

DM 1.-

# fuwo

**Fußball-Woche**

**Oberliga Nordost**

## Umfrage: Was verdienen die Trainer

Reinders: Sage ich nicht!  
Mewes: Ich kriege 2200 Mark!

Seiten 18/19

fuwo-Test

## Rostock und Dresden Schon reif für die Bundesliga?

Seiten 2/3

FC Berlin: Warum Herzog nach Kaiserslautern will

Seite 8

# Alle Spieler-Verträge ungültig?

## Riesen-Aufregung in Klubs: Neuer Ausverkauf droht!

Die Klubs haben versucht, ihre besten Spieler mit langfristigen Verträgen an sich zu binden. Wie Dresden mit Gütschow, der einen Fünf-Jahres-Vertrag unterschrieben hat. Jetzt beim Treffen des Liga-Ausschusses in Graal-Müritz wurden riesige Bedenken angemeldet: Sind diese Verträge über den 30. 6. 1991, wenn es eine gesamtdeutsche Profi-Liga gibt, überhaupt gültig? Warum ein neuer Ausverkauf an guten Spielern droht auf **Seite 19**

### BUNDESLIGA

Wattenscheid – VfL Bochum **0:4**

Borussia Dortmund – Bayer Leverkusen **1:1**

Mönchengladbach – Kaiserslautern **2:2**

Hertha BSC – Bayer Uerdingen **0:0**

Hertha-Verteidiger Jakobs auf dem Vormarsch. Verfolgt von Witeczek und Zietsch (rechts). Herthas Trainer Csernai (rechts oben) und Uerdingens neuer Chef Konietzka hatten sich mehr gewünscht als ein torloses Unentschieden. Foto: WEGENER.

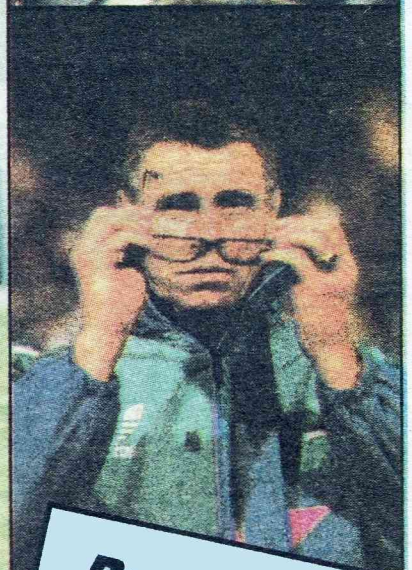
1. FC Köln – Karlsruher SC **0:0**

Werder Bremen – Fortuna Düsseldorf **3:1**

Hamburger SV – VfB Stuttgart **2:0**

Eintracht Frankfurt – FC St. Pauli **1:1**

Bayern München – 1. FC Nürnberg **1:0**



## Fußball-Krimi Der Fall Rüdiger U.

Seiten 22/23

**Preisrätsel**  
**5 x 100 Mark**  
**zu gewinnen**  
Seite 9



[FCC Wiki]

wiki.fcc-supporters.org



**fuwo**  
Fußball-Woche

heute

fuwo-TUV: Hansa Rostock und  
Dynamo Dresden schon bundes-  
ligareif? 2/3

Super-Statistik: Alle 275 Oberli-  
ga-Spieler – was haben Sie gelei-  
stet? 4/5

Wo die Oberliga-Klubs überwin-  
tern, Hempel-Kolumne 6–7

Hendrik Herzog vom FCB: Mein  
großes Ziel ist Kaiserslautern 8

Service-Seite mit Preisrätsel 9

Bundesliga: Uerdingens neuer  
Trainer Konietzka und sein Stra-  
fenkatalog, alle Spiele, Statistik,  
Tabelle 10/11

Farbstory: Hallescher FC Che-  
mie: Außenminister Genscher  
der 12. Mann? 12

Liga-Staffel A: Stralsund vor der  
Pleite 14

Liga-Staffel B mit Spitzenspiel  
Aue – Zwickau 15

Zweite Liga: Michael Tönnies –  
der Bomber aus Duisburg, alle  
Spiele, Statistik, Tabelle, Nach-  
richten 16/17

Gehälter in der Oberliga: Mal  
ehrlich Trainer, was verdienen  
Sie?, Was ist mit den alten DFV-  
Verträgen? Vor den UEFA-Cup-  
Rückspielen, Namen 18/19

Tabellen 20/21

Fußball-Krimi: Die Wahrheit über  
den Fall Uentz, Das war's 22/23

## Glückszahlen

### 49. Spielwoche

6 aus 49

1. Ziehung  
4 5 29 31 38 43

Zusatzzahl: 2

2. Ziehung  
1 9 16 27 39 43

Zusatzzahl: 24

5 aus 45

1 3 16 19 38

Zusatzzahl: 17

Tele-Lotto 5 aus 35

11 25 27 29 30

Fußball-Toto

1, 1, 2, 2, 2, 1, 1, 1, 1, 0, 0

(Alle Angaben ohne Gewähr)

## Fußball-Toto mit fuwo-Tip

1	1.FC Union Berlin – Lok Altmark Stendal	1
2	FSV Zwickau – Kali Werra Tiefenort	1
3	Germania Ilmenau – Stahl Thale	0
4	1. FC Markkleeberg – Stahl Riesa	0
5	Anhalt Dessau – 1. Suhler SV 06	1
6	Motor Weimar – Wismut Aue	0
7	Wismut Gera – BSV Borna	1
8	1. FC Nürnberg – Wattenscheid 09	0
9	Fortuna Düsseldorf – Borussia Mönchengladbach	1
10	1. FC Kaiserslautern – 1. FC Köln	1
11	Karlsruher SC – Hamburger SV	0

Wenn jetzt schon die Saison zu  
Ende wäre, würden der FC Han-  
sa Rostock und der 1. FC Dyna-  
mo Dresden in die Bundesliga  
aufsteigen. *fuwo* fragte Präsi-  
denten, Manager und Trainer  
der beiden Klubs: Wie hoch  
schätzen Sie den Etat? Reicht  
das Geld überhaupt? Brauchen  
Sie neue Sponsoren und Spie-  
ler? Muß das Stadion renoviert  
werden? Wie gehen Sie mit den  
Fans um?

# Rostock und Dresden

*Reicht's schon  
für die  
Bundesliga?*



Hansas Trainer Uwe  
Reinders stapelt tief.  
„Wir wollen 30 Punkte  
erreichen. Wenn die  
für die 1. Bundesliga  
reichen sollten, ist es  
gut. Wir wollen vor al-  
lem in den bezahlten  
Fußball.“

*fuwo*  
stellte  
14 Fragen

1. Wie hoch ist  
der Etat  
für die Bundesliga  
veranschlagt?

2. Wie setzt  
sich der Etat  
zusammen?

3. Mit welchem  
Kader  
wollen Sie  
in die Bundesliga?

4. Welche  
Verträge laufen  
aus?

5. Mit welchen Spie-  
lern wird über eine  
Vertragsverlänge-  
rung verhandelt?

6. Erwarten Sie  
in der Bundesliga  
neue Sponsoren-  
angebote?



## Rostock: Wir brauchen sechs Millionen

zu 1.: Rostock veranschlagt sechs Millionen Mark als ersten Etat. „Ob das ausreichend ist, muß sich erst erweisen“, so Geschäftsführer Pischke.

zu 2.: Auf eine knappe Formel gebracht, wird damit der Trainings- und Wettkampfbetrieb beim FC Hansa Rostock aufrechterhalten. Detailliert sind das unter anderem: die Spielergehälter, Kosten für die Reisen, Sportmaterialien, Siebprämiën, die Aufwendungen für den Nachwuchs und nicht zuletzt die Steuern, die nach dem gegenwärtigen Stand etwa 40 Prozent des Etats ausmachen. Die Rostocker machen keinen Hehl aus der Tatsache, daß der laufende Betrieb ohne die Inanspruchnahme von Krediten nicht aufrechtzuhalten sein wird. Robert Pischke: „Wir wollen behandelt werden wie jedes andere Wirtschaftsunternehmen auch.“

zu 3.: Gegenwärtig sind 21 Spieler beim FC Hansa unter Vertrag. Die Zahl kann sich geringfügig verändern. Das letzte Wort dazu ist noch nicht gesprochen.

zu 4.: Die von Röhrich und Schlünz.

zu 5.: Mit Röhrich und Schlünz ist über eine Verlängerung der Verträge bereits gesprochen worden, beide werden in Rostock bleiben. Mit allen anderen werden die Gespräche Ende März, Anfang April aufgenommen. Bis dahin hat jeder Spieler die Gelegenheit, sich für einen neuen Vertrag anzubieten, besser, um ihn zu kämpfen.

zu 6.: Wenn der FC Hansa in die Bundesliga kommt, werden nicht nur Gespräche mit neuen Sponsoren geführt. Darüber hinaus stehen dann beispielsweise ebenso neue Verhandlungen für die Banden- und die Trikotwerbung an.

zu 7.: Ja.

zu 8.: Im Hinblick auf die Lizenzerteilung hat der FC Hansa durch die Projektgruppe des DFB einige Hinweise erhalten: dazu zählt u. a. die Verbesserung der sanitären Anlagen im Fanblock. Der neue Zaun mit den geforderten Fluchttoren ist im Bau. Es gibt keine Sicherheitsbedenken.

zu 9.: Die Auflagen von der Projektgruppe werden bis zum März realisiert.

zu 10.: Hansa kümmert sich intensiv um seine Fans, wie die Veranstaltung am Wochenende unter Beweis stellte. Das Fußballfest mit dem Spiel der Oberligamannschaft gegen eine Fanclub-Auswahl fand starke Resonanz. Ein Fanprojekt wird ebenfalls in Angriff genommen. Geistige Anleihen werden entweder von Bayern München oder bei Werder Bremen geholt.

zu 11.: Um in der Bundesliga zu bestehen, benötigt der FC Hansa Verstärkung in allen Formationen.



**Ideenreich: Rostocks Chef Robert Pischke, der auch den Ligaausschuß leitet.**

Foto: WITTERS

zu 12.: Dazu Trainer Reinders: „Namen werde ich keine nennen. Nur soviel: Wir sehen uns auch in der Liga um. Wir sind finanziell nicht so gut besattelt, daß wir uns diesen oder jenen Spieler aus der Bundesliga angeln können. Kruse wäre ein Mann, für den ich mich interessieren würde. Der beißt und kratzt, um sich durchzusetzen.“

zu 13.: Reinders kennt sich im Bundesligageschäft aus, er hätte sicherlich keine Probleme.

zu 14.: Robert Pischke war bekanntlich Schiffsmakler, Marktwirtschaft ist für ihn also kein Neuland. Das schließt nicht aus, daß er weiter Erfahrungen sammeln muß.

## Dresden: Stadion ist schon tauglich

zu 1.: Er wird so hoch sein, daß Dresden konkurrenzfähig ist. Die genaue Höhe steht noch nicht fest. Geschäftsführer Manfred Kluge: „Fünf Millionen aber werden nicht reichen.“

zu 2.: Aus Sponsorenverträgen, aus Erlösen der Spiele und aus der Vermarktung all dessen, was zu vermarkten ist: Mannschaft, TV-Rechte, Banden- und Trikotwerbung, Lizenzvergabe für Schankrechte von Nichtalkoholika im Stadion, Annoncen im Spielprogramm.

zu 3.: Dresden baut auf haargenau die Mannschaft, die jetzt beisammen ist. Diese soll auch in der Bundesliga bestehen.

zu 4.: Keiner! Alle Spieler sind vor dieser Saison mit mindestens Zwei-Jahres-Verträgen gebunden worden. Manager Bernd Kießling: „Wir haben aus den Fehlern des vergangenen Sommers gelernt. Wenn ein Spieler wechseln will, muß er aus einem laufenden Vertrag herausgekauft werden.“

zu 5.: Erübrigt sich, da alle Spieler längerfristig verpflichtet sind.

zu 6.: Geschäftsführer Kluge: „In voller Breite, denn alle bisherigen laufen zum Saison-schluß am 30. Juni aus.“

zu 7.: Am 30. Oktober fand die Überprüfung durch den DFB statt. Das Stadion ist abgenommen. Die Neu-Bestuhlung ist schon sehr weit fortgeschritten. Das Flutlicht entspricht den Anforderungen. Es gab lediglich geringe Einschränkungen hinsichtlich der Sicherheitsvorkehrungen.

zu 8.: Es gibt zwei Empfehlungen: Erstens ist ein geschützter Zugang für Spieler und Schiedsrichter zwingend erforderlich. Zweitens sollen Sitzplätze und benachbarter Gäste-

Fan-Block durch einen 2,50 m hohen Zaun getrennt werden.

zu 9.: Ein Plexiglas-Tunnel, durch den Spieler und Schiedsrichter aus den Kabinen auf das Spielfeld kommen, wird bereits in der Rückrunde erprobt. Der Zaun, der Sitzplätze und Gästefan-Block trennen soll, ist in Auftrag gegeben. Außerdem stellen die Dresdener neue, geschützte Plätze für die Trainerbänke auf.

zu 10.: Ja. Aus diesem Fan-Projekt sollen 400 Ordner gewonnen werden, um die Empfehlungen der UEFA zu gewährleisten.

zu 11.: Manager Kießling: „Es wäre verfrüht, Namen und Positionen zu nennen. Wir gehen davon aus, daß sich jene Spieler in der Bundesliga ihre Sporen verdienen sollen, die möglichst den Aufstieg schaffen.“



**Wolf-Rüdiger Ziegenbalg (42) ist seit Mai dieses Jahres Präsident beim 1. FC Dynamo Dresden. Wird er künftig einem Bundesligaklub vorstehen?**

Foto: KRUCZYNSKI

Über ein oder zwei Positionen aber müssen wir uns noch Gedanken machen.“

zu 12.: Zur Zeit niemand, denn auf der Suche nach einem Spielmacher sind die Dresdner mit Hans-Uwe Pilz fündig geworden.

zu 13.: Wer die Mannschaft in die Bundesliga bringt, sollte in der Lage sein, sie dort zu führen. Geschäftsführer Kluge: „Aber nirgendwo hat ein Trainer einen Vertrag auf Lebenszeit.“

zu 14.: Nach der fristlosen Entlassung von Ex-Geschäftsführer Saupe ist das Verhältnis innerhalb der Leitungsetagen (Präsidium, Geschäftsführung, Manager) gespannt. Geschäftsführer Kluge: „Die Stelle des Geschäftsführers ist bundesweit ausgeschrieben. Der neue Mann soll ein solches Feld finden, das sich reifer als heute der Bundesliga stellt.“

### Endspurt der C-Jugend:

## TORE, TORE, TORE!

Ihr wißt doch, Eure Trikots warten!

Die »Herbst-Kreismeister« der C-Jugend in den fünf neuen Bundesländern schreiben an den: »FUWO«-Sportverlag, Kennwort: »Herbstmeister«, Neustädtische Kirchstr. 15, O-1086 Berlin. Verein, Anschrift, Telefon & Kreis angeben und schon kommen die Trikots zu Euch!

Freut Euch drauf!

Eine Idee voraus.





# Super-Statistik der Oberliga-Hinrunde

# 275 Spieler – was

## BSV Stahl Brandenburg

Nr.	Name	Sp.	Min.	A	E	P	Ø	T	V	FV
1	Zimmer	13	1 170	–	–	74	5,69	–	–	–
2	Voß	11	990	–	–	54	4,91	–	1	–
3	Freund	13	1 170	–	–	59	4,54	–	1	–
4	Ringk	10	900	–	–	49	4,9	–	1	–
5	Demuth	1	20	1	–	4	4,0	–	–	–
6	Gumtz	8	663	2	–	35	4,38	–	1	–
7	Janotta	13	1 149	1	–	68	5,23	3	2	–
8	Zschiedrich	11	990	–	–	47	4,27	2	–	–
9	Lindner	10	870	–	–	39	3,9	–	2	1
10	Blüthmann	8	439	5	2	34	4,25	3	–	–
11	Jeske	10	656	1	4	35	3,5	2	–	–
12	Lange	13	836	1	5	54	4,15	1	–	–
13	Schulz	12	951	3	1	54	4,5	1	3	–
14	Pfahl	10	652	4	3	39	3,9	4	1	–
15	Blersch	3	224	2	–	11	3,67	–	–	–
16	Albrecht	3	157	–	2	11	3,67	–	–	–
17	Ziem	2	180	–	–	8	4,0	–	–	–
18	Vogler	6	290	1	3	16	2,67	2	–	–
19	Beeck	1	1	–	1	1	1,0	–	–	–
20	Präger	2	79	1	1	5	2,5	–	1	–
21	Gabriel	5	450	–	–	25	5,0	–	–	–

## FC Berlin

Nr.	Name	Sp.	Min.	A	E	P	Ø	T	V	FV
1	Kosche	5	450	–	–	25	5,0	–	–	–
2	Reich	12	1 080	–	–	54	4,5	2	4	–
3	Lenz	10	833	1	2	45	4,5	1	2	–
4	Buder	6	388	3	1	27	4,5	–	–	–
5	Boer	9	508	4	3	43	4,78	–	–	–
6	Chaloupka	6	407	2	–	19	3,17	–	2	1
7	Tolkmitt	2	150	1	–	7	3,5	–	–	–
8	Ksienzyk	13	1 113	–	1	56	4,31	–	–	–
9	Bonan	13	1 170	–	–	66	5,08	2	1	–
10	Rehbein	12	854	3	2	40	3,33	2	1	–
11	Anders	5	347	–	2	20	4,0	–	1	–
12	Schulz-Griebel	1	45	–	1	4	4,0	–	–	–
13	Kolloff	1	30	–	1	2	2,0	–	–	–
14	Strecker	5	352	2	1	17	3,4	–	1	–
15	Küttner	11	769	4	2	40	3,64	2	3	–
16	Backs	7	391	–	3	27	3,86	–	–	–
17	Fügner	10	900	–	–	44	4,4	–	1	–
18	Nofz	3	270	–	–	11	3,67	–	–	–
19	Korth	4	288	1	1	16	4,0	–	2	–
20	Herzog	7	540	2	–	32	4,57	–	2	–
21	Zimmerling	5	292	2	2	17	3,4	–	–	–
22	Walow	5	450	–	–	28	5,6	–	–	–
23	Szangolies	5	450	–	–	23	4,6	–	3	–
24	Hennig	2	180	–	–	9	4,5	–	–	–
25	Pronischew	10	573	1	4	41	4,1	1	–	–

### Mini-Spieler

Christian Beeck (18, Stahl Brandenburg) war von insgesamt 1 170 Spielminuten nur in den Schlußsekunden gegen den Eisenhüttenstädter FC Stahl (2:1) dabei.

### Der Torjäger

Der Dresdner Torsten Gütschow (28/rechts), Oberliga-Torschützenkönig der letzten beiden Spieljahre, führt auch nach der 1. Halbserie mit acht Treffern die Torschützenliste an. Schließt er den Titelverteidiger in die Bundesliga? Foto: WEGNER

## 1. FC Lok Leipzig

Nr.	Name	Sp.	Min.	A	E	P	Ø	T	V	FV
1	Saager	10	838	–	–	43	4,3	–	–	1
2	Edmond	13	1 170	–	–	62	4,77	–	3	–
3	Kracht	13	1 170	–	–	62	4,77	1	3	–
4	Kreer	6	489	1	–	28	4,67	–	1	–
5	Lindner	11	990	–	–	56	5,09	4	1	–
6	Hammermüller	12	824	–	3	32	2,67	–	–	–
7	Halata	13	1 170	–	–	74	5,69	1	1	–
8	Liebers	11	853	6	–	46	4,18	–	–	–
9	Trommer	12	853	4	2	40	3,33	–	2	–
10	Rische	12	629	5	4	33	2,75	4	–	–
11	Hobsch	12	1 064	3	–	52	4,33	3	1	–
12	Jedynak	9	399	2	6	23	2,56	1	4	1
13	Kerper	5	345	1	1	16	3,2	–	1	–
14	Kischko	4	332	–	1	19	4,75	–	–	–
15	Wunderlich	12	1 041	–	1	50	4,17	1	3	–
16	Marx	4	116	1	3	9	2,25	–	1	–
17	Bredow	2	180	–	–	8	4,0	–	–	–
18	Nickeleit	1	90	–	–	3	3,0	–	–	–
19	Engelmann	5	335	–	2	20	4,0	2	1	–

## 1. FC Magdeburg

Nr.	Name	Sp.	Min.	A	E	P	Ø	T	V	FV
1	Heyne	13	1 170	–	–	74	5,69	–	1	–
2	Landrath	11	861	1	1	46	4,18	1	–	–
3	Dobritz	8	385	4	3	26	3,25	–	–	–
4	Siersleben	13	1 108	1	–	61	4,69	–	2	–
5	Cebulla	11	949	1	–	48	4,36	1	2	–
6	Enge	6	414	1	2	22	3,67	–	–	–
7	Minkwitz	13	1 158	1	–	67	5,15	2	1	–
8	Köhler	9	686	–	2	39	4,33	2	1	–
9	Gerlach	12	1 080	–	–	61	5,08	2	2	–
10	Schwerinski	12	435	4	8	33	2,75	1	–	–
11	Rösler	13	1 156	3	–	73	5,61	5	3	–
12	Schneider	7	546	1	1	31	4,43	–	4	–
13	Laeßig	11	681	1	4	44	4,0	4	2	–
14	Stahmann	12	1 080	–	–	64	5,33	–	1	–
15	Weiß	4	289	3	–	18	4,5	–	1	–
16	Grempler	8	623	–	2	34	4,25	2	1	–
17	Ehle	3	246	3	–	12	4,0	–	1	–
18	Flisnik	1	3	–	1	1	1,0	–	–	–

## FC Energie Cottbus

Nr.	Name	Sp.	Min.	A	E	P	Ø	T	V	FV
1	Ananiew	11	945	–	–	54	4,91	–	–	1
2	F. Vogel	10	795	1	1	42	4,2	1	3	–
3	Schwanke	13	1 125	1	–	64	4,92	–	3	–
4	Melzig	13	1 170	–	–	63	4,85	3	4	–
5	Pohland	12	1 020	1	–	42	3,5	–	3	–
6	Fabulya	8	565	2	–	34	4,25	–	2	–
7	Lehmann	13	1 145	1	–	63	4,85	2	–	–
8	I. Schneider	8	809	1	–	39	4,88	1	2	–
9	Fochler	5	380	1	1	15	3,0	–	1	–
10	Besser	11	953	2	–	49	4,45	–	–	–
11	Alexandrow	11	796	4	2	43	3,91	1	–	–
12	R. Vogel	7	229	1	6	17	2,43	–	–	–
13	Sander	13	777	1	6	50	3,85	4	1	–
14	Rother	7	241	1	5	13	1,86	–	1	–
15	Backhaus	8	712	1	–	38	4,75	–	–	–
16	Irrgang	7	372	2	3	27	3,86	–	–	–
17	Burow	6	436	4	–	23	3,83	–	2	–
18	Schroschk	1	90	–	–	4	4,0	–	–	–
19	Sommer	1	60	1	–	3	3,0	–	–	–
20	Opitz	3	225	–	1	13	4,33	–	–	–



# haben sie geleistet?

Die Reporter der *fuwo* haben alle 91 Oberliga-Spiele der Hinrunde 1990/91 gesehen und über die Spieler genau Buch geführt. Wer hat alle Spiele mitgemacht, wer ist wie oft ein- und ausgewechselt worden, wer erhielt die besten Noten, wer sah am häufigsten die Gelbe und die Rote Karte? Eine Super-Statistik der *fuwo*, die auch ein Arbeitsnachweis der Fußballer ist. – Zusammengestellt von MATTHIAS FRITZSCHE

## Chemnitzer FC

Nr.	Name	Sp.	Min.	A	E	P	Ø	T	V	FV
1	Schmidt	13	1 170	–	–	69	5,31	–	–	–
2	Barsikow	13	1 170	–	–	64	4,92	1	4	–
3	Bittermann	10	758	3	–	36	3,6	–	3	1
4	D. Müller	7	497	2	1	28	4,0	–	2	1
5	Laudeley	11	975	–	1	46	4,18	1	–	–
6	Köhler	11	909	1	1	46	4,18	–	2	–
7	Keller	12	991	2	–	52	4,33	–	3	–
8	Steinmann	10	900	–	–	56	5,6	3	2	–
9	Mehlhorn	13	1 140	1	–	53	4,08	2	–	–
10	Krämer	4	314	2	–	16	4,0	1	1	–
11	Heidrich	12	969	4	2	48	4,0	–	–	–
12	Neuhäuser	7	234	2	5	23	3,29	–	–	–
13	Dzurjak	6	192	1	5	18	3,0	1	–	–
14	T. Müller	2	162	–	1	9	4,5	–	–	–
15	Wienhold	4	213	2	1	13	3,25	–	–	–
16	Spranger	9	502	3	3	27	3,0	–	1	–
17	Mitscherling	7	474	1	2	24	3,43	1	–	–
18	Seifert	8	630	–	2	30	3,75	–	2	–
19	Ziffert	2	108	1	–	4	2,0	–	–	–
20	Illing	6	540	–	–	29	4,83	–	1	–

## FC Sachsen Leipzig

Nr.	Name	Sp.	Min.	A	E	P	Ø	T	V	FV
1	Müller	13	1 163	–	–	74	5,69	–	–	–
2	F. Baum	12	1 080	–	–	68	5,67	2	2	–
3	Pinder	13	1 163	–	–	61	4,69	1	2	–
4	Härtel	9	709	2	1	37	4,11	1	1	–
5	Lüdtke	11	851	3	1	52	4,73	–	3	–
6	Pfützner	12	980	1	1	51	4,25	–	–	–
7	Weitze	8	533	3	2	29	3,63	–	1	–
8	Ferl	11	937	1	–	56	5,09	1	2	–
9	Niedziella	5	258	2	2	22	4,4	–	1	–
10	Leitzke	13	1 163	–	–	61	4,69	4	1	–
11	Kühn	10	700	2	3	45	4,5	1	1	–
12	Kösser	1	41	–	1	3	3,0	–	–	–
13	Zimmerling	1	20	–	1	1	1,0	–	–	–
14	Illge	7	482	–	3	24	3,43	–	–	–
15	Kirsten	11	756	2	2	53	4,82	1	1	–
16	Röhrborn	7	344	3	4	26	3,71	–	1	–
17	Majetschak	11	823	1	1	46	4,18	1	3	–
18	Suchantke	1	18	–	1	2	2,0	–	–	–
19	Engelmann	1	45	1	–	3	3,0	–	–	–
20	Barth	3	207	1	–	8	2,67	–	1	–
21	S. Baum	1	90	–	–	5	5,0	–	–	–
22	Cucek	7	404	3	1	20	2,86	–	3	–

## FC Vorwärts Frankfurt (Oder)

Nr.	Name	Sp.	Min.	A	E	P	Ø	T	V	FV
1	Schulze	13	1 170	–	–	69	5,31	–	1	–
2	Hause	8	647	–	–	27	3,38	–	1	2
3	Wilski	13	1 006	1	2	50	3,85	–	1	–
4	Roth	7	630	–	–	29	4,14	–	4	–
5	Soutschek	11	951	2	1	52	4,23	1	2	–
6	Bennert	13	1 155	1	–	63	4,85	3	1	–
7	Prause	13	1 025	3	1	66	5,08	3	2	–
8	Woyde	13	1 147	1	–	54	4,15	1	3	–
9	Duckert	12	721	4	4	46	3,83	1	1	–
10	Henschel	10	739	3	2	42	4,2	2	–	–
11	Rath	11	953	3	–	38	3,45	2	1	–
12	Kulke	12	968	–	2	54	4,5	2	1	–
13	Kuhlee	13	882	3	3	52	4,0	2	1	–
14	Ukrow	11	531	2	6	35	3,18	–	1	–
15	Westphal	3	13	–	3	3	3,0	–	–	–
16	Jarmuszkiewicz	3	237	2	–	13	4,33	1	–	–
17	Bleck	2	112	–	1	6	3,0	–	–	–

## 1. FC Dynamo Dresden

Nr.	Name	Sp.	Min.	A	E	P	Ø	T	V	FV
1	Teuber	13	1 170	–	–	65	5,0	–	–	–
2	Lieberam	11	990	–	–	56	5,09	1	1	–
3	Schöbler	13	1 170	–	–	61	4,69	–	2	–
4	Maucksch	7	590	2	1	27	3,86	–	3	–
5	Wagenhaus	10	865	1	–	44	4,4	1	2	1
6	Büttner	13	1 002	1	–	51	3,92	1	3	–
7	Scholz	13	1 170	–	–	63	4,85	3	2	–
8	Allievi	11	743	5	2	44	4,0	3	2	–
9	Stübner	8	603	2	–	40	5,0	1	2	–
10	Minge	12	938	3	1	54	4,5	3	–	1
11	Gütschow	13	1 071	4	–	55	4,23	8	–	–
12	Ratke	10	462	2	6	34	3,4	–	1	–
13	Jähnig	8	374	–	5	28	3,5	1	1	–
14	Kern	8	586	–	2	35	4,38	1	2	–
15	Kmetsch	3	204	–	1	13	4,3	1	–	–
16	Däbritz	1	51	–	1	4	4,0	–	–	–
17	Hauptmann	4	336	–	1	18	4,5	–	1	–
18	Pilz	2	180	–	–	10	5,0	–	–	–
19	Lux	5	258	2	2	20	4,0	–	–	–

## Hallescher FC Chemie

Nr.	Name	Sp.	Min.	A	E	P	Ø	T	V	FV
1	Adler	13	1 170	–	–	71	5,46	–	–	–
2	Rziha	12	964	–	1	53	4,42	–	2	1
3	Lorenz	13	1 101	–	1	62	4,78	–	1	–
4	Penneke	11	990	–	–	50	4,55	2	6	–
5	Schön	7	309	1	4	15	2,14	–	–	–
6	Neitzel	12	971	3	–	54	4,5	–	1	–
7	Wosz	13	1 153	2	–	76	5,84	1	3	–
8	Tretschok	12	1 059	1	–	65	5,42	1	–	–
9	Wawrzyniak	12	850	–	4	48	4,0	2	–	–
10	Nowotny	13	879	10	–	59	4,54	4	–	–
11	Schülbe	13	1 127	2	–	65	5,0	7	1	–
12	Machold	11	855	2	2	55	5,0	2	1	–
13	Möhring	6	100	–	6	16	2,67	–	–	–
14	Wüllbier	12	1 003	1	1	55	4,58	1	1	–
15	Persich	3	151	1	1	11	3,67	–	1	–
16	Klein	1	35	–	1	3	3,0	–	–	–
17	Löbe	2	39	–	2	4	2,0	–	–	–

## FC Carl Zeiss Jena

Nr.	Name	Sp.	Min.	A	E	P	Ø	T	V	FV
1	Bräutigam	13	1 163	–	–	66	5,08	–	1	–
2	Peschke	13	1 163	–	–	71	5,46	1	2	–
3	Radtke	5	436	1	–	20	4,0	–	–	–
4	Ludwig	3	195	1	–	8	2,87	–	–	1
5	Holetschek	12	926	–	1	51	4,25	2	3	1
6	Fankhänel	13	1 150	1	–	60	4,62	–	3	–
7	Bürger	8	557	1	2	31	3,86	–	–	–
8	Raab	12	1 073	1	–	64	5,25	5	–	–
9	Böger	13	1 131	2	–	63	4,85	2	3	–
10	Klee	13	1 098	3	–	57	4,38	5	1	–
11	Lesser	3	218	3	–	11	3,67	–	–	–
12	Weber	12	391	1	11	36	3,0	2	1	–
13	Meixner	8	559	2	1	30	3,75	1	1	–
14	Eschler	3	170	1	1	8	3,67	–	1	–
15	Wentzel	10	729	–	2	41	4,1	–	2	–
16	Penzel	11	983	–	–	52	4,73	–	4	–
17	Krajisnik	9	625	8	–	44	4,89	–	2	–
18	Junker	6	100	–	6	11	1,83	–	–	–

Erläuterung: Sp. = Spiele, Min. = Minuten, A = Auswechslungen, E = Einwechslungen, P = fuwo-Punktwertung, Ø = Durchschnitt der Punktwertung, T = Tore, V = Verwarnungen, FV = Feldverweis. Die Partie Sachsen Leipzig – Jena wurde nach 83 Minuten abgebrochen.

## Eisenhüttenstädter FC Stahl

Nr.	Name	Sp.	Min.	A	E	P	Ø	T	V	FV
1	Rudwaleit	13	1 170	–	–	70	5,38	–	–	–
2	Szangolies	6	540	–	–	35	5,83	–	–	–
3	Schnürer	11	866	2	1	35	3,18	1	2	–
4	Kluge	13	1 170	–	–	66	5,08	–	2	–
5	Bitzka	12	1 040	2	–	56	4,67	–	3	–
6	Bartz	12	1 080	–	–	52	4,33	–	2	–
7	Rambow	13	999	2	2	58	4,46	2	1	–
8	Neupert	6	433	3	–	26	4,33	–	1	–
9	Waldow	4	232	2	1	16	4,0	–	1	–
10	K. Schulz	10	700	–	3	36	3,6	–	1	1
11	Ivanko	3	88	1	2	6	2,0	–	–	–
12	Löhnert	12	873	4	2	51	4,25	1	–	–
13	Lahn	13	874	2	4	54	4,15	2	2	–
14	A. Wittke	11	985	1	–	61	5,55	–	1	–
15	J. Wittke	3	188	1	1	12	4,0	–	1	–
16	Reinke	6	532	1	–	28	4,67	–	1	–
17	Backasch	6	458	–	1	23	3,83	–	–	–
18	Saternus	3	168	2	1	10	3,33	–	–	–
19	Wentzel	1	13	–	1	1	1,0	–	–	–
20	Kirchner	2	36	–	2	5	2,5	–	–	–
21	Milanovic	3	194	1	1	12	4,0	–	–	–
22	Culafic	2	180	–	–	10	5,0	–	–	–
23	Richert	2	22	–	2	2	1,0	–	–	–

**Wechselkönig**  
Heiko Weber (25/rechts) bestritt zwar zwölf Spiele für den FC Carl Zeiss Jena, aber nicht eins über die vollen 90 Minuten. Er wurde elfmal ein- und einmal ausgewechselt.

Foto: M. FROMM



# Klartext



**fuwo-Chef-Kolumnist**  
**Wolfgang Hempel**

## Abenteuer Bundesliga – wer soll das bezahlen?

M. M. ist mittlerweile ein Markenzeichen geworden. Auch für Maxe Merkel, der übrigens am vergangenen Freitag 72 Jahre alt wurde. Herzlichen Glückwunsch nachträglich – dem größten Fußballspötter (viele sagen auch Großmaul) deutscher Zunge, der ja in Wirklichkeit ein Österreicher, ein waschechter Weaner noch dazu, ist. Der Max spielte in seiner aktiven Zeit bei Rapid Wien, auch kurzfristig beim Wiener Sportklub und bei der Vienna und galt im Kreis der feinen Techniker und etwas weichen Spieler als der harte Hund.

Der ist er auch als Erfolgstrainer geblieben. Mit 1860 München, dem 1. FC Nürnberg und später auch Atletico Madrid, erranger immerhin Pokalsiege und Landesmeistertitel. Vom Fußball versteht er was, ohne Widerrede. Darum macht er sich auch oft lustig über die, die ihn heute ausüben und managen.

Merkel tauchte in den letzten Wochen fast verächtlich oft in den eher tristen nordostdeutschen Stadien auf. Ersah Oberligaspiele in Berlin und Dresden, in Leipzig, Magdeburg und Cottbus. Immerhin rang er sich jetzt zu diesem Urteil durch: „Gut gespielt wird nett. Woher soll's kommen, wenn die Juwelen mittlerweile in der Bundesliga sind. Aber gerannt wird viel, ausdauernd und schnell. Da werden sich manche Bundesligavereine im nächsten Jahr blöd umschauen.“

Das nächste Jahr – das ist der Knackpunkt für alle Ostvereine: Wie wirtschaftlich überleben? Nicht nur die drei bevorstehenden Winter-Hungermonate, sondern auch die ganze Saison bis Ende Mai? Nach vorsichtigen Schätzungen bewegt sich der Monatsetat eines Klubs zwischen 300 000 und 350 000 Mark. Hauptausgaben sind die Gehälter für Spieler und Angestellte, die Mieten für Stadien, Hallen und Trainingsplätze und besonders schmerzlich die Reisekosten für zwei Mannschaften (Oberliga und Nachwuchs). Die Unterhaltung der unterschiedlich großen Jugendabteilungen nicht zu vergessen.

Auf der Einnahmenseite entfällt nämlich die Hauptquelle der großen westlichen Profiklubs fast total: Das Eintrittsgeld der Zuschauer! Wo Bayern München, aber auch Wattenscheid (wie am Sonntagabend beim Ruhrderby gegen Bochum) mit einem Heimspiel eine halbe Million und mehr einnehmen, klingen östlich der Elbe höchstens die Straßenbahnen. Nur Dresden und Rostock erreichen mal im Monat knappe 100 000 Mark an Eintrittsgeldern. Die meisten bleiben unter 20 000 Mark, auch bei zwei oder gar drei Heimspielen in vier Wochen.

Bankkredite werden kommen müssen. Aber: Wer und was sind die Bürgschaften? Die Kommunen, wenn sie in die Zukunft planen, werden womöglich unter die Arme greifen. Und der letzte Schrei wird sein: Ab Januar, Februar laufen Anzahlungen auf Spieler, die erst im Sommer verkauft werden!

In Thüringen wurde in der vergangenen Woche bei Mühlhausen die größte Verkaufsfläche Deutschlands des namhaften Unternehmens OBI eröffnet. „Kaiser“ Franz Beckenbauer wurde aus diesem Anlaß aus Marseille im Privatjet eingeflogen. Auf die Idee, beispielsweise die beiden Thüringer Oberliga-Vereine in die Bundesliga hineinzusponsern, sollen die OBI-Manager aber noch nicht gekommen sein!

Was nicht ist, kann ja – hoffentlich – noch werden.

# Von Müllrose bis Miami –

Erst Urlaub, dann nochmal Kondition bolzen. So bereiten sich die 14 Klubs der Oberliga Nordost auf den Endspurt ab 23. Februar 1991 für die Bundesliga-Qualifikation vor. Geld und Sponsoren spielen in dem Vorbereitungsprogramm eine große Rolle. Nicht jeder kann wie Rostock nach Florida oder Dresden nach Thailand fliegen. Eisenhüttenstadt trainiert eben in Müllrose oder Chemnitz in der Sportschule Rabenberg im Erzgebirge.

### FC Sachsen Leipzig

## Wettkampfreise – ab in die Sonne

Trainer Frank Engel: „Es ist noch nichts entschieden. Termine werden erst in den nächsten Tagen festgemacht. Unsere Absicht ist es, in ein Trainingslager zu gehen und anschließend eine Wettkampfreise anzutreten, die uns möglicherweise in südliche Gefilde führt.“

### FC Carl Zeiss Jena

## Zehn Tage nach Bad Blankenburg

5./6. 1. Hallenturnier in Hamburg um den 5. Ratsherren-Cup (Ferencváros Budapest, Fortuna Düsseldorf, FC St. Pauli, 1. FC Lok Leipzig, Slavia Prag, Militär-Nationalmannschaft der Bundeswehr, Sieger des 2. Dübelsbrücker Cups am 3. 1. (Preisgelder: Sieger – 10 000 Mark, Zweiter – 5 000 Mark, Dritter – 3 000 Mark), 5./6. 1. Hallenturnier mit einer zweiten Mannschaft um den 3. Osthessen-Cup, 8. – 18. 1. Trainingslager in der ehemaligen DTSB-Sportschule Bad Blankenburg, 23. und 26. 1. zwei Testspiele (Gegner stehen noch nicht fest), 28. 1. – 8. 2. Trainingslager in der einstigen Bundesrepublik (genauer Ort steht noch nicht fest), 10., 13. und 16. 2. Testspiele (Gegner stehen noch nicht fest, davon aber höchstwahrscheinlich zwei Bundesliga-Mannschaften), 23. 2. erstes Punktspiel gegen Dresden.

### FC Vorwärts Frankfurt (Oder)

## In Österreich wird Kondition geholt

5. – 17. 1. Trainingslager in Frankfurt, 18. 1. Freundschaftsspiel in Salzgitter, 20. 1. Hallenturnier in Salzgitter (Eintracht Braunschweig, FC Hansa Rostock, VfL Wolfsburg, Blau-Weiß 90), 22. 1. Freundschaftsspiel in Salzgitter, 26. 1. evtl. Freundschaftsspiel gegen Hertha BSC, 30. 1. – 6. 2. Trainingslager in der Sportschule Stockerau/Österreich (drei Spiele), 8./9. 2. Hallenturnier bei den Reinickendorfer Füchsen, 10. 2. Freundschaftsspiel beim 1. FC Union Berlin, 12. 2. Freundschaftsspiel gegen Blau-Weiß 90, 23. 2. erstes Punktspiel in Halle.

### FC Hansa Rostock

## Erst Hallenturniere, dann nach Florida

28. 12. Hallenturnier in Kiel um den Beck's Cup (weitere Teilnehmer: Steaua Bukarest, Ajax Amsterdam, Borussia Mönchengladbach, Holstein Kiel, FC St. Pauli), 29. 12. Hallenturnier in Schwerin um den „Deutscher Ring“-Pokal (Ajax Amsterdam, Stadtauswahl Schwerin, Borussia Mönchengladbach, FC St. Pauli, Auswahlmannschaft Dänemark), 30. 12. Hallenturnier in Oldenburg um den Beck's Cup (Ajax Amsterdam, Steaua Bukarest, Auswahlmannschaft Dänemark, VfL Oldenburg, Borussia Mönchengladbach), 14. 1. Trainingsbeginn, 18./19. 1. Hallenturnier in Bremen (Werder Bremen, Hamburger SV, Borussia Dortmund, Spartak Moskau, Hertha BSC), 20. 1. Hallenturnier in Salzgitter (Eintracht Braunschweig, FC Vorwärts Frankfurt, VfL Wolfsburg, WSV Wolfenbüttel), 21. 1. – 31. 1. Reise nach Orlando und Miami (Florida) mit drei Spielen, 9. 2. Freundschaftsspiel gegen TSV 1860 Stralsund, 23. 2. erstes Punktspiel in Eisenhüttenstadt.

### FC Energie Cottbus

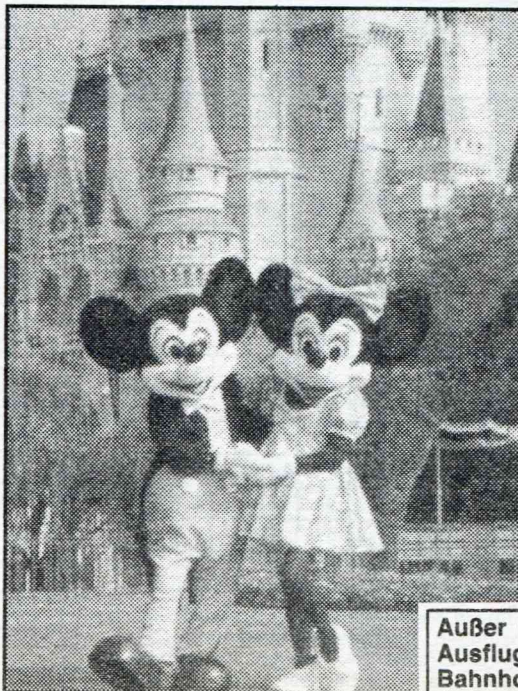
## Training und Spiele in der Bretagne

23. 12. – 13. 1. Urlaub, 14. 1. Trainingsbeginn, 19. 1. Freundschaftsspiel gegen Lok Cottbus, 23. 1. Freundschaftsspiel bei Chemie Guben, 6. 1. Freundschaftsspiel gegen Hertha BSC, 30. 1. Freundschaftsspiel bei Aktivist Schwarze Pumpe, 2. 2. – 12. 2. Trainingslager in der Bretagne (drei Spiele/Gegner noch nicht bekannt), 16. 2. Freundschaftsspiel in Elsterwerda, 23. 2. erstes Punktspiel in Brandenburg.

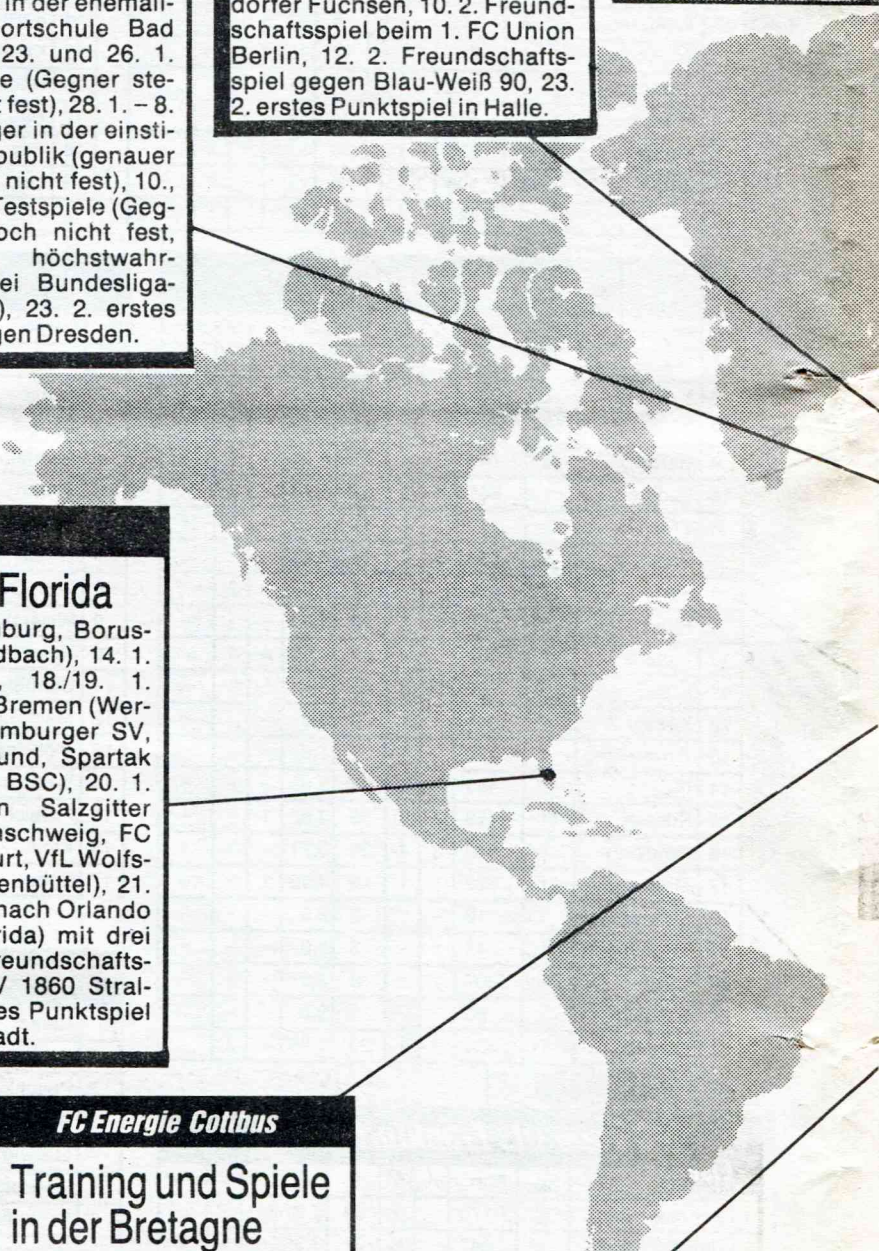
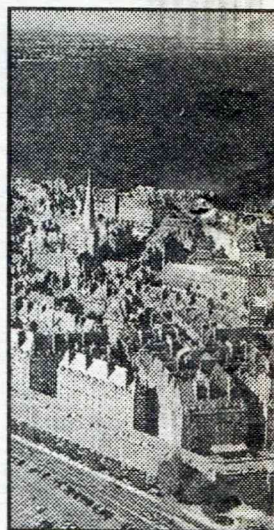
### Hallescher FC Chemie

## Aus der Halle in die Türkei

10. – 19. 12. Training, 20. – 26. 12. Urlaub, 27. – 29. 12. Hallenturnier in Bremerhaven, 31. 12. – 4. 1. Urlaub, 10. – 16. 1. Trainingscamp in Katzhütte, 18./19. 1. Hallenturnier in Magdeburg, 3. – 13. 2. Wettkampfreise in die Türkei (3 Spiele in Antalya), 14. 2. Freundschaftsspiel gegen Plastica Nitra, 16. 2. Freundschaftsspiel gegen Gornik Zabrze, 23. 2. erstes Punktspiel gegen FC Vorwärts Frankfurt (Oder).



Außer Disney-Land bietet Orlando noch Ausflugsmöglichkeiten zum Weltraumbahnhof Cape Canaveral.





# wo die Oberliga-Klubs überwintern

Die Altstadt von St. Malo (Bretagne) mit ihren gewaltigen Mauern wirkt wie eine Seefestung.

## Chemnitzer FC

### Sportschule im Erzgebirge gebucht

6. – 20. 12. Urlaub, 21. 12. Trainingsbeginn, 3. – 11. 1. Trainingslager in der Sportschule Rabenberg/Erzgebirge, 5. 1. Hallenturnier in Nürnberg (Quelle Fürth, 1. FC Nürnberg, VfL Bochum, Sparta Prag), 20. 1. Hallenturnier in Düsseldorf (1. FC Köln, Fortuna Düsseldorf, Bayer Uerdingen), 14. 2. Freundschaftsspiel gegen Plastika Nitra, 17. 2. Freundschaftsspiel gegen 1. FC Nürnberg, 20. 2. Freundschaftsspiel gegen Chemnitzer SV 51-Heckert, 23. 2. erstes Punktspiel gegen Sachsen Leipzig.

## FC Rot-Weiß Erfurt

### In Rheinland/Pfalz gibt's 5 000 Mark

27. 12. Hallenturnier in Langenlohnheim (Rheinland-Pfalz) mit unterklassigen Gegnern (Startgeld: 5 000 Mark), 30. 12. Hallenturnier in Bielefeld mit unterklassigen Gegnern (Startgeld: 5 000 Mark), für die erste Januar-Hälfte werden noch attraktive Hallenturniere gesucht, 23. 1. Freundschaftsspiel bei Soemtron Sömmerda, 26. 1. Freundschaftsspiel bei Motor Weimar, 29. 1. Freundschaftsspiel bei Wismut Aue, erste Februarwoche Wettkampfreise (Entscheidung zwischen zwei Angeboten steht noch aus), 15. 2. Freundschaftsspiel gegen den 1. FC Nürnberg, 23. 2. erstes Punktspiel in Berlin.

Die Algarve in Portugal, auch im Winter schön: 15 Grad Wasser, 15 Grad die Luft und sechs Sonnenstunden am Tag.

## BSV Stahl Brandenburg

### Training in Portugal, dann gegen Cottbus

4. 1. Trainingsbeginn, 5. 1. Hallenturnier in Hameln, 12. 1. Hallenturnier in Dessau, 16. 1. Freundschaftsspiel beim FSV Lok Altmark Stendal, 19. 1. Freundschaftsspiel gegen den FC Anhalt Dessau, 27. 1. – 4. 2. Trainingslager in Südportugal, 23. 2. erstes Punktspiel gegen Cottbus.

## 1. FC Magdeburg

### Nach Vorstandswahl in den Schwarzwald

15. 12. Außerordentliche Mitgliederversammlung mit Wahl des Vorstandes (aussichtsreicher Kandidat für das Amt des Präsidenten ist Uwe Bögel-sack, Vorstandsvorsitzender der Rundfunk-Fernseh-Telekommunikation AG in Staßfurt), 17. – 26. 12. Urlaub, 27. 12. Trainingsbeginn, 28. 12. kleineres Hallenturnier in Magdeburg, 9. – 16. 1. Trainingslager im Schwarzwald, 11./12. 1. Hallenturnier in Stuttgart, 18. 1. Hallenturnier in Magdeburg um den Jägermeister-Cup (HFC Chemie, Eintracht Braunschweig, VfB Oldenburg, Lok Altmark Stendal), 21. – 25. 1. Trainingslager geplant (eventuell im Harz), 10. 2. Freundschaftsspiel beim VfB Oldenburg, 16. 2. Freundschaftsspiel gegen Werder Bremen in Wernigerode oder Halberstadt, 23. 2. erstes Punktspiel beim 1. FC Lok Leipzig.

## 1. FC Lok Leipzig

### Noch keine Ahnung, wo trainiert wird

31. 12. Hallenturnier in Bayreuth, 4. 1. Hallenturnier in Kaufbeuren, 5./6. 1. Hallenturnier in Hamburg (5. Ratsherren-Cup/siehe Jena), 13. 1. Freundschaftsspielgegner noch gesucht, 19. 1. Freundschaftsspiel beim VfL Osnabrück, 20. 1. Hallenturnier in Ibbenbüren/Norddeutschland, 26. 1. Freundschaftsspiel gegen Bergmann-Borsig, 29. 1. Freundschaftsspiel gegen TSG Meißen, 30. 1. – 10. 2. Trainingslager (Ort noch offen), 12. 2. Freundschaftsspiel gegen Plastika Nitra, 16. 2. Freundschaftsspiel höchstwahrscheinlich gegen Fortuna Düsseldorf.

Kuala Lumpur, die Hauptstadt (eine Million Einwohner) von Malaysia, wird abgekürzt nur „KL“ genannt. Vorgelagert ist die Insel Langkawi mit ihren riesigen weißen Sandstränden.

## Eisenhüttenstädter FC Stahl

### Drei Spiele in Jugoslawien

17. 12. – 2. 1. Urlaub, 4. 1. Trainingsbeginn, 5. 1. Hallenturnier bei Berliner VB, 7. 1. – 11. 1. Trainingslager in Müllrose, 19. 1. Freundschaftsspiel bei Chemie Guben, 22./23. 1. Freundschaftsspielgegner noch gesucht, 26. 1. Freundschaftsspiel gegen Blau-Weiß 90, 2. 2. Freundschaftsspiel gegen Aktivist Schwarze Pumpe, 4. 2. – 13. 2. Wettkampfreise nach Jugoslawien (drei Spiele), 19. 2. letztes Testspiel (Gegner noch offen), 23. 2. erstes Punktspiel gegen Hansa Rostock.

## FC Berlin

### Im Düsenjet nach Kuala Lumpur

10. 12. – 2. 1. Urlaub mit Trainingsaufgaben für die Spieler, 3. 1. Trainingsbeginn, 7. – 13. 1. Trainingslager in Thüringen (Spiel gegen Motor Weimar), 20. 1. Hallenturnier bei Bergmann-Borsig (1. FC Union Berlin, Rotation Berlin, Blau-Weiß 90, Türkiyemspor), 26. 1. – 6. 2. Trainingslager in Kuala Lumpur/Malaysia (vier Spiele), ab 7. 2. Training in Berlin mit verschiedenen Vorbereitungsspielen, 23. 2. erstes Punktspiel gegen Erfurt.

## 1. FC Dynamo Dresden

### Zum Kings-Cup nach Thailand

5. – 13. 1. Trainings- und Wettkampfreise nach Gran Canaria/Spanien mit Turnierteilnahme (Fortuna Düsseldorf, Feyenoord Rotterdam, AIK Göteborg/Sieger = 25 000 Mark, Zweiter = 15 000, Dritter = 8000), 16. 1. Freundschaftsspiel gegen TSG Meißen, 19. 1. Freundschaftsspiel gegen Prager Mannschaft, 21. – 31. 1. Teilnahme am Kings-Cup-Turnier in Bangkok (Nationalmannschaften von Malaysia, Thailand und Südkorea), 2. 2. und 9. 2. Freundschaftsspiele (Gegner noch offen), 13. 2. Freundschaftsspiel bei Eintracht Braunschweig, 16. 2. Freundschaftsspiel beim VfL Bochum, 23. 2. erstes Punktspiel in Jena.



Von MANFRED BINKOWSKI

**E**in paar Fremdsprachen-Kenntnisse schaden auch einem Fußballer nichts. Als jüngst bei Hendrik Herzog, 21-jähriger Abwehr- und siebenfacher Nationalspieler vom FC Berlin, das Telefon klingelte und jemand Englisch sprach, da hat er nach einer Weile einfach aufgelegt: „Ich habe kein Wort verstanden.“

Durch seinen persönlichen Berater Ferenc Kleber und später auch vom Klub erfuhr er, daß das jemand von Manchester United gewesen sein könnte. Beim FCB meldete sich ebenfalls nur telefonisch ein französischer Spielervermittler und bot für Herzog im Auftrage von Manchester United eine Ablösesumme von 1,8 Millionen Mark. Eine etwas merkwürdige Art, sich um einen neuen Spieler zu kümmern.

Klub und Spieler zeigen derzeit kein Interesse für einen Wechsel. Trainer Jürgen Bogs: „Wir brauchen Hendrik als dynamischen, offensivstarken Abwehrspieler, um unser Ziel, den bezahlten Fußball, zu erreichen.“ Der umbenannte zehnfache Meister hat derzeit keinerlei finanzielle Sorgen, schwimmt vielmehr nach den Transfers von Thom, Ernst, Doll, Rohde und Köller im Geld. Und Herzog: „Ich habe einen Vertrag bis zum 30. Juni nächsten Jahres. Den werde ich erfüllen.“ Er kann sich keinen Vers darauf machen, wie Manchester United auf ihn gekommen sein soll. „Vielleicht im April bei unserem 1:0-Länderspielsieg über Schottland im Glasgower Hampden-Park. Da habe ich eine ganz gute Partie geboten.“

Die Ablösesumme erscheint ihm für einen Abwehrspieler ziemlich hoch. Selbst ordnet er sich so bei 700 000 bis 800 000 Mark ein. Seine doch schon recht profihafte Einstellung bekundet er so: „Ich bin zur Zeit verletzt, kuriere eine starke Innenbandüberdehnung aus und werde erst in der Vorbereitung auf die zweite Halbserie wieder voll einsteigen. Wenn ich wechsle, dann will ich gleich mit ganzer Kraft loslegen.“

Der nicht auf den Mund gefallene, 1,87 m große Lokalkopf (82 kg) – als Junioren- und Auswahlspieler mit der „U 19“ 1986 in Jugoslawien Europameister und mit der „U 20“ 1987 in Chile WM-Dritter – macht allerdings keinerlei Hehl daraus, daß er sich in absehbarer Zeit verändern will. Er ist ein ausgesproche-

**Manchester United bot 1,8 Millionen Mark. Aber als die Engländer anriefen, legte der Abwehrspieler vom FC Berlin auf: „Ich habe kein Wort verstanden.“**



# Hendrik Herzog Mein großes Ziel Kaiserslautern

nes Dynamo-Kind (1975 – 1978 Dynamo Halle-Neustadt, 1978 – 1980 Dynamo Eisleben, seit 1981 beim BFC Dynamo/FC Berlin), möchte nun einmal eine andere Umgebung kennenlernen.

Vor dieser Saison hat er schon im Berliner Grand-Hotel ein Gespräch mit dem VfL Bochum geführt. Angebote

vom 1. FC Köln und 1. FC Kaiserslautern gab es auch. „Ich habe mich schon bei beiden umgesehen, auch einigen Ärger im Klub gehabt, weil ich nichts gesagt habe, daß ich in Kaiserslautern war. Es stimmt aber nicht, daß ich unbedingt weg wollte, gar Verletzungen vortäusche, mauschele. Ich will spielen

und Geld verdienen, werde meinen Vertrag bis 30. 6. auf jeden Fall erfüllen.“

Mit dem Geldverdiensten sieht es ja ganz gut aus, ohne daß Summen zu erfahren sind. Herzog gehört neben Reich, Bonan, Szangolies und Walow zu den Spitzenverdienern beim FC Berlin, und der wiederum zu den

Klubs, die am besten zahlen und nach Aussage von Jürgen Bogs „so schnell keine finanzielle Not haben und Herzog am Saisonende ein gutes Angebot machen werden“.

Herzog aber wird dann sicherlich die Koffer packen. „Es macht auf die Dauer auch keinen Spaß, vor 676 Zuschauern wie zuletzt gegen Vorwärts Frankfurt zu spielen.“ Da hat es ihm die Kulisse von 20 000 und 30 000 Zuschauern im Fritz-Walter-Stadion und Kaiserslautern überhaupt mehr angetan. „Dort zu spielen, das ist schon ein Traum. Das gesamte Umfeld gefällt mir.“

Durch den vor dieser Saison vom „Mont Klamott“ an den Betzenberg gewechselten Rainer Ernst ist Hendrik Herzog gut informiert. Beide sind seit langem miteinander befreundet. „Als ich mit 17 in die Oberliga kam, war mein Platz in der Kabine neben Rainer. Er hat mir prima geholfen. Später hatten wir auch privat engen Kontakt, hat er mich öfter zu sich nach Hause eingeladen. Wir telefonieren hin und wieder, aber es ist ja verdammt schwer, nach Kaiserslautern durchzukommen.“

Führen beide ab kommenden Sommer wieder Ortsgespräche?



**Sprungkraft und Kopfballstärke zählen auch zu den Vorzügen des 21-jährigen Abwehrspielers Hendrik Herzog.**  
Fotos: WEGNER, S. FROMM

## Dritter Weltcup für AC Mailand

Tokio – Europapokalsieger AC Mailand wurde am Sonntag vor 60 000 Zuschauern in Tokio durch ein 3:0 (1:0) über Südamerikameister Olimpia Asuncion/Paraguay zum drittenmal nach 1969 und 1989 Weltpokalsieger. Die Treffer erzielten Rijkaard (43., 65./im Foto links neben Gullit) und Stroppa (62.). Auch ohne die verletzten Ancelotti, Evanl und den mit Schlüsselbeinbruch ausscheidenden Maldini bot der AC eine Fußball-Demonstration. Foto: DPA



## 1,25 Millionen DM für UdSSR-Hilfe

München – 8 000 Zuschauer erlebten gestern in München ein 1:1 (0:0) in einem Spiel zwischen Bayern München und der sowjetischen Nationalmannschaft für die UdSSR-Hilfe (Tore: Koliwanow/65., Mihajlovic/76.). Der Gesamterlös der Veranstaltung beträgt 1,25 Millionen Mark.

## Erstes Rösler-Tor für Dresden

Markkleeberg – Dynamo Dresden gewann am Sonnabend

## Nachrichten

ein Freundschaftsspiel beim Ligavertreter 1. FC Markkleeberg 2:0 (2:0). Die Treffer erzielten Kmetsch (10.) und der bisherige Magdeburger Rösler (24.).

## Zwei Reinders-Treffer reichten nicht

Rostock – 13 Tore und 20 000 Mark für den Wiederaufbau der Rostocker Petri-Kirche waren das erfreuliche Fazit eines Tages der offenen Tür am Sonnabend beim FC Han-

sa. 2 500 Zuschauer erlebten zwei Treffer des in einer Fan-Mannschaft neben Uwe Seeler stürmenden Trainers Uwe Reinders, der den 7:6-Sieg der Oberligamannschaft aber auch nicht verhindern konnte.

## Bundesligauntauglich

Berlin – Die Stadien des FC Sachsen Leipzig und 1. FC Union Berlin, von FSV Zwickau und Post Neubrandenburg entsprechen nicht den Anforderungen des Lizenzfußballs. Das ergab die Untersuchung einer DFB-Projektgruppe.



Das frag  
ich meine  
**fuwo**  
Fußball-Woche  
Postfach 1218  
Berlin 1086

# Zweites Spiel im DFB-Pokal –

## Warum?

Helmut Joschib, Guben: Wenn es im DFB-Pokal auch nach 120 Minuten unentschieden steht, wird das Spiel wiederholt. Warum fällt die Entscheidung nicht im Elfmeterschießen wie im DFB-Pokal?

**fuwo antwortet:** Durch ein Elfmeterschießen soll zunächst keine Pokalbegegnung entschieden werden. Mit der Regelung des DFB, Pokalspiele, die auch nach Verlängerung keinen Sieger gefunden haben, zu wiederholen, honoriert der Verband die Leistung des Gastes und gibt diesem die Möglichkeit, im Wiederholungsspiel auf eigenem Platz ohne den Nervenkitzel eines Elfmeterschießens eine Runde weiterzukommen. Erst wenn auch im zweiten Spiel keine Entscheidung nach 120 Minuten gefallen ist, wird per Elfmeterschießen der Sieger ermittelt. Ein unbestrittener Vorteil dieser Regelung: Es kommt zweimal Geld in die Kasse. Eintracht Frankfurt scheint im laufenden DFB-Pokalwettbewerb darauf spezialisiert zu sein. Schon in der 2. Runde gegen Nürnberg spielte man zweimal, und auch im Achtelfinale wird durch das Wiederholungsspiel gegen Saarbrücken die Kasse gefüllt.



Szene aus dem Pokal-Achtelfinal-Spiel Saarbrücken – Frankfurt (0:0 n. V.). Der Frankfurter Yeboah (r.) steigt höher als Jelev, Möller schaut zu.

Foto: GES

## TV-Sport

### Montag, 10. 12.

17.30 – 20.00 **Eurosport:** Fußball: Italia 90 Kamerun – England  
20.30 – 20.55 **SAT.1:** Tennis: Grand Slam Cup, Auftaktssendung

### Dienstag, 11. 12.

14.00 – 0.10 **SAT.1:** Tennis: Grand Slam Cup

### Mittwoch, 12. 12.

14.00 – 23.30 **SAT.1:** Tennis: Grand Slam Cup  
20.00 – 20.50 **DFF2:** Speed  
22.10 – 23.00 **ZDF:** Sport extra (Rückspiele UEFA-Pokal)  
0.00 – 0.45 **ARD:** Sport extra (Tennis, Grand Slam Cup)

### Donnerstag, 13. 12.

18.30 – 23.20 **SAT.1:** Tennis: Grand Slam Cup

### Freitag, 14. 12.

18.30 – 23.20 **SAT.1:** Tennis: Grand Slam Cup  
22.10 – 23.05 **RTLplus:** Anpfiff  
22.40 – 23.10 **DFF1:** Sport aktuell  
22.50 – 23.20 **ZDF:** Sportreportage  
23.25 – 23.50 **ARD:** Sportschau

### Sonntag, 15. 12.

11.35 – 13.45 **ARD:** Sport extra Ski-Weltcup  
15.50 – 21.55 **SAT.1:** Grand Slam Cup  
17.45 – 18.25 **DFF-Länderkette:** Sport aktuell  
18.15 – 18.58 **ARD:** Sportschau  
19.00 – 20.15 **RTLplus:** Anpfiff  
22.05 – 23.25 **ZDF:** Das aktuelle Sportstudio

### Sonntag, 16. 12.

14.45 – 18.45 **SAT.1:** Grand Slam Cup: Finale  
15.20 – 17.50 **ZDF:** Sport extra (u. a. Eiskunstlauf)  
17.40 – 18.10 **DFF-Länderkette:** Sport aktuell  
18.10 – 18.40 **ARD:** Sportschau  
20.15 – 22.15 **ARD:** Sport-Gala '90  
22.15 – 22.50 **DFF-Länderkette:** Sport-Panorama

## Buch-Tip

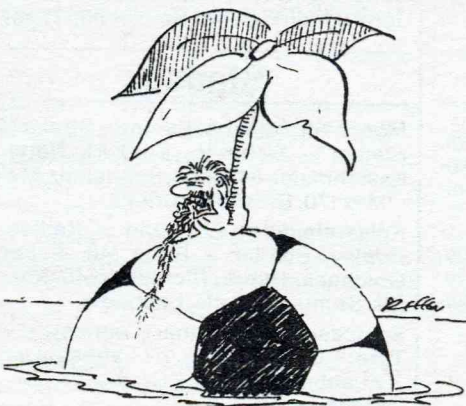
Wie sind die drei Europapokalwettbewerbe entstanden? Die Antwort auf diese Frage finden sie in dem Buch „Die Geschichte des Europapokals“. Neben einem umfangreichen Statistik-Teil mit allen Ergebnissen bis zur Saison 1989/90 wird die Geschichte der großen Vereine erzählt.

**Ludger Schulze:** „Die Geschichte des Europapokals“, 184 Seiten, 38 Mark, Copress-Verlag, München.

## Video-Tip

Jörg Wontorra kommentiert die Höhepunkte der WM '90. Von der Kamerun-Sensation bis zur Italien-Tragödie, beinhaltet diese Kassette alles. **Weltmeisterschaft 1990 – die Höhepunkte**, Preis: 49.90 DM, Laufzeit: 90 Minuten.

## Cartoon



Cartoon: Steffen Jahnsowski

## Autogramme

- **Frank Rohde:** c/o Hamburger SV, Rothenbaumchaussee 125, 2000 Hamburg 13.
- **Horst Heldt:** c/o 1. FC Köln, Postfach 100768, 5000 Köln 41.
- **Mauricio Gaudino:** c/o VfB Stuttgart, Mercedesstraße 109, 7000 Stuttgart 50.
- **Roland Wohlfahrt:** c/o FC Bayern München, Säbener Str. 51, 8000 München 90.

## Geburtstage

- 12. Dezember:** Der Mittelfeldspieler Mauricio Gaudino vom VfB Stuttgart wird 24 Jahre alt.
- 13. Dezember:** Dieter Eilts von Werder Bremen feiert seinen 26.
- 14. Dezember:** Eberhard Janotta von der BSV Stahl Brandenburg begeht seinen 29.
- 16. Dezember:** Henning Bürger vom FC Carl Zeiss Jena wird 21.

Geräte- sport- art	Abk.f. außer Konkur- renz	Reit- sport- zubehör	Treib- schlag beim Golf	dt.Eis- kunst- läufer	grie- chische Insel
uner- laubte Buch- ausgabe					8
			engl. Pferde- renn- platz	Auto- Kennz. Hof	7
Box- hieb	Teil des Sport- platzes	4	Münz- vorder- seite	3	
Zeit- ungs- wesen				Ober- schicht v.Renn- bahnen	Frauen- name
		2	dt.Flo- rett- fichte- rin	Radsport- wettbe- werb/ Abk.	
Tor im Ball- sport (engl.)		unbür- gerl. Künstler- milieu		9	
				früh.dt. Natio- nalfuß- baller	6
verschö- nerndes Belwerk		Handels- waren	südital. Hafen- stadt	5	
Zukunfts- form (Sprach- lehre)	Staat der USA			1	
			europ. Fußball- union (Abk.)		
hinauf- führ. Weg	belg. Auto- renn- strecke	Auto- Kennz. Uelzen			
		10			
Stadt in den Nieder- landen		Zeichen für Eisen (Ferrum)			
ein Delphin	11				

Auflösung des letzten Rätsels  
 ■ A ■ A ■ S ■ P ■  
 ■ M U S K E T I E R  
 ■ L A S S O ■ I ■ N A  
 ■ T ■ A ■ S C H A H  
 ■ E U N U C H ■ L ■  
 ■ K U M T ■ H ■ E T A  
 ■ R B ■ S O R A Y A  
 ■ M O A B I T ■ G ■ R  
 ■ B U M ■ A L S O  
 ■ E T O E N E R N  
 ■ P R E I N ■ S  
 ■ L ■ V ■ S T  
 ■ R I S O T T O  
 ■ G E L ■ A S  
 ■ A M I E N S

(1-10) - Helmut Rahn

## 5x zu gewinnen

Auf ein neues im fuwo-Rätselspaß! Die Buchstaben aus den Zahlenfeldern ergeben das Lösungswort. Lösungswort ausschneiden, auf eine Postkarte kleben (oder die Lösung auf die Karte schreiben) und bis zum 16. Dezember einsenden an:

**Redaktion fuwo, Kennwort Rätsel-  
spaß, Postfach 1218, Berlin, 1086.**

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 5x100 Mark (Rechtsweg ist ausgeschlossen).

Käme doch gerade recht zu Weihnachten, oder nicht?

Wer Gelbe Karte als Lösung des Rätsels aus Heft 48 herausfand und uns die Postkarte einsandte, hatte die Chance, einen von fünf PUMA-Jogginganzügen zu gewinnen. Hier sind die glücklichen Gewinner: Peter Stenschke, O-Berlin; Gabriele Schwarz, Kl.-Machnow; Beate Langner, Rostock; Günter Raue, Zeitz; Klaus Schade, Quedlinburg. **Herzlichen Glückwunsch!**



Jeder jammert über leere VEREINSKASSEN, denn spenden will keiner, aber gewinnen jeder! Packen Sie Ihre NICHTSPENDER am Spieltrieb und lassen Sie sie doch gewinnen!

**INFO** über div. **BINGO-KASSENFÜLLER** kostenlos!  
 ... für konservat. Denkende (1898) DM 1,80 (Briefm.) ...  
 ... denn, die halten noch die Uhr an, um Zeit zu sparen ...

– HÄNDLER angenehm, da Supergeschäft –

Knobel-HANS E. Bertelsen – BINGO-CENTER –

W – 8741 Fladungen, Tel. 0 97 78/13 90, Fax 15 23, Btx: \*Knobel #







Timo Konietzka

# Konietzkas Strafenkatalog: von 100 bis 1 000 Mark!



Pal Csernai

Hertha BSC Berlin – Bayer 05 Uerdingen 0:0

Von HARRY RADUNZ

Einen Punkt wollte Uerdingens neuer Trainer Timo Konietzka mit seiner Elf im Olympiastadion gegen Hertha BSC im Duell der Kellerkinder holen. Das ist ihm mit dem torlosen Remis geglückt. Nebenbei hat er damit auch das Pal-System seines fast ebenso neuen Berliner Kollegen Csernai schon wieder erschüttert, der fest auf Sieg gesetzt hatte, aber nun wohl mit der „Roten Laterne“ überwintern muß.

„Ich habe erst etwa 50 Prozent von dem gesehen, was ich mir für die Zukunft vorstelle“, meinte Konietzka nach der völlig farblosen Partie bei kaltem Wetter.

Der Ex-Nationalspieler, der 1963 das allererste Bundesligator schöß und in 100 Spielen für Borussia Dortmund und München 1860 insgesamt 72mal traf, will die Krefelder mit harter Hand aus der Abstiegszone hieven. „Als ich mitbekam, daß nach Berlin die Familien mitreisen sollten, weil ein Theaterbesuch geplant war, habe ich gleich eingegriffen und das Ganze abgesetzt. Kein Geschäftsmann nimmt zu seinem wichtigsten Jahrestermin die Familie mit.“

Auch sonst weht in der Werkself nach der Ablösung von Horst Wohlers und dessen Assistenten Jürgen Strack ein anderer Wind. Konietzkas erste drastische Maßnahme in Abstimmung mit Spielerrat und Trainern: Einführung eines Strafenkatalogs nach der Devise „Undiszipliniert schwächt“.

Wer zu spät erscheint, zahlt 100 Mark. Die Gelbe Karte kostet 500, die Rote einen runden Tausender. Kleppinger und Funkel durften am Sonnabend als erste für Verwarnungen die Mannschaftskasse stärken.

„Wir brauchen die volle Konzentration, wenn wir vom Tabellenende weg wollen. Bis zum letzten Spieltag wer-

den wir fighten. Aber dafür müssen die Jungs von morgens bis abends auf Trab gehalten werden. Nichts darf sie ablenken“, ist der 52jährige überzeugt.

Ansonsten fand der „Neue“ in Uerdingen die Mannschaft bei der Übernahme in guter konditioneller Verfassung vor. „Natürlich ist sie verunsichert, ohne Selbstvertrauen nach sieben sieglosen Punktspielen.“ Zum Ausweg meint er unumwunden: „Die Mannschaft muß brennen, sie muß für den Trainer durchs Feuer gehen. Sie muß aggressiver, zügiger und schneller nach vorn spielen.“

Erst einmal bis Juni läuft sein Vertrag. „Ich bin optimistisch, daß wir die Klasse halten, auch weil wir im Frühjahr personell besser dastehen mit den Neuzugängen Timofte aus Rumänien und dem Schweizer Chapuisat. Zudem ist dann auch Klinger wieder mit dabei.“

Zu Rekorden wird Konietzka die Truppe bis dahin nicht mehr führen können. Aber da hat er für sich – Spaßvogel, der er ist – einen Trost parat. Er selbst hält immer noch eine Bundesliga-„Bestleistung“ aus dem Jahr 1966 – eine halbjährige Sperre.

Im Münchener Trikot der 1860er nahm er im Spiel gegen seinen alten Dortmunder Verein dem Mainzer Schiedsrichter Spindler die Pfeife weg. Aus Wut über dessen Entscheidungen.

## Statistik

**Berlin:** Junghans – Halvorsen – Jakobs, Scheinhardt – Holzer, Mischke, Celic, Gries, Görtz – Klaus, Unglaube.

**Uerdingen:** Dreher – Rolff – Kleppinger/V., Funkel/V. – Kempkens (80. Paßlack), Zietsch, Steffen, Fach, Chmielewski – Witczek, Bartram.

**Schiedsrichter:** Ziller (Königsbrück). **Zuschauer:** 14 025.



Hertha BSC bleibt unten. Dieses Foto hat Symbolcharakter. Berlins Daniel Scheinhardt taucht ab in den Keller. Über ihm Uerdingens Kapitän Wolfgang Rolff. Wem hilft die Null-Diät mehr?

Fotos: WEGNER, dpa

Dortmund – Leverkusen 1:1 (1:1)

## In der Heimbilanz weiter Schlußlicht

Mit dem 1:1 gegen Leverkusen gab Dortmund schon den neunten Heimpunkt ab, liegt in dieser speziellen Wertung an letzter Stelle. Dabei hatte Trainer Horst Köppel mit dem Einsatz von Jürgen Wegmann für Mill eine gute Hand, gleich „die Kobra“ doch die schnelle Führung von Andreas Thom (5. Saison-tor) bald wieder aus. Bayer gewann mit dem Punkt sicherlich neues Selbstvertrauen. Beide Vereine brauchen es in ihren UEFA-Cup-Spielen auch dringend.

## Statistik

**Dortmund:** de Beer – Helmer – Gorlukowitsch, Quallo, Kutowski – Lusch (68. Breitke), Zorc/V., Rummenigge, Poschner (83. Nikolic) – Povlsen/V., Wegmann.

**Leverkusen:** Vollborn – Hörster – Kree, A. Reinhardt – Page, Jorginho, Schreier, de Keyser (55. Lupescu), K. Reinhardt – Thom/V., Kirsten (90. Lesniak).

**Schiedsrichter:** Boos (Friedrichsdorf). **Tore:** 0:1 Thom (8.), 1:1 Wegmann (13.). **Zuschauer:** 28 616.

Köln – Karlsruhe 0:0

## Die Revanche vom Vorjahr blieb aus

Die Enttäuschung in Köln war groß. Der Gastgeber gab mit dem 0:0 gegen den Karlsruher SC seinen vierten Heimpunkt ab, während sich die Gäste über ihren vierten Auswärtsspieler freuten. Dabei hatten die Kölner Revanche für das 0:5 vom Vorjahr geschworen. Hauptursache: Aus dem Mittelfeld kamen zuwenig Akzente, um die KSC-Abwehr zu überraschen. Wer setzt sie bei den Kölnern am Mittwoch beim UEFA-Cup-Rückspiel in Bergamo?

## Statistik

**1. FC Köln:** Illgner – Götz/Verw. – Higl, Giske – Flick, Ordenewitz, Greiner, Andersen, Heldt – Banach (ab 70. Gielchen), Sturm.

**Karlsruhe:** Kahn – Bogdan – Bany, Kreuzer – Süß, Metz, Schütterle, Schmidt, Harforth, Westerbeek – Reichert.

**Schiedsrichter:** Kasper (Katlenburg). **Zuschauer:** 9 000.

Gladbach – Lautern 2:2 (1:1)

## Libero Straka mußte ins Krankenhaus

Tempo, Tore, Dramatik. Das Fußball-Heiz lachte in Mönchengladbach. Kaiserslauterns Schlußmann Gerald Ehrmann mußte nach insgesamt 368 Minuten wieder einmal hinter sich greifen. Die Lauterer frohlockten, weil endlich ein Auswärtsspiel als Spitzenreiter nicht verloren wurde. Pech für die Gastgeber, daß ÖSFR-Nationalspieler Frantisek Straka in der Pause mit Gehirnerschütterung ins Krankenhaus mußte. In Bestform: Criens (siehe „Spieler des Tages“).

## Statistik

**Mönchengladbach:** Kamps – Straka (46. Stefes) – Eichin/V., Klinkert, Neun – Kastenmaier, Pflipsen, Schneider, Meier – Max (70. Belanow), Criens.

**Kaiserslautern:** Ehrmann – Kadlec – Dooley, Stadler – Roos (46. Scherr), Goldbaek, Haber, Richter, Hoffmann/V. (89. Stumpf) – Hotic, Labbadia.

**Schiedsrichter:** Neuner (Leimen). **Tore:** 1:0 Criens (21.), 1:1 Labbadia (45.), 1:2 Labbadia (50.), 2:2 Criens (53.). **Zuschauer:** 21 778.

Bremen – Düsseldorf 3:1 (0:0)

## Wynton Rufer kostet 3,1 Millionen Mark

Wynton Rufer (27) macht sich für Bremen immer mehr bezahlt. Auch wenn nun 3,1 statt der kalkulierten zwei Millionen Mark an Grasshoppers Zürich gezahlt werden müssen. Der Neuseeländer schoß seine Bundesligatreffer 6 und 7 für Werder. Bremen blieb die beste Heimmannschaft der Saison. Fortunas Serie von sieben Spielen ohne Niederlage im Weserstadion ging zu Ende. Das Duell der Allofs-Brüder gewann der Bremer.

## Statistik

**Bremen:** Reck – Sauer – Borowka, Bratseth – Wolter, Bode (46. Neubarth), Harttgen, Eilts, Hermann – Rufer, K. Allofs.

**Düsseldorf:** Schmadtke – Loose – Spanring, Werner – Baffoe (70. Walz), Schütz, Ahlsen, Kaiser (66. Demandt), Büskens – Hey, T. Allofs.

**Schiedsrichter:** Gangkofer (Eggenfelden). **Tore:** 1:0 K. Allofs (51.), 2:0 Rufer (63.), 2:1 Demandt (82.), 3:1 Rufer (84.). **Zuschauer:** 17 742.



## ● Statistik

Zuschauer: 184 761 (Ø je Spiel: 20 529)  
**Gesamtzuschauerzahl:** 3 140 133 (Ø je Spiel: 21 806)  
**Tore:** 19 (Ø je Spiel: 2,11)  
**Gesamttrefferzahl:** 394 (Ø je Spiel: 2,74)  
**Selbsttore:** 0 (insges.: 8)  
**Heimspiele:** 3 (insges.: 65)  
**Unentschieden:** 5 (insgesamt: 48)  
**Auswärtssiege:** 1 (insgesamt: 31)  
**Verwarnungen:** 20 (insgesamt: 440)  
**Feldverweise:** 2 (Sievers, Heinemann), (insgesamt: 23)  
**Strafstöße:** 0  
**Strafstöße insgesamt:** 33 (nicht verwandelt: 9)  
**Beste Torschützen:**  
 10: Wohlfarth (München)  
 9: Criens (Gladbach)  
 7: Sane (Wattenscheid), Schütterle (Karlsruhe), Möller (Frankfurt), Rufer (Bremen)  
 6: Sturm, Banach (beide Köln), Schreier (Leverkusen), Kohn (Bochum), Klaus Allofs (Bremen)  
 5: Hotic (Kaiserslautern), Kirsten (Leverkusen), Strunz, B. Laudrup (beide München), Legat (Bochum), Hartmann (Wattenscheid), Dittwar (Nürnberg), Furtok (HSV), Sammer (Stuttgart)  
 4: Kuntz, Hoffmann (beide Kaiserslautern), Walter (Stuttgart), Tschiskale (Wattenscheid), Zietsch (Uerdingen), Golke, Gronau (beide St. Pauli), Thom (Leverkusen), Max (Mönchengladbach), Effenberg (München), Hermann (Karlsruhe)

## ● Ergebnisse

Bor. Dortmund – B. Leverkusen	1:1 (1:1)	Hertha BSC – Bayer Uerdingen	0:0
1. FC Köln – Karlsruher SC	0:0	Eintracht Frankfurt – FC St. Pauli	1:1 (0:0)
Mönchengladbach – Lautern	2:2 (1:1)	Hamburger SV – VfB Stuttgart	2:0 (0:0)
Werder Bremen – F. Düsseldorf	3:1 (0:0)	SG Wattenscheid 09 – VfL Bochum	0:4 (0:1)
Bayern München – 1. FC Nürnberg	1:0 (1:0)		

## ● Die Tabelle

	Sp.G. U. V. Tore Diff. Pkt.							zu Hause G. U. V. Tore Pkt.					auswärts G. U. V. Tore Pkt.				
1. Bay. München (M)	16	9	4	3	38:18	+20	22:10	6	2	1	29:9	14:4	3	2	2	9:9	8:6
2. Kaiserslautern (P)	16	9	4	3	32:22	+10	22:10	5	3	0	14:7	13:3	4	1	3	18:15	9:7
3. Werder Bremen	16	9	4	3	22:12	+10	22:10	7	1	0	18:6	15:1	2	3	3	4:6	7:9
4. Eintracht Frankfurt	16	7	6	3	25:13	+12	20:12	5	2	1	18:7	12:4	2	4	2	7:6	8:8
5. 1. FC Köln	16	7	4	5	23:12	+11	18:14	5	2	1	12:3	12:4	2	2	4	11:9	6:10
6. Hamburger SV	16	8	2	6	23:18	+ 5	18:14	6	0	2	16:5	12:4	2	2	4	7:13	6:10
7. Bayer Leverkusen	16	5	8	3	22:19	+ 3	18:14	4	4	0	13:7	12:4	1	4	3	9:12	6:10
8. Borussia Dortmund	16	6	6	4	19:20	- 1	18:14	2	3	3	7:11	7:9	4	3	1	12:9	11:5
9. VfL Bochum	16	5	6	5	23:21	+ 2	16:16	3	4	1	9:6	10:6	2	2	4	14:15	6:10
10. Wattenscheid (N)	16	6	4	6	21:26	- 5	16:16	3	2	3	8:11	8:8	3	2	3	13:15	8:8
11. Fortuna Düsseldorf	16	4	7	5	16:22	- 6	15:17	3	2	2	10:8	8:6	1	5	3	6:14	7:11
12. Mönchengladbach	16	3	8	5	20:25	- 5	14:18	3	4	1	13:8	10:6	0	4	4	7:17	4:12
13. Karlsruher SC	16	4	5	7	22:29	- 7	13:19	4	1	3	17:15	9:7	0	4	4	5:14	4:12
14. FC St. Pauli	16	2	9	5	16:24	- 8	13:19	1	6	1	9:10	8:8	1	3	4	7:14	5:11
15. VfB Stuttgart	16	4	4	8	20:26	- 6	12:20	3	2	3	13:13	8:8	1	2	5	7:13	4:12
16. Bayer Uerdingen	16	3	6	7	20:30	-10	12:20	2	3	3	12:15	7:9	1	3	4	8:15	5:11
17. 1. FC Nürnberg	16	3	4	9	18:30	-12	10:22	2	2	4	12:16	6:10	1	2	5	6:14	4:12
18. Hertha BSC (N)	16	2	5	9	14:27	-13	9:23	1	5	2	3:4	7:9	1	0	7	11:23	2:14

## ● Die nächsten Spiele

17. Spieltag: Freitag, 14. Dezember:

VfL Bochum – Werder Bremen (0:0, 1:1)

Sonntag, 15. Dezember:

1. FC Nürnberg – Wattenscheid 09 (-,-)

Düsseldorf – Mönchengladbach (0:1, 1:3)

1. FC Kaiserslautern – 1. FC Köln (1:2, 1:4)

Karlsruher SC – Hamburger SV (2:0, 0:1)

FC St. Pauli – Borussia Dortmund (2:1, 1:3)

Bayer Leverkusen – Hertha BSC (-,-)

Bayer Uerdingen – Bayern München (2:2, 0:3)

Sonntag, 16. Dezember:

VfB Stuttgart – Eintracht Frankfurt (1:1, 1:5)

In Klammern: Ergebnisse des Vorjahres.

## ● Spieler des Tages

Nicht nur Tore:  
Hans-Jörg Criens

Elf Tage vor seinem 30. Geburtstag am 18. Dezember erwies sich Hans-Jörg Criens für seine Borussia von Mönchengladbach als Kapitän vom Scheitel bis zur Sohle. Der hochgewachsene Angreifer (1,89 m/79 kg) köpft nicht nur gegen Kaiserslautern beide Tore, sondern brillierte vor allem in der zweiten Halbzeit auch als Ballverteiler. Er rackerte und kämpfte, wie man es nicht immer von ihm sieht. Das brachte ihm zusätzliches Lob von seinem Trainer Gerd vom Bruch ein: „Man muß Criens aus einer guten Mannschaft wirklich hervorheben.“ Natürlich machten sich auch die beiden Treffer gut, steht er doch nun mit seinen neun Treffern allein auf Platz 2 in der Torschützenliste hinter dem Münchner Roland Wohlfarth. Insgesamt ist Criens, der vor zehn Jahren von Neuss zur Borussia kam, bei 78 Bundesliga-Toren angelangt.  
**Seine Autogrammadresse:** Borussia Mönchengladbach, Bökelstraße 165, 4050 Mönchengladbach 1.

## HSV auf dem Sprung nach oben

Von PETER HENNIG

Ein Blick auf die Tabelle verrät, daß sich nicht sehr viel bewegt hat. Dennoch gibt es Bemerkenswertes. Es betrifft vor allem den Hamburger SV, der von Platz 8 auf 6 vorstieß. Nach dem 11. Spieltag befand sich das Team mit 9:13 Punkten auf dem 13. Tabellenrang und in Abstiegsgefahr. Nach 9:1 Punkten und 11:1 Toren in

## ● Die Lage

den vergangenen fünf Spielen winkt nun dagegen ein UEFA-Cup-Platz!

Mit vier weiteren Mannschaften befinden sich die Hamburger außerdem in der Rolle des Verfolgers, was das Spitzen-Trio betrifft. Titelverteidiger München hat dank der besseren Tor-

differenz wieder die Spitze übernommen. Mit der 301. eröffneten die Bayern das vierte Hundert an Bundesliga-Tabellenführungen. Beeindruckend wie vieles bei dem Millionen-Verein.

Spannung an der Spitze, aber auch ganz unten. Selbst für Hertha sieht es trotz des 0:0 nicht aussichtslos aus. Drei Punkte Rückstand auf Stuttgart sind kein Grund zum Verzweifeln.

München – Nürnberg 1:0 (1:0)

Gut, daß Heynckes  
den Wohlfarth hat

Langsam, aber sicher steuert Bayern-Stürmer Roland Wohlfarth (27) auf sein 100. Bundesliga-Tor zu. Gegen Nürnberg erwies er sich wieder als Schütze vom Dienst. Routiniert nutzte er einen Paß von Pflügler nach einer Kombination mit dem ansonsten gut gedeckten Brian Laudrup (sein Bewacher war Philipkowski). Durch seinen 10. Saisontreffer ist Wohlfarth bei 88 insgesamt angelangt. Bei Minusgraden fror Münchens Torhüter Raimond Aumann fast an.

## Statistik

**München:** Aumann – Augenthaler – Kohler – Grammer, Reuter, Effenberg, Schwab/V. (76. Thon), Bender (69. Strunz), Pflügler – Wohlfarth, Laudrup.  
**Nürnberg:** Kowarz – Kasalo – Philipkowski, Brunner – Metschies/V., Oechler, Dittwar, Wolf/V., Wagner/V. (46. Hausmann), Kurz – Türr (69. Heidenreich).  
**Schiedsrichter:** Krug (Gelsenkirchen).  
**Tor:** 1:0 Wohlfarth (34.).  
**Zuschauer:** 30 000.

Frankfurt – St. Pauli 1:1 (0:0)

Erst Bestnoten,  
dann Rote Karte

Mit seiner Erfahrung von über 200 Bundesligaeinsätzen gehörte der Ex-Frankfurter Ralf Sievers bei St. Pauli erst zu den Besten, bis der Mittelfeldmann nach gut einer Stunde wegen wiederholten Foulspiels die Rote Karte sah. Danach kam eine enttäuschende Eintracht-Elf scheinbar auf die Siegerstraße. Doch ein direkt verwandelter 20-m-Freistoß (keine Reaktion von Stein) von Dirk Zander brachte für die Unentschieden-Spezialisten aus Hamburg noch einen Punkt.

## Statistik

**Frankfurt:** Stein – Binz, Roth/V., Körbel, Studer (63. Turowski) – Weber, Möller, Bein (86. Sippel), Falkenmayer/V. – Eckstein, Yeboah.  
**St. Pauli:** Thomforde – Kocian – Schlindwein, Trulsen – Olck (90. Wolf), Gronau, Knäbel/V. (89. Dammann), Sievers (63., Platzverweis), Zander/V. – Golke, Steubing.  
**Schiedsrichter:** Dardenne (Mechernich). **Tor:** 1:0 Turowski (72.), 1:1 Zander (81.). **Zuschauer:** 14 000.

Hamburg – Stuttgart 2:0 (0:0)

Thomas Doll in  
Länderspielform

Auch Stuttgart konnte den Hamburger SV nicht auf dem Weg zu einem Platz an der Sonne aufhalten. Die Gastgeber boten keinen stilvollen Fußball, aber sie kämpften vehement. Aufatmen bei Trainer Gerd-Volker Schock: „Der Trainer, die Mannschaft und das Präsidium sind zufrieden.“ Mit einer runden Leistung empfahl sich der Ex-Berliner Thomas Doll für das Schweiz-Länderspiel. Amateur Nils Bahr (20) vertrat den verletzten Golz im HSV-Tor prächtig.

## Statistik

**Hamburg:** Bahr – Matysik – Kober, Beiersdorfer – Kaltz, Doll (88. Stratos), von Heesen, Dammeyer, Eck (83. Ballwanz) – Furtok, Nando.  
**Stuttgart:** Immel – N. Schmäler – Schäfer, Buchwald – Buck/V. (56. Walter), Allgöwer, Hartmann, Kögl, Frontzeck – Gaudino, Sverrisson.  
**Schiedsrichter:** Assenmacher (Fischelich).  
**Tor:** 1:0 Beiersdorfer (46.), 2:0 von Heesen (89.). **Zuschauer:** 14 600.

Wattenscheid – Bochum 0:4 (0:1)

Der VfL bleibt die  
Nr. 1 in der Stadt

Hochstimmung, Hektik, Dramatik bei der „Stadtmeisterschaft“ in Bochum, bei der der Aufsteiger Wattenscheid wegen des Rieseninteresses ins Ruhrstadion ging. Im Prestige-Duell behielt jedoch der VfL eindeutig die Oberhand. Er konterte seinen Gegner klassisch aus. „Ganz furchtbar“, rang sich Wattenscheid-Coach Hannes Bongartz ab. Dabei mußte Bochum nach Feldverweis von Heinemann (55./wiederholtes Foulspiel) mit zehn Mann auskommen.

## Statistik

**Wattenscheid:** Eilenberger – Neuhaus – Moser, Bach, Siewert (46. Kontny/V.) – Hartmann, Buckmaier, Fink, Sobiech – Tschiskale/V., Sane (43. Kohr).  
**Bochum:** Wessels – Kempe – Oswald, Reekers – Rzehaczek, Nehl/V., Dressel, Ridder, Heinemann (55., Platzverweis), Legat – Kohn (76. Peschel).  
**Schiedsrichter:** Föckler (Weisenheim).  
**Tor:** 0:1 Kohn (19.), 0:2 Nehl (62.), 0:3 Peschel (88.), 0:4 Peschel (89.).  
**Zuschauer:** 35 000.



# Hallescher FC Chemie

## Ist Außenminister der 12. Mann? Genscher

Und noch mehr Gründe, warum diese Mannschaft plötzlich so gut ist



**Bernd Donau (44) spielte früher in der Oberliga und ist seit 1976 Trainer in Halle.**



**Zwei rauchende Schornsteine und ein uraltes Gebäude der Meisterbräu-Brauerei Halle sind nicht gerade ein ideales Umfeld auf dem Trainingsplatz am Böllberger Weg.**

Von KLAUS BLUME

Halle? Klar, schon gehört. Aber als Fußball-Hochburg – lang, lang ist's her. 1949, als die ZSG Union Halle nach einem 4:1 gegen Fortuna Erfurt Ostzonenmeister wurde und 1952, als Turbine Halle den Meistertitel gewann. Unvergessen auch die Pokalsiege von 1956 und 1962.

Künftig wird wohl jeder Fußball-Fan diese Stadt kennen. Dann nämlich, wenn Halle nächste Saison in der Bundesliga spielt. Schließlich steht dieser Verein in der Oberliga Nordost mit vorn. Platz 3, punktgleich mit dem Meisterschaftsfavoriten Dresden. Halle – eine Sensationsmannschaft?

Trainer Bernd Donau (44): „Wir wollen in die 2. Bundesliga. Wird's aber mehr, nehmen wir es auch, denn Halle gegen Bayern München – das klingt schließlich nicht schlecht.“

„Im Gegenteil. Es klingt doch verdammt gut“, freut

sich schon Mannschaftskapitän Lutz Schülbe (29).

Dabei waren sie vorige Saison nur Neunter. Mit Ach und Krach. Und diesmal vor dem Start galten sie sogar als Abstiegskandidat. Woher kommt der Aufschwung?

„Vielleicht, weil wir etwas durchgeführt haben, was für den damaligen DDR-Fußball einmalig war“, erzählt Kapitän Schülbe. „Wir Spieler haben nämlich im Sommer im Trainingslager in Norddeutschland unserem Trainer Karl Trautmann gesagt, mit dir arbeiten wir nicht mehr.“

Die Fußballer-Revolution spülte Assistenztrainer Bernd Donau an die Spitze. Ein Mann, der zehn Jahre als Spieler in Halle gewirbelt hat. Ein Mann, für den die Mannschaft deshalb durchs Feuer geht. Kapitän Schülbe: „Donau ‚brennt‘, deshalb ‚brennen‘ wir auch.“

Donau weiß, daß Begeisterung allein nicht reicht. Also griff er in die Trickkiste: „Trainingsmethodisch niemals an



**Schon viele Jahre an der Seite der Oberligamannschaft: Masseuse Rolf Schüttig (51), der hier gerade den Stürmer Jörg Nowotny in der Mangel hat.**



**Ein Blick in die Kabine im Kurt-Wabbel-Stadion, in dem derzeit viel gebaut wird.**

Bandenwerbung verschafft, auch Nachhilfeunterricht in Sachen Vereinsführung und Management gegeben, doch der ganz große Geldgeber fehlt noch. Und 20 000 statt 7 000 Besucher pro Heimspiel.

Ganz schöne Ansprüche? Doch wenn man den Außenminister, den gebürtigen Hallenser Hans-Dietrich Genscher, zum Ehrenpräsidenten hat, ist eben alles eine Nummer größer. Genscher, der 12. Mann von Halle...

dem orientieren, was das Wissenschaftliche Zentrum des Fußballverbandes in Leipzig entwickelte. Täten wir es, wären die Spieler nämlich am Spieltag mausetot. Ich habe mich an dem orientiert, was in

den großen Fußball-Ländern gemacht wird.“

Donaus zweites Patentrezept: „Auswechselspieler sind genauso wichtig wie Stammspieler. Und deshalb auch genauso zu behandeln. Erst





## **HAPPY END MIT PRÄMIE.**

**MINDESTENS 15% BAUSPAR-PRÄMIE,  
ALSO BIS ZU 400 ODER 600 DM.**

**LBS**  
Bausparkasse der Sparkassen

**31.  
12.**

Für Bausparer hört das Jahr gut auf. Mit der Bauspar-Prämie. Mindestens 15%, also bis zu 400 oder 600 DM. Und dazu sichern Sie sich alle LBS-Vorteile wie z. B. das zinsfeste Bauspar-Darlehen. Also, bis spätestens 31.12. zur LBS oder Sparkasse.

**Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.**

**LBS Ostdeutsche Landesbausparkasse AG.**



# Stralsund-Pleite: Nur 3 000 Mark auf dem Konto

Von RAINER NACHTIGALL

Das Spiel gegen den 1. FC Union war möglicherweise für lange Zeit das letzte Ligaspiel in Stralsund – der TSV 1860 ist pleite. Wenn man einmal von 3 000 Mark absieht, die der Verein noch auf der hohen Kante hat. Aber – das ist viel zu wenig, zumal der Spielbetrieb im Nachwuchs ja auch aufrechterhalten werden soll.

Die Stralsunder Fußballer hatten ihre Arbeitsstellen bis zum Juni dieses Jahres beim Rat des Kreises, im Seehafen, beim Bau- und Montagekombinat und auf der Werft. Doch inzwischen war man dort nicht mehr bereit, Ligafußballer zu bezahlen. Und sieben von ihnen, die auf sogenannten Förderstellen saßen, waren plötzlich arbeitslos.

Der Mann, der Hilfe versprach, heißt Jörg Denger, nennt die Firma Freitag und Co., eine Spedition, sein eigen. „Kein Problem“, meinte der, und bot sich als Sponsor für die Stralsunder Truppe an. Fortan bekamen sieben Ligaspieler das Gehalt von Freitag und Co. Dafür warben sie auf ihren Trainingsanzügen für ihren Gönner.

Doch nur den Monat Juli

ging das gut, dann versiegte die Quelle. Seither bekamen die in der Firma angestellten Spieler kein Geld mehr. Das dicke Ende kam im November: Ihnen wurde gekündigt.

Fast noch schlimmer als den Spielern wurde Trainer Erhard Schmidt mitgespielt. Er hätte in Grimmen wenigstens bis zum Juni kommenden Jahres als Sportinstrukteur Geld verdient, ließ sich indes von Stralsunds Geschäftsführer Uwe Jödicke und seinem Freund aus alten Stralsunder Zeiten, Erhard Kögler, breitschlagen, die Mannschaft wieder flott zu machen.

## Trainer reingelegt

Schmidt erhielt am 17. November seinen Arbeitsvertrag, aber schon drei Tage später bekam er gemeinsam mit seinen Spielern den blauen Brief.

Fast wäre schon das Auswärtsspiel in Brieske geplatzt. In zähen Verhandlungen ist der Preis für den Bus von 1 800 auf 1 400 Mark heruntergehandelt worden, aber zur Abfahrtszeit standen nur acht Spieler am vereinbarten Treffpunkt. „Ich kann doch keinen mehr zwingen, für nichts und

wieder nichts nach Brieske zu fahren“, zuckte Schmidt resignierend die Schultern.

Doch auf der Fahrt wurden noch drei weitere Spieler eingesammelt. Stralsund konnte wenigstens mit kompletter Mannschaft antreten.

## Arbeit in Lübeck?

Inzwischen haben sich einige Stralsunder Fußballer andernorts umgesehen. Gritzan, Ciechowski, Groothuis und Schneider wollen versuchen, irgendwo in Lübeck unterzukommen. Wer kann es ihnen verdenken? Denn in Stralsund glaubt keiner, daß sich die finanzielle Situation noch einmal bessern wird. „Wir stehen in Verhandlungen mit einer Karlsruher Versicherung“, läßt Geschäftsführer Jödicke durchblicken.

Doch wenn von dort kein Geld fließt, wird es in Stralsund bald keinen Ligaspieler mehr geben. Trainer Schmidt mit bitterem Sarkasmus: „Wer will, kann bei uns mitspielen, wir nehmen jeden.“

Aber – wer für Stralsund spielen will, muß vielleicht bald das Fahrgeld zu den Auswärtsspielen selbst bezahlen.



Zwei Stralsunder, deren Ligalaufbahn beendet scheint: Wunderlich (oben rechts) und Langer (unten Mitte). Fotos: Schulz

### ● FSV Lok Stendal–

#### MSV Post Neubrandenburg 1:0 (0:0)

Lok: Pietruska, Paulig, Pfahl, Suchanek, Aurich, Buchheim, Köhler, Girke (46. Schmidt), Wiedemann, Huch/V., Wittber (63. Euen); Trainer: Zahn.

Post: Dahms, Meinke, Wahl, Bruhn, Zallmann, Rudolph, Kaiser, Peitsch, Ruthenberg, Köpke, Knaust; Trainer: Schulze.

Schiedsrichter: Dr. Mewes (Berlin); Zuschauer: 800; Tor: Paulig (62.).

### ● FSV Rot-Weiss Prenzlau–

#### SV Hafen Rostock 1:0 (0:0)

Rot-Weiß: Deleroi, Schilling, Brauchler, Maziarczyk, Persicke, Matzke, Borth, Gubanow, Schultze, Meyer, Kischel (46. Tauhardt/V.); Trainer: Guttman.

Hafen: Weggen, M. Drewniak, Littmann, Schneider, Franz, Graulich, Gaede, Pelplow, Peters (51. Braun/V.), Ewert, Prohn; Trainer: Mischinger.

Schiedsrichter: Schneider (Eisenhüttenstadt); Zuschauer: 300; Tor: M. Drewniak (69., Eigentor).

### ● Fortschritt Bischofswerda–

#### SV Chemie Guben 1:2 (1:1)

Fortschritt: Ramme, Bär, Kunze, Bank, A. Schmidt, Sack, Brückner, Gottlöber, Gaunitz, Klemm (61. Stohn), Löpelt (50. Schwarz); Trainer: Forstkamp.

Chemie: Kleemann, Rettig, Goertz, Frischke, J. Weber, R. Weber, Brotzmann, Käthner, Wolff (86. Löffler), Klänge, Schade; Trainer: Stenzel.

Schiedsrichter: Roßner (Gera); Zuschauer: 350; Tore: 1:0 Klemm (1.), 1:1, 1:2 Klänge (74.).

### ● TSV 1860 Stralsund–

#### 1. FC Union Berlin 0:6 (0:4)

TSV: Groothuis, Boguslawski, Ciechowski, Person, Gritzan, Leonhard, Schedlinski, Zawadzinski (46. Weidner), Langer (46. Wunderlich), Schneider, Löhner; Trainer: Schmidt.

Union: Lihsa, Morack, Hofschneider, Maek, Schulz, Sirocks (85. Grether), Adamczewski, Hendel, Fandrich, Seier (77. Kachmerow), Enge; Trainer: Voigt.

Schiedsrichter: Dr. Scheurell (Wusterhausen); Zuschauer: 134; Tore: 0:1 Sirocks (5.), 0:2 Enge (8.), 0:3 Hofschneider (25.), 0:4, 0:5 Adamczewski (37., 82.), 0:6 Enge (84.).

### ● Aktivist Schwarze Pumpe–

#### Glückauf Brieske-Senftenberg 0:2 (0:1)

Aktivist: Kuhl, Hansch/V., Nowak, Jank, Schulz (62. Götz), Rabe/V., Starke/V., G. Fraedrich, H. Fraedrich, Schröter, Haasler (62. Hölzel); Trainer: Peschke.

Glückauf: Hünsche, Pfennig, Schuppan, Kotsch, Schmidt, Löwe/V., Benken, Partynski, Leuthäuser, Janoszka, Gajewski; Trainer: Kotsch.

Schiedsrichter: Haak (Berlin); Zuschauer: 450; Tore: 0:1 Janoszka (43.), 0:2 Gajewski (59.).

### ● BSV Rotation Berlin–

#### Greifswalder SC 2:1 (1:1)

Rotation: Wietgreffe, Sattler, Orbanke, Richter, Stumpe/V., Brestrich, Metzke,

Stiebeler (87. Belka), Wenschlag, Arndt, Randt/V.; Trainer: Betke.

GSC: Böhme, Wriedt, Priebe, N. Töllner, Jung, Bullerjahn, Berkenhagen, Klein, Kleiminger, Steinfurth (74. Klut), Witte; Trainer: Krüger.

Schiedsrichter: Fleske (Schönow); Zuschauer: 200; Tore: 0:1 Witte (1.), 1:1 Orbanke (5.), 2:1 Arndt (76.).

### ● PFV Bergmann-Borsig–

#### Motor Eberswalde 2:0 (1:0)

PFV: Wendel, Wehrmann, Siwa (77. Wagner), Petsch, Zavarko, Joppien, Jopek, Hackbusch, Kruse, Steffen, Beinlich (88. Krull); Trainer: Scholz.

Motor: Pröger, Lathan, Werner, Ohlbrecht, Hilbig (25. Petzolt), Theis, Leick,

Seidel, Schilling/V., Riecke, Schure; Trainer: Hoffmann.

Schiedsrichter: Kokel (Dresden); Zuschauer: 50; Tore: 1:0, 2:0 Steffen (9., 70.).

### ● Schwerin – Stahl Hennigsdorf 2:5 (1:2)

PSV: Raatz, Ruppach (39. Kruse), Buchsteiner, Herzberg, Eggert/V., Kort, Drews, Hirsch (61. Gottschalk), Benthin, Peterreit/V., Bast; Trainer: Radtke.

Stahl: Bahra, Retschlag, Krohn/V. (78. Hennig), Nabe, Dau (12. Lenz), Treppschuh, Morenz, Wangerin, Marek, Schulz/V., Merkel; Trainer: Weniger.

Schiedsrichter: Burow (Gommern); Zuschauer: 140; Tore: 1:0 Benthin (11.), 1:1 Dau (12.), 1:3 Wangerin (62.7, 1:4 Merkel (73.), 1:5 Marek (75.), 2:5 Herzberg (82.).

Stendal – Neubrandenburg 1:0, Prenzlau – Rostock 1:0, Bischofswerda – Guben 1:2, Stralsund – Union 0:6, Pumpe – Senftenberg 0:2, Rotation – Greifswald 2:1, Bergmann-Borsig – Eberswalde 2:0, Schwerin – Hennigsdorf 2:5.

## ● Die Lage

● Tore: 25 (Ø je Spiel: 3,125)

● Gesamttrefferzahl: 354 (Ø je Spiel: 3,0)

● Selbsttore: 1 (insgesamt: 5)

● Strafstöße: 0 (nicht verwandelt: 0)

● Strafstöße insgesamt: 26 (nicht verwandelt: 5)

● Zuschauer: 2 424 (Ø je Spiel: 303)

● Gesamtzuschauer: 64 217 (Ø je Spiel: 544)

● Heimsiege: 4 (insgesamt: 54)

● Unentschieden: 0 (insgesamt: 39)

● Auswärtssiege: 4 (insgesamt: 25)

● Feldverweise: 0 (insgesamt: 11)

● Torjägerspitzengruppe: Schade (Guben) 11 Tore; Arndt (Rotation), Benthin (Schwerin) 10; Janoszka (Brieske), Ruthenberg (Neubrandenburg) 8.

## ● Die Tabelle

	Sp.G. U. V. Tore Diff. Pkt.							zu Hause					auswärts				
	G.	U.	V.	Tore	Diff.	Pkt.	G.	U.	V.	Tore	Pkt.	G.	U.	V.	Tore	Pkt.	
1. Rotation Berlin	15	10	2	3	34:18	+16	22:8	5	1	1	18:9	11:3	5	1	2	16:9	11:5
2. 1. FC Union Berlin	14	7	7	0	40:16	+24	21:7	4	3	0	21:10	11:3	3	4	0	19:6	10:4
3. Bergmann-Borsig	15	8	4	3	27:14	+13	20:10	5	0	2	15:8	10:4	3	4	1	12:6	10:6
4. Senftenberg (N)	15	5	8	2	21:16	+ 5	18:12	3	4	1	15:12	10:6	2	4	1	6:4	8:6
5. SV Chemie Guben	14	6	5	3	29:25	+ 4	17:11	5	2	1	17:10	12:4	1	3	2	12:15	5:7
6. Neubrandenburg	15	6	5	4	21:17	+ 4	17:13	4	1	2	9:5	9:5	2	4	2	12:12	8:8
7. Lok Stendal (N)	13	5	6	2	19:11	+ 8	16:10	4	2	1	13:7	10:4	1	4	1	6:4	6:6
8. Greifswalder SC	15	5	6	4	20:18	+ 2	16:14	3	3	2	11:10	9:7	2	3	2	9:8	7:7
9. Bischofswerda (A)	15	5	5	5	16:15	+ 1	15:15	3	3	1	10:7	9:5	2	2	4	6:8	6:10
10. Schwarze Pumpe	15	5	4	6	19:18	+ 1	14:16	3	2	2	11:7	8:6	2	2	4	8:11	6:10
11. Stahl Hennigsdorf	15	4	6	5	25:29	– 6	14:16	2	5	0	10:8	9:5	2	1	5	13:21	5:11
12. Eberswalde (N)	15	4	5	6	18:26	– 8	13:17	4	2	2	12:11	10:6	0	3	4	6:15	3:11
13. SV Hafen Rostock	15	3	6	6	12:19	– 7	12:18	3	4	1	9:5	10:6	0	2	5	3:14	2:12
14. PSV Schwerin	15	4	2	9	20:34	–14	10:20	4	1	2	16:12	9:5	0	1	7	4:22	1:15
15. Rot-Weiß Prenzlau	15	1	6	8	21:38	–17	8:22	1	5	2	9:11	7:9	0	1	6	12:27	1:13
16. TSV 1860 Stralsund	15	1	1	13	14:40	–26	3:27	1	1	5	6:20	3:11	0	0	8	8:20	0:16

Nachholspiele: 12. Dezember, 13.00 Uhr: FSV Lok Altmark Stendal – SV Chemie Guben 1990 (Schiedsrichter: Hirschelmann, BFA Erfurt); 15. Dezember, 13.00 Uhr: 1. FC Union Berlin – Lok Altmark Stendal (Stenzel; Wittchen, Robel).



# Toppmöller: Egal wie, ich bleibe in Aue

Von ANDREAS BAINGO

Die Zwickauer haben den Sprung an die Tabellenspitze verpaßt. Angesichts der noch immer wenigsten Minuspunkte formulierte Trainer Harald Irmscher aber seinen Kommentar trotz des deftigen 3:5 beim ewig jungen Rivalen Aue ganz gelassen: „Wir haben ein Spiel, nicht aber das Gesicht verloren.“

Ursachenforschung betrieb er aber sofort: „Wir haben uns zum Teil selbst besiegt, denn einige verloren die Nerven.“ Solange die Gäste nämlich auf knöcheltiefer Schneedecke die Bälle kompromißlos aus der Abwehr herauszuschlagen, gerieten sie kaum in Gefahr. Später wurden sie leichtsinnig. Schon war's aus.

## Streicheleinheit für den Sieger

Auch wenn die Bedingungen eigentlich dem Zufall Tür und Tor öffneten, einen gerechten Sieger fand das Spitzenspiel allemal. Für die Wismut-Männer war's zudem ein lebensnotwendiger Erfolg. Dementsprechend engagiert gingen sie zu Werke. Trainer Klaus Toppmöller setzte des-

halb gleich die moralische Streicheleinheit ein: „Ich bitte, den Sieg nicht auf meine Person zu beziehen, sondern auf die Mannschaft. Sie war hochmotiviert. Für uns war es ja schon eine Art Endspiel.“

Der neue „Wessi“ auf Wismuts Trainerstuhl erweiterte das Kompliment für ein Klasse-Spiel richtigerweise auf beide Mannschaften: „Zwickau spielte hier besser als Meissen beim 2:2 und wird unser härtester Gegner wohl bis zum Schluß bleiben.“ Ein Zweikampf also von Aue bis Z wie Zwickau!

Für die Auer war ihr 68. Punktspiel (davon 67 in der Oberliga) gegen die Zwickauer eines der wichtigsten überhaupt. Dreimal beobachteten sie den Nachbarn – mit Erfolg. Damit will es Klaus Toppmöller natürlich nicht bewenden lassen: „Dieser Sieg nutzt uns nur dann etwas, wenn wir so engagiert weiterspielen. Erst wenn wir auch in Weimar gewinnen, sind wir auf dem richtigen Weg.“

Mit dem Spiel in Weimar entscheidet sich auch anderweitig etwas für den Trainer. Er hat das Amt vorläufig nur bis zum Ende der Hinrunde übernommen. Geschäftsfüh-

rer Lothar Schmiedel: „In der nächsten Woche verhandeln wir mit Herrn Toppmöller neu.“ Und der Trainer dazu, für den Wismut das Schalke des Ostens ist: „Ich bleibe auf jeden Fall in Aue. Unklar ist nur noch, auf welcher Position.“

## Zwickauer lernten vom Dortmunder Management

Etwas ruhiger können hingegen die Zwickauer in die Zukunft blicken. Zwar steht beim Sachsenring-Werk, dem Hauptsponsor, die Auftragslage in den Sternen (was wird, wenn Ende Februar die 10 000 Trabant für Polen ausgeliefert sind?), sportlich gesehen können sie indes nicht klagen. Geschäftsführer Heini Krieger: „Wir haben versucht, von Anfang an Ruhe zu bewahren, keine hektischen Transfers zu tätigen, sondern auf unsere eigenen Stärken zu bauen.“

Für das Management haben die Zwickauer bei Borussia Dortmund gelernt. Dortmund ist Zwickaus Partnerstadt. „Dort geht es zwar einige Nummern größer zu als bei uns“, so Heini Krieger, „das eine oder andere aber konnten wir uns abschauen.“ Deshalb wohl blieben die Zwickauer auch nach dem 3:5 so ruhig.

In dieser Minute war Aue dem Aus nahe. Zwickaus Hermel (links) dreht nach seinem Elfer-Tor zum 2:2 jubelnd ab, Wismut-Torwart Weißflog ist betroffen. Dann blies Aue zum Endspurt. Foto: KRUCZYNSKI



### ● Stahl Riesa – FSV Wismut Gera 1:2 (0:2)

**Riesa:** Nattermann, Kretzschmar, Böhme (46. Huß), Mascher, Kerper, Vatter, Weickert, Winkler, Herfurth (66. Fröhlich), Stöckel, Krolbert/V.; **Trainer:** Schädlich.

**FSV Wismut:** Gottschalk, Münch, Patzer, Gerth, Pahlke, Pittelkow, Bauer, Bittner (83. Koch), Ullrich (89. Zipfel), **Jacob/V.**, Lorenz; **Trainer:** Ränke.

**Schiedsrichter:** Eßbach (Leipzig); **Zuschauer:** 200; **Tore:** 0:1 Jacob (4.), 0:2 Bauer (26.), 1:2 Huß (77.).

### ● BSV Borna – SV Germania Ilmenau 2:0 (2:0)

**BSV:** Metzner, Schneider, Geppert, Müller, Weidner, Jäger (75. Quas), Hermanns, Büttner, Teubel, Richter, **Teichmann;** **Trainer:** Nauendorf.

**Germania:** Boswank, Lefler (52. Kubitz), Schneider, Geyer, Schuchardt, Müller, Eckert, Hößrich, Friedrich, Zentgraf, Bocklitz; **Trainer:** Gumz.

**Schiedsrichter:** Böhm (Stahnsdorf); **Zuschauer:** 450; **Tore:** 1:0 Teichmann (1.), 2:0 Büttner (16.).

### ● SV Stahl Thale – Motor Weimar 1:1 (0:0)

**Thale:** Große, Wiermann, Steinat, Teichmann, Keller, Weidner, Rennert, Fischer, Neubert, Losse, Reimann; **Trainer:** Schmidt.

**Motor Weimar:** Kraus, Kräuter, Röder, Zelßmann, Habi, Weinrich, Winter, Kretzer, Pöhlend, Kunze (67. Cramer), Hornik; **Trainer:** Göpel.

**Schiedsrichter:** Brenn (Bad Salzungen); **Zuschauer:** 850; **Tore:** 1:0 Fischer (71.), 1:1 Zelßmann (74.).

### ● FC Wismut Aue – FSV Zwickau 5:3 (1:0)

**FC Wismut:** Weißflog, V. Schmidt, Jack, Köhler, Reichel (85. Möckel), Geßner, Färber, Barth, Bemme (65. Hecker), Persigehl, **Medgyes/V.**; **Trainer:** Toppmöller.

**FSV Zwickau:** Neumann, Hermel, Kubatzky, Pohl (71. Schneidenbach), Leonhardt, Romanowsky, Wagner, Viertel (82. Hübner), Reichelt, Faßl, Schreiber/V.; **Trainer:** Irmscher.

**Schiedsrichter:** Supp (Meiningen);

**Zuschauer:** 4 000; **Tore:** 1:0 Färber (45.), 1:1 Kubatzky (54.), 2:1 Reichel (57.), 2:2 Hermel (64./Foulstrafstoß), 3:2 Färber (70./Foulstrafstoß), 4:2 Medgyes (78.), 5:2 Hecker (81.), 5:3 Faßl (86.).

### ● FSV Kali Werra Tiefenort – FC Anhalt Dessau 2:2 (0:2)

**Kali Werra:** Weber, Klein, Keil, Nauber, Korsig, Gröll, Ratz/V., Burkhardt, Hellmer/V., Adler, Lochmann (86. Lienhardt); **Trainer:** Gutwasser.

**FC Anhalt:** Hempel, Bauer/V., Greiner, J. Schmidt/V., Petzold, Jäschke, Hanneemann, Wolf, Hildebrandt, Dreyer, Wemmer; **Trainer:** Jaenecke.

**Schiedsrichter:** Meinel (Plauen);

**Zuschauer:** 350; **Tore:** 0:1 Wolf (32.), 0:2 Dreyer (41.), 1:2 Hellmer (54.), 2:2 Klein (74.).

### ● 1. Suhler SV – FSV Soemtron Sömmerda 2:1 (1:0)

**Suhl:** Schmenkel, Trömel, Brückner, Sprafke, Schröder, Seiler, Muffel, **Seyfarth/V.**, Asmus/V. (63. Meisel), Winter (88. Reizenstein), Friedemann; **Trainer:** Kurth.

**Sömmerda:** Pfeifer, Berschuk, Kowalski (67. Dudala), Weiß, Schlieck, Becker, Wick (46. Poppowitsch), Holik, Petermann, Wengfeld, Franke/V.; **Trainer:** Wagner.

**Schiedsrichter:** Junghof (Dresden); **Zuschauer:** 100; **Tore:** 1:0 Seyfarth (6.), 2:0 Friedemann (64.), 2:1 Holik (68.).

### ● Wacker 90 Nordhausen – Chemnitzer SV 51 Heckert 1:0 (0:0)

**Wacker:** Fienhold, Eitzrodt, Gogsch, **Boegelsack**, J. Ludwig, Görke, **Richter**, Weißhaupt (87. Schneider), **F. Ludwig/V.**, Gerlach, M. Ludwig (77. Halser); **Trainer:** Koschke.

**Chemnitz:** Lämmel, Kempe (85. Bierbaum), Büttner, Kahl, Gläser, Gertler (59./Platzverweis), **Tipold**, Achenbach, Renn, Müller, Barthel (77. Nestler); **Trainer:** Fuchs.

**Schiedsrichter:** Holland-Moritz (Steinbach-Hallenberg); **Zuschauer:** 500; **Tore:** 1:0 Gogsch (62.).

● **Spießfrel:** Meissen, Markkleeberg.

## ● Statistik

● **Tore:** 23 (Ø je Spiel: 3,29)

● **Gesamttrefferzahl:** 310 (Ø je Spiel: 2,77)

● **Selbsttore:** 0 (insgesamt: 5)

● **Strafstöße:** 0 (nicht verwandelt: 0)

● **Strafstöße insgesamt:** 26 (nicht verwandelt: 2)

● **Zuschauer:** 6 450 (Ø je Spiel: 921)

● **Gesamtzuschauer:** 77 913 (Ø je Spiel: 696)

● **Heimsiege:** 4 (insgesamt: 47)

● **Unentschieden:** 2 (insgesamt: 35)

● **Auswärtssiege:** 1 (insgesamt: 28)

● **Feldverweise:** 1 (insgesamt: 15)

● **Torjägerspitzengruppe:** Barthel (Chemnitz) 10 Tore, Liebers (Markkleeberg) 9, Schreiber (Zwickau), Parnow (Dessau), Renn (Chemnitz), Jacob (Gera) 7.

## ● Die Tabelle

Riesa – Gera 1:2, Aue – Zwickau 5:3, Borna – Ilmenau 2:0, Thale – Weimar 1:1, Tiefenort – Dessau 2:2, Suhl – Sömmerda 2:1, Nordhausen – Chemnitz 1:0.

	Sp.	G.	U.	V.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause			auswärts		
		G.	U.	V.	Tore			G.	U.	V.	Tore		
1. TSG Meissen	15	9	4	2	19:9	+10	22:8	4	3	1	7:3	11:5	5
2. FSV Zwickau	14	9	3	2	29:13	+16	21:7	4	2	1	17:7	10:4	5
3. FC Wismut Aue (A)	14	5	7	2	28:16	+12	17:11	5	2	1	20:7	12:4	0
4. Soemtr. Sömmerda	14	7	3	4	25:18	+7	17:11	4	2	1	14:8	10:4	3
5. Chemnitzer SV 51	15	7	3	5	25:22	+3	17:13	5	1	1	16:8	11:3	2
6. FSV Wismut Gera	14	4	7	3	23:17	+6	15:13	2	4	0	14:6	8:4	2
7. Stahl Riesa	14	5	5	4	21:17	+4	15:13	2	4	1	10:7	8:6	3
8. SV Stahl Thale	13	2	10	1	15:11	+4	14:12	2	3	1	12:8	7:5	0
9. BSV Borna (N)	14	5	4	5	20:19	+1	14:14	3	2	3	12:12	8:8	2
10. Kali Tiefenort (N)	14	5	4	5	22:34	-12	14:14	4	3	0	16:10	11:3	1
11. Motor Weimar	14	4	5	5	19:21	-2	13:15	3	1	2	10:8	7:5	1
12. 1. FC Markkleeberg	14	4	4	6	14:14	0	12:16	3	3	1	7:1	9:5	1
13. Nordhausen (N)	14	2	7	5	11:16	-5	11:17	2	3	3	8:7	7:9	0
14. FC Anhalt Dessau	13	4	2	7	25:23	+2	10:16	2	1	3	18:9	5:7	2
15. 1. Suhler SV 06	14	3	4	7	12:23	-11	10:18	2	2	3	6:8	6:8	1
16. Germania Ilmenau	14	0	2	12	2:37	-35	2:26	0	1	6	1:13	1:13	0

Nächster Spieltag: Sonnabend, 15. Dezember, 13.00 Uhr: Sömmerda – Nordhausen (Schiedsrichter: Gläser; BFA Erfurt), Zwickau – Tiefenort (Lehmann; Kokel, BFA Dresden), Ilmenau – Thale (Schrank; Junghof, BFA Chemnitz), Markkleeberg – Riesa (Dr. Mewes; BFA Berlin), Dessau – Suhl (Haack; Rook, BFA Berlin), Weimar – Aue (Heynemann; Borchering, BFA Magdeburg), Gera – Borna (Eschler; Holland-Moritz, BFA Suhl).





Ball im Tor, Michael Tönnies schaukelt an der Latte. Auch im Training ist der Bomber des MSV Duisburg scharf auf jeden Treffer.

Foto: KÖPKE

# Der Bomber aus Duisburg

## Michael Tönnies

### Warum fast jeder Schuß ein Treffer ist

Von JÜRGEN HARMS  
T wie Tönnies steht für Treffer, Tormaschine – oder Tank. Ein bulliger Stürmer, der mit seinen 1,82 Metern und 80 Kilo alle Manndecker in der 2. Liga verschreckt.

Es scheint so. 22 Tore hat Michael Tönnies in 20 Spielen dieser Saison schon für den MSV Duisburg geschossen: „Es ist schon ein Wahnsinn.“

Allerdings – denn fast jeder Schuß ist bei ihm ein Treffer. Woran liegt's?

Das erzählt Michael Tönnies ganz schnell herunter, als hätte er es auswendig gelernt:

● „Ich spiele das erstmal in einer wirklich guten Mannschaft. Mit den Jungs aus dem Mittelfeld verstehe ich mich blendend, werde mit Vorlagen hervorragend bedient – und bekomme so viele Torchancen.“

● „Ich bin austrainiert wie noch nie. Leichte Verletzungen, wie Muskelverhärtungen oder Zerrungen, stecke ich viel besser weg.“

● „Früher spielte ich vorsichtig, überlegte dreimal, bevor ich schoß. Heute ist mein Wille, mein Selbstbewußtsein viel stärker ausgeprägt. Ich will allen zeigen, daß ich meine letzte Chance für eine Bundesliga-Karriere nutzen kann.“

30 Jahre mußte Tönnies alt werden, um das zu erkennen. Er weiß, daß er sich eine schnellere Karriere selbst versaut hat. Mit Bernd Schuster spielte er in der Jugend-Nationalmannschaft, beim FC Schalke 04 bezeichnete man ihn schon als Nach-

folger des berühmten Klaus Fischer.

„Ich hätte mal ein ganz Großer werden können“, glaubt Michael Tönnies. „Aber was habe ich damals geschlampt.“ Stimmt. Im besten Fußballer-Alter zog er durch die Discos zwischen Dortmund und Duisburg, schwänzte das Training, piffte auf die Ermahnungen der Trainer.

Über Bayreuth, den 1. FC Bocholt und Rot-Weiß Essen kehrte er in den Kohlenpott nach Duisburg zurück. Und „der Dicke“, wie sie ihn dort nennen, ist sogar häuslich geworden. Vor gut einem Jahr heiratete er seine Sabine und ist stolz auf seinen Sohn Marc-André. Auch als Familienvater macht Tönnies eine gute Figur.

„Aber so meine drei, vier Jahre will ich noch spielen“, sagt er. Michael Tönnies will in die Bundesliga und zwar mit einem neuen Rekord: „Hrubesch hat in der Zweitliga-Saison 1977/78 für Rot-Weiß Essen 42 Tore

geschossen. Diese will ich überbieten.“

Das kann klappen, wenn es für Tönnies so weitergeht, wie es anfing. Er erinnert sich: „Gleich im ersten Spiel gegen Eintracht Braunschweig schoß ich zwei Tore. Das erste schon in der dritten Minute. Wenn du so früh triffst, da kriegst du plötzlich einen Lauf.“

Darum läuft das Leben des Bombers aus Duisburg auch anders. Keine Disco, kaum Bierchen (bis auf zwei, drei nach Siegen) – und im Training haut er rein. „Ich lebe jetzt nur noch für den Fußball“, sagt er. Trainer Wilibert Kremer freut sich über den neuen Tönnies.

Und der Bomber selbst denkt nochmal zurück: „Wenn ich doch bloß alles früher richtig ernst genommen hätte, dann wäre ich vielleicht mit Deutschland im Juli dieses Jahres Weltmeister geworden.“

Na ja. Mit Duisburg aufsteigen und Torschützen-König der 2. Liga mit 30 zu werden ist ja auch etwas ...



Noch einen Löffel für Pappi. Sabine Tönnies füttert ihren Mann. Sohn Marc-André, bei Vater Michael auf dem Arm, schaut zu. „Nudelaufwurf macht mich stark“, behauptet Torjäger Michael Tönnies.

## Tore, Tips, Tabellen Von Montag bis Samstag



# Jeden Tag Fußball

Die ganze Welt des Sports

#### Absage

Frankfurt – Peter Shilton muß sein Abschiedsspiel mit einem englischen Team gegen eine Weltauswahl am 18. 12. in London ohne deutsche Spieler bestreiten. Matthäus und Klinsmann haben wegen des Schweiz-Länderspiels tags darauf in Stuttgart abgesagt, Brehme ist verletzt.

#### Formsache

Neuss – Die deutsche Frauen-Nationalmannschaft hat am Sonntag, 11.00 Uhr, in Bochum das Rückspiel im EM-Viertel-

#### Nachrichten

finale gegen England (Hinspiel 4:1).

#### WM-Qualifikation

Arezzo – Die deutsche Bundeswehr-Auswahl, alles Bundesliga-Spieler, sicherte sich bei der Qualifikationsrunde in Italien die Teilnahme an der Militär-WM 1991 in Holland.

#### Länderspielreif

Kaiserslautern – Das Fassungsvermögen des Fritz-Walter-Stadions soll durch Erneuerung der

Nordtribüne auf 42 000 erweitert werden. Fast die gesamten Kosten (30 bis 40 Millionen Mark) trägt das Land Rheinland-Pfalz.

#### Stadionverbot

Rom – 180 italienische Rowdies dürfen nach Krawallen beim Ortsderby Lazio – AS Rom (1:1) kein Stadion der Hauptstadt betreten. Diese Strafe hatte die Polizei bereits kürzlich gegen 300 Fans von AS verhängt, die auf der Rückfahrt von Mailand Zugabteile demolieren.



## ● Die Lage

## Serien hielten stand – Berlin 13x unbesiegt

Unverändertes Bild an der Spitze nach dem ersten Rückrundenspieltag. Das Spitzenduo MSV Duisburg und Schalke 04 marschiert im Gleichschritt Richtung 1. Bundesliga! Zwei Punkte dahinter jetzt die Stuttgarter Kickers, die seit 10 Spielen ungeschlagen sind. Auch Darmstadt 98 konnte diese Serie nicht beenden, hielt vielmehr seine eigene negative – inzwischen vier Spiele ohne Doppelpunktgewinn – aufrecht. Zudem verlor Darmstadt noch seinen Spielmacher Bakalorz, der mit einer schweren Knieverletzung voraussichtlich mehrere Wochen ausfällt.

Noch deprimierender die Bilanz des FC Homburg. Mit dem Ziel des sofortigen Wiederaufstiegs gestartet, liegen die Saarländer nach fünf Unentschieden in Folge mit bereits sieben Punkten Rückstand zur Spitze nur auf Platz 8. Rot-Weiß Essen verliert nach zuletzt 2:8 Punkten aus fünf Spielen immer mehr das sichere Mittelfeld aus den Augen, muß sich dem Kampf gegen den Abstieg widmen.

Ganz anders dagegen die Berliner. Blau-Weiß 90 steht in der besten laufenden Serie der Zweiten Liga. Die letzte Niederlage gab es am 7. Spieltag in Hannover mit 1:3. Seitdem holten die Berliner aus 13 Spielen 19:7 Punkte und 20:9 Tore. Sechsmal wurde gewonnen, siebenmal spielten die Blau-Weißen unentschieden. Damit haben sich die Berliner endgültig in der Spitzengruppe festgesetzt, sind ein ernstzunehmender Kandidat – zumindest auf Platz 3 – geworden.

## ● Statistik

Zuschauer: 38 577 (Ø je Spiel: 3 858)  
Gesamtzuschauerzahl: 1 389 719 (Ø je Spiel: 6 949)

Tore: 18 (Ø je Spiel: 1,8)  
Gesamttrefferzahl: 544 (Ø je Spiel: 2,72)

Selbsttore: 0 (insgesamt: 3)

Heimspiele: 4 (insgesamt: 100)

Unentschieden: 5 (insgesamt: 64)

Auswärtssiege: 1 (insgesamt: 36)

Verwarnungen: 16 (insgesamt: 673)

Feldverweise: 0 (insgesamt: 35)

Strafstöße: 2 (nicht verwandelt: 2)

Strafstöße insgesamt: 36 (nicht verwandelt: 6)

Beste Torschützen:

22: Tönnies (Duisburg);

12: Marin (Stuttgart),

Adler (Berlin);

10: Schlotterbeck (Freiburg)

9: Heisig (Hannover),

Aden (Braunschweig)

8: Preetz (Saarbrücken),

Helmig (Essen), Eichenhauer (Darmstadt)

,Wolff (Mannheim), Borodjuk (Schalke);

7: Grün (Hannover),

Schmidt (Duisburg),

Sendscheid (Schalke),

Cayasso (Stuttgart),

Schlumberger (Berlin),

Friz (Köln), Moutas (Stuttgart),

Hönnscheidt (Mainz), Capocchiano;

## ● Ergebnisse

SC Freiburg – Hannover 96 1:1 (0:1)  
1. FC Saarbrücken – Schalke 04 1:1 (1:0)  
E. Braunschweig – MSV Duisburg 1:1 (0:0)  
FSV Mainz 05 – VfB Oldenburg 2:0 (1:0)  
Rot-Weiß Essen – FC Homburg 0:0

Blau-Weiß 90 – Mannheim 2:1 (2:0)  
Osnabrück – Schweinfurt 05 2:0 (0:0)  
Fortuna Köln – Preußen Münster 1:1 (1:0)  
Darmstadt 98 – Stuttgart 0:2 (0:1)  
TSV Havelse – SV Meppen 1:0 (1:0)

## ● Die Tabelle

	Sp.G. U. V. Tore Diff. Pkt.							zu Hause G. U. V. Tore Pkt.					auswärts G. U. V. Tore Pkt.				
1. MSV Duisburg	20	11	7	2	45:19	+26	29:11	7	2	0	25:8	16:2	4	5	2	20:11	13:9
2. Schalke 04	20	12	5	3	35:18	+17	29:11	9	0	0	22:5	18:0	3	5	3	13:13	11:11
3. Stuttgarter Kickers	20	11	5	4	37:19	+18	27:13	7	2	0	23:6	16:2	4	3	4	14:13	11:11
4. 1. FC Saarbrücken	20	10	7	3	26:13	+13	27:13	6	5	0	17:5	17:5	4	2	3	9:8	10:8
5. Blau-Weiß 90 Berlin	20	8	9	3	29:21	+ 8	25:15	6	5	0	19:8	17:5	2	4	3	10:13	8:10
6. Waldhof Mannh.(A)	20	8	8	4	30:19	+11	24:16	7	1	1	19:7	15:3	1	7	3	11:12	9:13
7. SC Freiburg	20	9	6	5	32:22	+10	24:16	6	4	1	17:8	16:6	3	2	4	15:14	8:10
8. FSV Mainz 05 (N)	20	8	6	6	27:30	- 3	22:18	6	4	1	21:14	16:6	2	2	5	6:16	6:12
9. FC Homburg (A)	20	7	8	5	17:21	- 4	22:18	6	3	0	12:6	15:3	1	5	5	5:15	7:15
10. Eintr. Braunschweig	20	7	6	7	31:22	+ 9	20:20	5	4	2	18:6	14:8	2	2	5	13:16	6:12
11. Darmstadt 98	20	7	6	7	29:29	0	20:20	5	4	2	16:12	14:8	2	2	5	13:17	6:12
12. Fortuna Köln	20	5	10	5	28:28	0	20:20	2	6	3	17:17	10:12	3	4	2	11:11	10:8
13. Rot-Weiß Essen	20	7	4	9	27:30	- 3	18:22	6	3	2	18:10	15:7	1	1	7	9:20	3:15
14. VfB Oldenburg (N)	20	3	11	6	24:28	- 4	17:23	2	5	3	12:12	9:11	1	6	3	12:16	8:12
15. Hannover 96	20	5	6	9	26:35	- 9	16:24	3	3	4	15:18	9:11	2	3	5	11:17	7:13
16. VfL Osnabrück	20	5	5	10	23:33	-10	15:25	3	2	5	12:20	8:12	2	3	5	11:13	7:13
17. Preußen Münster	20	4	7	9	21:35	-14	15:25	4	4	1	14:6	12:6	0	3	8	7:29	3:19
18. SV Meppen	20	4	6	10	19:24	- 5	14:26	4	3	2	12:6	11:7	0	3	8	7:18	3:19
19. TSV Havelse (N)	21	5	3	13	26:42	-16	13:29	5	1	4	16:14	11:9	0	2	9	10:28	2:20
20. Schweinfurt 05 (N)	21	0	5	16	12:56	-44	5:37	0	4	6	7:24	4:16	0	1	10	5:32	1:21

## ● Die nächsten Spiele

21. Spieltag, Sonnabend, 15. Dezember/  
Sonntag (2. Spieltag der Rückrunde), 16.  
Dezember:

MSV Duisburg – VfL Osnabrück (2:0)  
Stuttgarter Kickers – 1. FC Saarbrücken (0:0)  
FC Homburg – SV Darmstadt 98 (0:0)  
SV Meppen – SC Freiburg (1:2)

1. FC Schweinfurt 05 – TSV Havelse (1:4)  
Schalke 04 – Blau-Weiß 90 Berlin (1:1)  
Preußen Münster – Rot-Weiß Essen (0:1)  
VfB Oldenburg – Fortuna Köln (1:1)  
Hannover 96 – FSV Mainz 05 (1:2)  
Waldhof Mannheim – E. Braunschweig (1:1)  
(In Klammern Ergebnisse der Hinrunde)

## ● Die Spiele

**Braunschweig – Duisburg 1:1 (0:0)**  
Braunschweig: Hain – Schmidt – Scheil/V., Schuster – Probst, Gorski, Geilenkirchen, Pospich, Lux – Aden, Limam (78. Buchheister).

Duisburg: Macherey – Notthoff – Puszmazies, Struckmann, Tarnat – Steininger, Bremser, Kober, Schmidt (79. Beyel) – Tönnies/V., Lienen.

Schiedsrichter: Schmidhuber (Ottobrunn).  
Tore: 1:0 Geilenkirchen (53.), 1:1 Kober (57.).

Zuschauer: 6 809.

**Saarbrücken – Schalke 04 1:1 (1:0)**  
Saarbrücken: Wahlen – Spycka – Eichmann, Fuhl – Hönerbach, Hach, Kristl (65. Glöde), Jelev (46. Pfortner), Nushöhr/V. – Schüler, Preetz.

Schalke: Lehmann – Güttler – Prus, Schacht (40. Eigenrauch) – Mademann, Luginger, Zechel (71. Kroninger), Anderbrügge, Müller – Borodjuk, Ljuty.

Schiedsrichter: Amerell (München).  
Tore: 1:0 Kristl (44.), 1:1 Ljuty (77.).

Zuschauer: 15 000.

**Blau-Weiß 90 – Mannheim 2:1 (2:0)**  
Berlin: Gehrke – Drabow – Niebel, Schmidt – Motzke, Levy, Kunert (90. Muschiol), Schlumberger, Kutschera – Adler, Deffke (83. Markow).

Mannheim: Eich – Schön – Müller, Fellhauer (70. Dittmer) – Buric, Dais, Siebrecht, N. Hofmann, Schindler – Wolff, L. Hofmann.

Schiedsrichter: Mierswa (Hänigsen).  
Tore: 1:0 Levy (30.), 2:0 Adler (40.), 2:1 Lutz Hofmann (51.).

Zuschauer: 1 509.

**Köln – Münster 1:1 (1:0)**  
Köln: Jarecki – Gede – Ritter, Hupe – Schneider, Brandts/V., Pasulko (64. Seufert), Niggemann, Döschner – Bolzek, Friz.

Münster: Fuhr – Römer – Knauer, Terhaar – Silberbach, Posipal, Kügler, Gräbener, Happe (46. Acquah) – Gähler, Edelmann.

Schiedsrichter: Scheuerer (München).  
Tore: 1:0 Bolzek (4.), 1:1 Gähler (90.).

Zuschauer: 300.

**Essen – Homburg 0:0**  
Essen: Wiesner – Pusch – Steiner (63. Margrev), Strube – Röber, Jörissen, Thom-



Blau-Weiß 90 setzt seinen Weg nach oben fort. Mannheims Torwart Eich muß sich vom großen Zeh bis zum kleinen Finger strecken, um vor Motzke an das Leder zu kommen. Blau-Weiß gewann dennoch. Foto: WENDE

messen, Landgraf, Basler – Kontny (63. Regenbogen), Helmig.

Homburg: Gundelach – Theiss – Ockert, Korell – Wohler, Kimmel, Kasper, Cardoso, Ziemer – Jurgeleit, Gries (32. Maciel).

Schiedsrichter: Birlenbach (Hattenheim).  
Zuschauer: 3 500.

**Darmstadt – Stuttgart 0:2 (0:1)**

Darmstadt: Huxhorn – Täuber, Schulz, Kowalewski/V. – Prinzen, Hofmann (46. Gu), Bakalorz (62. Weiß), Baier, Sanchez – Blättel, Gutzler.

Stuttgart: Brasas – Wolf – Ritter, Keim – Vollmer, Schwartz, Tattermusch, Broß, Im-

hof – Moutas/V. (55. Cayasso), Marin/V. Schiedsrichter: Buchardt (Schrobenhausen). Tore: 0:1 Keim (5.), 0:2 Marin (63.).  
Zuschauer: 3 659.

**Havelse – Meppen 1:0 (1:0)**

Havelse: Mauritz – Eggstein/V. – Trautmann, Kronhardt – Prange, Urosevic (60. Frommelt), Todt, Wilke, Zindler (82. Bankovic) – Capocchiano, Spannuth.

Meppen: Kubik – Böttche – Heuermann (46. Dlugajczyk), Faltin – Deters, Menke/V., Bruns/V., Hanses, Korek – Rusche, Thoben. Schiedsrichter: Fux (Stutensee).

Tore: 1:0 Prange (27.).

Zuschauer: 800.

**Freiburg – Hannover 1:1 (0:1)**

Freiburg: Sachs – Schulz/V. – Marsing, Schäfer – Braun, Lay, Schlotterbeck, A. Zeyer, Pfahler – Spies (76. Schweizer), Janz.

Hannover: Sievers – Wojcicki – Sundermann, Heemsoth – Eckel, Groth, Surmann/V., Schönberg (74. Kuhlmei), Kretzschmar – Heisig, Weiland (80. Bicici).

Schiedsrichter: Strigel (Tuttlingen).  
Tore: 0:1 Eckel (35.), 1:1 Pfahler (52.).

Zuschauer: 2 500.

**Mainz – Oldenburg 2:0 (1:0)**

Mainz: Kuhnert – Müller – Janz, Herzberger – Schäfer/V., Schuhmacher, Mohr, Kirn, Klein (69. Mähne) – Hönnscheidt, Ruof (76. Hayer).

Oldenburg: Kröger – Wawrzyniak – Gerstner, Zajac – Hanke (88. Linke), Steinbach, Ellmerich/V., da Palma, Drieling (55. Claßen) – Rousaiew, Drulak.

Schiedsrichter: Prengel (Düsseldorf).  
Tore: 1:0 Hönnscheidt (30.), 2:0 Ruof (46.).

Zuschauer: 3 000.

**Osnabrück – Schweinfurt 2:0 (0:0)**

Osnabrück: Kellner (75. Rekers) – Lellek – Gellrich, Jaschke – Voigt, Brinkmann (39. Semlits), Bulanow, Heskamp, Wollitz/V. – Jursch, Iglar.

Schweinfurt: Müller – Halbig – Köhler, Schürer/V. – Drenkard, Gürtler, Abutovic, Häcker, Kulke (85. Bozesan), Neuschäfer – Reuß/V. Schiedsrichter: Kriegelstein (Berlin).

Tore: 1:0 Jursch (56.), 2:0 Iglar (63.).  
Zuschauer: 2 000.

**Nachholspiel: Münster – Freiburg 1:1**

Tore: 0:1 Schlotterbeck (22.), 1:1 Kollenberg (62.).





#### Turnier-Attraktion

HUSSAM AL-CHALID, der irakische Millionär, der den Moskauer Drittliga-Klub Asmaral gekauft hat und Riesen-Gehälter zahlt, brachte sich erneut ins Gespräch. Für Mitte Juli hat er in Moskau ein Sechser-Turnier geplant. Kandidaten sind u. a. Aston Villa, FC Toulouse, Rapid Wien, IFK Göteborg, Dynamo und Spartak Moskau. Dem Sieger winken ein drei Kilogramm schwerer Silberpokal und 85 000 Dollar.

#### Spiel-Absage



ANDREAS BREHME (30, Foto oben) kann im Länderspiel mit der Schweiz am 19. Dezember in Stuttgart nicht eingesetzt werden. Der Weltmeister laboriert an einer Wadenverletzung und steht seinem Klub Inter Mailand erst wieder Anfang Januar zur Verfügung. Brehme läßt sich in München behandeln.

## NAMEN

#### Vielleicht zu Juve

STEFAN REUTER (24) will sich in der Winterpause entscheiden, ob er beim deutschen Rekordmeister Bayern München bleibt oder zum italienischen Pendant Juventus Turin geht. So richtig weiß der Abwehrspieler aus der Weltmeisterelf selbst noch nicht, was er tun wird...

#### Karriere schon aus?

PAUL STEINER (33) leidet vier Monate nach seinem Verletzungspech im Spiel gegen Düsseldorf noch immer unter Schmerzen. Selbst beim Training auf dem Fahrrad tut das Innenband am linken Knie noch weh. 80 Minuten hatte bei dem Kölner Libero die Operation an Kreuzband, Seitenband und Meniskus gedauert. Vier Wochen will sich der Weltmeister noch durchbeißen... Doch die Ärzte haben nur noch wenig Hoffnung, daß Steiner wieder spielen kann.

#### Israel-Transfer



VIKTOR TSCHANOW (31, Foto unten) wird zum israelischen Klub Maccabi Haifa wechseln. Dynamo Kiew erhält für seinen Auswahl-Torhüter umgerechnet 160 000 Mark. Tschanow hat sich bereits einem Gesundheitstest bei den Israelis unterzogen. Sein Transfer kommt vor dem Hintergrund der lange eingefrorenen Beziehungen zwischen Israel und der Sowjetunion überraschend.

# Mal ehrlich Trainer, was verdienen Sie?

## Die Gehälter in der Oberliga Nordost

Von PETER HENNIG

Wenn's ums Geld geht, hört bekanntlich die Freundschaft auf. Darum polterte Rostocks Trainer Uwe Reinders auch gleich los: „Ich soll 17 000 Mark verdienen? Das entspricht absolut nicht den Tatsachen.“ „BILD“ hatte eine Gehalts-Hitliste der Oberliga-Trainer veröffentlicht. Danach steht Reinders an der Spitze und Eckard

Düwiger von Stahl Brandenburg mit 2 500 Mark und 750 Mark pro Pluspunkt ganz hinten.

fuwo fragte nochmal nach: Mal ehrlich Trainer, was verdienen Sie wirklich?

Reinders: „Es geht niemanden an, was ich verdiene.“ Reinhard Häfner vom 1. FC Dynamo Dresden, er soll 12 000 Mark verdienen, sagte: „In meinem Vertrag steht, daß ich über Geld keine Angaben machen darf.“ Halles Präsident Jochen Büttner über die geschätzte Summe von 4 000 Mark plus Prämien seines Trainers Bernd Donau: „Darüber haben wir Stillschweigen vereinbart.“

Mürrisch reagierte auch Bernd Stange von Carl Zeiss Jena über seine angeblichen 3 500 Mark plus Siebprämiën: „Diese Summe stimmt nicht. Was ich verdiene, ist vertretbar. Das würden auch die Menschen in Jena akzeptieren, die im Moment finanzielle Probleme haben.“

Ganz ehrlich antwortete Erfurts Manager Siegmund Menz: „Unser Trainer Lothar Kurbjuweit erhält 3 500 Mark und Prämien für Punkte.“ Trainer Gunter Böhme vom 1. FC Lok Leipzig, sein Gehalt wurde auf 3 500 Mark und 500 pro Pluspunkt geschätzt, verwies auf sein persönliches Recht auf Datenschutz.

Werner Thomßen, Präsident des Chemnitzer FC, zu den 6 000 Mark und 2 000 Mark pro Sieg seines Trainers Hans Meyer: „Er verdient weniger.“ Ganz aufrichtig antwortete Magdeburgs Trainer Siegmund Mewes: „Ich bekomme 2 200 Mark brutto sowie Punktprämien.“ Auch Günther Reinke vom Eisenhüttenstädter FC drückte sich nicht um eine Antwort: „Ich erhalte 3 000 Mark netto und Punktprämien.“

## UEFA-Cup – achten Sie

Bayer Leverkusen – Brøndby Kopenhagen

### Bent Christensen

### Jedes 4. Tor im Cup geht auf sein Konto

„Torschütze: Bent Christensen!“ 17mal nannten die Stadionsprecher in der letzten Saison den Namen des Brøndby-Mittelstürmers. Auch jedes vierte Tor der Dänen im Europapokal geht auf sein Konto. Gegen Frankfurt (5:0, 1:4) traf Christensen dreimal, gegen Leverkusen (3:0) einmal. „Ein Tor“, glaubt Christensen, „schieße ich auch im Rückspiel.“ Das ZDF überträgt live: Dienstag, 20.13 Uhr. Dann sind wir zu 90 Prozent in der nächsten Runde.“ Brøndby-Trainer Morten Olsen vertraut seinem besten Stürmer blind: „Bent besitzt alle Eigenschaften, die ein Torjäger braucht: Er ist antrittsschnell, hat einen Tor-Riecher, ist zweikampfstark.“

Die UEFA-Cup-Rückspiele (Achtelfinale) Dienstag, 11. Dezember:  
Bayer 04 Leverkusen – Brøndby Kopenhagen (0:3)  
AS Monaco – Torpedo Moskau

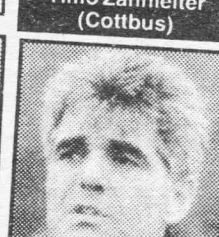
Bent Christensen traf beim Hinspiel-3:0 einmal für Brøndby Kopenhagen. Können ihn die Leverkusener diesmal stoppen?  
Foto: WITTERS





**17 000 DM?**  
Uwe Reinders  
(Rostock)

## Im Monat: Die Vereine zahlen 86 000 Mark für 14 Trainer

**15 000 DM?**  
Timo Zahnleiter  
(Cottbus)**12 000 DM?**  
Reinhard Häfner  
(Dresden)**8 000 DM?**  
Jürgen Bogs  
(Berlin)**6 000 DM?**  
Hans Meyer  
(Chemnitz)**4 000 DM**  
Frank Engel  
(Sachsen Leipzig)**4 000 DM?**  
Bernd Donau  
(Halle)**3 500 DM**  
Lothar Kurbjuweit  
(Erfurt)**3 500 DM?**  
Gunter Böhme  
(Lok Leipzig)**3 500 DM?**  
Bernd Stange  
(Jena)**3 000 DM**  
Günther Reinke  
(Eisenhüttenstadt)**2 500 DM**  
Eckard Düwiger  
(Brandenburg)**2 200 DM**  
Siegmund Mewes  
(Magdeburg)**1 800 DM**  
Gerd Schuth  
(Frankfurt/Oder)

Manager Hartmut Ohlig vom FC Energie Cottbus sprach schlichtweg von Unsinn, daß sein neuer Trainer Timo Zahnleiter 15 000 Mark verdienen soll.

Auch Manager Dr. Dieter Fuchs vom FC Berlin dementierte die 8 000 Mark plus Prämien für Jürgen Bogs: „Die Summe ist niedriger.“ Frei von der Leber weg nannte Trainer Frank Engel vom FC Sachsen Leipzig sein Gehalt: „Die 4 000 Mark und 500 Mark für

jeden Punkt sind absolut korrekt.“

Nach fuwo-Recherchen ist Düwiger nicht Letzter in der Gehalts-Hitliste. Dort steht Gerd Schuth vom FCV Frankfurt: „Ich bekomme 1 800 Mark plus Prämien. Aber wie es damit aussieht, kann sich jeder am Tabellenplatz der Mannschaft ausrechnen.“

Die Frankfurter haben gerademal neun Pluspunkte.

Fortsetzung von Seite 1

## Verträge ungültig? Ausverkauf droht!

Von RAINER NACHTIGALL  
Torwart Perry Bräutigam und Heiko Peschke (Jena), Thomas Vogel (Erfurt), Steffen Freund (Brandenburg), die Dresdner Torsten Gütschow und Andreas Wagenhaus haben Verträge unterschrieben, die weit über den 30. Juni 1991 hinausgehen.

Aber sind diese Verträge überhaupt noch rechtskräftig?

Hartmut Ohlig, Geschäftsführer von Energie Cottbus, bezweifelt das: „Unsere besten Spieler sind nach der Saison vogelfrei, können von Bundesliga-Klubs weggekauft werden.“

Auch Ligaausschuß-Sekretär Volker Nickchen ist unsicher: „Die Spieler, die nach dem 30. Juni 1991 im bezahlten Fußball spielen werden, bekommen auf jeden Fall neue Verträge. Wir versuchen, die bereits ausgehandelte Vertragsdauer mit Spielern in die neuen Verträge zu übernehmen.“

Das wird schwer werden. Denn DFB-Justitiar Jörg Eilers gab zu: „Ich habe Bedenken, daß die in der Oberliga Nordost zur Zeit laufenden Verträge nach bundesdeutschem Recht überhaupt bestehen können. Im Frühjahr werden wir eine Kommission entsenden, die die Klubs in Rechtsfragen berät.“

Ob dann noch etwas zu retten ist?

Denn – zur Zeit tragen die Verträge

ge drei Unterschriften: Vom Verein, vom Spieler und vom Deutschen Fußball-Verband (DFV). Nur: Der DFV existiert seit dem 20. November nicht mehr.

Zwar hat DFB-Präsident Hermann Neubergler garantiert, „der Status quo im Fußball der ehemaligen DDR bleibt bis zum Ende der Saison erhalten“, aber was passiert dann?

Die Saison ist am 25. Mai zu Ende. Erst dann steht endgültig fest, wer in die Bundesliga, wer in die 2. Liga kommt. Und wer das nötige Geld dazu hat.

Eine gute Gelegenheit für Manager aus der Bundesliga, wie Calmund von Leverkusen, Lattek von Köln, Lemke von Bremen, mit Hilfe von gewieften Rechtsanwälten sich preiswert die besten Spieler aus der ehemaligen Oberliga zu angeln.

Cottbus-Geschäftsführer Hartmut Ohlig sieht schon die Folgen: „Dann wird es fast aussichtslos für unsere Vereine, in der Bundesliga oder in der 2. Liga zu bestehen.“

Feststeht: Um die neue Vertragslage hat sich keiner im ehemaligen Deutschen Fußball-Verband ausreichend Gedanken gemacht. Unter den augenblicklichen Bedingungen war es vielleicht ein Fehler, ausgerechnet Justitiar Klaus Wilhelm als einen der ersten aus dem DFV zu entlassen.

## beim Fernsehen mal auf diese drei Spieler!

Atalanta Bergamo – 1. FC Köln

### Claudio Caniggia

### Bald Nachfolger von Maradona in Neapel?

Als er beim Vierländerturnier in Berlin seine blonde Mähne fliegen ließ, prophezeiten Fachleute dem Argentinier eine große Zukunft. Claudio Caniggia (23) spielt inzwischen seine vierte Saison in Italien. Es sieht ganz danach aus, als ob Caniggia Bergamo verlassen würde. „Gazzetta dello Sport“ sieht ihn schon als Maradona-Nachfolger in Neapel. Warum? Seitdem die Schiedsrichter jede Notbremse mit einer Roten Karte ahnden, kommt der schnelle Caniggia groß raus. Die harten Abwehrspieler wagen sich kaum heran. Schon drei flogen nach Fouls an Caniggia vom Platz. – Ausschnitte: Mittwoch ab 22.35 Uhr im ZDF.

Borussia Dortmund – RSC Anderlecht

### Arie van Tiggelen

### Warum der Trainer den Haudegen braucht

Dem harten Verteidiger Adrianus van Tiggelen (33) machen jüngere Spieler vom RSC Anderlecht den Stammpplatz streitig. Vor zwei Monaten schien es, als würde er aus der Mannschaft fliegen. Er mußte seinen Libero-Posten an Kooiman abgeben. Van Tiggelen hofft als Manndecker eingesetzt zu werden. Doch da waren alle Plätze besetzt. Rechtsverteidigte Crasson (19), als Vorstopper spielte Rutjes (30) und für die linke Seite wurde de Wolf (32) aus Kortrijk verpflichtet. Doch gegen Dortmund vertraut Trainer de Mos auf den Haudegen van Tiggelen. – Live Mittwoch ab 20.12 Uhr im ZDF.

Mittwoch, 12. Dezember  
Bor. Dortmund – RSC Anderlecht  
Atalanta Bergamo – 1. FC Köln  
Partizan Belgrad – Inter Mailand

Girondins Bordeaux – AS Rom (0:5)  
FC Bologna – Admira/Wacker Wien (0:3)  
Sporting Lissabon – Vitesse Arnhem (2:0)  
In Klammern: Die Ergebnisse der Hinspiele.

## ILLUSTRIERTER MOTORSPORT

Das neue Heft ist jetzt da!

Qualität auf Rädern:  
**ALLES ÜBER DEN VW GOLF**

**Sport & Technik**

Locker im Gelände,  
lässig auf der Straße:  
**YAMAHA ENDURO XT 600 E**

ILLUSTRIERTER MOTORSPORT

DM 5,-  
NR. 12  
DEZ. 1990  
Luxemburg 1990  
Quotenr. 05-39 - Schenke st. 5.

**gibt's am Kiosk!**  
Oder schreiben Sie uns:  
ims-Leser-Service  
Postfach 30 54 24  
2000 Hamburg 36

Alle Meister 1990  
Spezialheft für 1991

ILLUSTRIERTER MOTORSPORT

gibt's am Kiosk!

Oder schreiben Sie uns:  
ims-Leser-Service  
Postfach 30 54 24  
2000 Hamburg 36

ILLUSTRIERTER MOTORSPORT

gibt's am Kiosk!

Oder schreiben Sie uns:  
ims-Leser-Service  
Postfach 30 54 24  
2000 Hamburg 36



## TABELLEN

Erläuterungen  
zu den Tabellen:

M = Meister  
P = Pokalsieger  
N = Neuling

## International

## England

Aston Villa - Manchester City verlegt  
FC Chelsea - Crystal Palace ..... 2:1  
FC Everton - Coventry City ..... 1:0  
Luton Town - FC Arsenal ..... 1:1  
Manchester Utd. - Leeds United ..... 3:1  
Norwich City - Southampton ..... 1:1  
Nottingham - FC Liverpool ..... verlegt  
Sheffield Utd. - Derby County verlegt  
Tottenham - Sunderland ..... 3:3  
FC Wimbledon - Queens Park ..... 3:0

1. FC Liverpool (M)	15	32:12	58
2. FC Arsenal	16	31:7	56
3. Tottenham	16	30:17	50
4. Crystal Pal.	16	25:17	37
5. Leeds Utd. (N)	16	26:17	20
6. Manch. Utd. (P)	16	21:18	24
7. Wimbledon	16	25:21	24
8. Manch. City	15	24:21	23
9. FC Chelsea	16	23:26	23
10. Norwich City	16	21:27	20
11. Luton Town	16	19:26	20
12. Nottingham	15	20:21	18
13. Aston Villa	15	16:17	17
14. Derby County	15	12:22	16
15. FC Everton	16	19:21	15
16. Sunderland (N)	16	19:24	15
17. Southampton	16	21:31	15
18. FC Coventry	16	13:20	13
19. Queens Park	16	20:52	12
20. Sheffield Utd. (N)	15	7:28	4

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

## Schottland

Dundee United - Celtic Glasgow ..... 3:1  
Dunfermline - St. Mirren ..... verlegt  
Motherwell - Aberdeen ..... 1:0  
Motherwell - Edinburgh ..... verlegt  
GL Rangers - Johnstone ..... 4:1

1. GL Rangers (M)	16	34:11	24:8
2. Aberdeen (P)	16	26:14	22:10
3. Dundee United	16	24:13	22:10
4. Johnstone (N)	16	22:22	17:15
5. Celtic Glasg.	16	21:20	16:16
6. Motherwell	16	15:25	13:19
7. Edinburgh	15	8:20	12:18
8. Motherwell	15	16:19	10:20
9. Dunfermline	15	17:25	10:20
10. St. Mirren	15	13:27	10:20

## Portugal

Belen. Lissab. - Amadora ..... 2:1  
Boav. Porto - Uniao Madeira ..... 1:1  
Salg. Porto - Nac. Funchal ..... 1:1  
FC Penafiel - Vit. Setubal ..... 2:1  
Guimaraes - Famaciao ..... 0:1  
Barcelos - Sport. Braga ..... 0:0  
Beira Mar - FC Chaves ..... 2:1  
Mar. Funchal - Tirsense ..... 2:2  
Benf. Lissab. - FC Porto ..... 2:2  
SC Farense - Sport. Lissab. ..... 0:1

1. Sport. Lissab.	15	32:8	27:3
2. FC Porto (M)	15	30:9	27:3
3. Benf. Lissab.	15	32:7	26:4
4. Beira Mar	15	21:14	19:11
5. Guimaraes	15	15:12	17:13
6. Boav. Porto	15	17:15	17:13
7. Barcelos (N)	15	14:16	15:15
8. Nac. Funchal	16	14:18	15:17
9. Sal. Porto (N)	15	15:21	14:16
10. Un. Madeira	15	15:21	14:16
11. Famaciao	15	12:14	13:17
12. Amadora (P)	15	18:21	13:17
13. Mar. Funchal	15	14:19	12:18
14. Tirsense	15	13:18	12:18
15. FC Penafiel	15	15:27	12:18
16. Farense (N)	16	12:18	12:20
17. FC Chaves	15	16:23	10:20
18. Belen. Lissab.	15	10:16	9:21
19. Vit. Setubal	15	13:20	9:21
20. Sport. Braga	15	11:22	9:21

## Spanien

Castellon - FC Sevilla ..... 0:0  
FC Barcelona - Mallorca ..... 2:1  
Atl. Madrid - Saragossa ..... 4:0  
Sport. Gijon - FC Cadiz ..... 3:1  
Osasuna - San Sebastian ..... 3:1  
Atl. Bilbao - Logrones ..... 1:1  
Teneriffa - FC Oviedo ..... 1:2  
Valladolid - Real Madrid ..... 0:1  
Betis Sevilla - Esp. Barcelona ..... 1:2  
Real Burgos - Valencia ..... 0:0

1. FC Barcel. (P)	13	26:9	22:4
2. CD Logroñes	13	11:7	18:8
3. Real Madr. (M)	13	18:10	17:9
4. Osasuna	13	16:11	17:9
5. FC Sevilla	13	16:8	16:10
6. Atl. Madrid	13	16:10	16:10
7. Burgos (N)	13	11:6	14:12
8. Atl. Bilbao	13	14:16	14:12
9. FC Oviedo	13	12:18	14:12
10. Esp. Bar- cel. (N)	13	14:10	13:13
11. Sport. Gijon	13	18:17	12:14
12. Castellon	13	11:13	12:14
13. Saragossa	13	14:16	11:15
14. Valencia	13	11:14	11:15
15. Mallorca	13	13:18	11:15
16. San Sebastian	12	10:13	10:14
17. Valladolid	13	9:13	9:17
18. Teneriffa	12	8:20	8:16
19. FC Cadiz	13	10:17	7:19
20. B. Sevilla (N)	13	12:24	6:20

## Italien

Bergamo - SSC Neapel ..... 0:0  
AC Cesena - Inter Mailand ..... 1:5  
AC Florenz - FC Bari ..... 1:1  
Lazio Rom - Genoa 93 ..... 1:1  
US Lecce - US Cagliari ..... 2:0  
AC Mailand - AC Pisa ..... 23:1  
Parma - Bologna ..... 1:1  
Sampd. Genua - AS Rom ..... ausgef.  
AC Turin - Juventus Turin ..... 10:12

1. Inter Mailand	12	26:15	18:6
2. Sampd. Genua	11	17:7	16:6
3. Juv. Turin (P)	11	17:8	16:6
4. AC Mailand	11	12:6	15:7
5. Parma (N)	12	16:12	14:10
6. Lazio Rom	12	11:9	13:11
7. Genua 93	12	11:11	13:11
8. AC Turin (N)	11	12:9	12:10
9. Bergamo	12	12:15	12:12
10. AS Rom	11	19:16	11:11
11. FC Bari	12	15:16	11:13
12. SSC Neapel (M)	12	10:13	11:13
13. US Lecce	12	5:11	10:14
14. AC Pisa (N)	11	15:21	9:13
15. AC Florenz	12	15:17	9:15
16. AC Cesena	12	13:22	8:16
17. Bologna	12	9:15	7:17
18. Cagliari (N)	12	5:17	5:19

## Niederlande

Den Haag - Sparta Rotterdam ..... 3:0  
JC Kerkrade - VV Schiedam ..... 1:0  
RKW Waalwijk - Vit. Arnheim ..... 1:1  
Heerenveen - W. II Tilburg ..... 2:1  
Eindhoven - Fort. Sittard ..... 5:1  
Maastricht - Twente Enschede ..... 2:1  
Nijmegen - Groningen ..... 0:3  
FC Utrecht - FC Volendam ..... 1:0  
Fey. Rotterdam - Ajax Amsterdam ..... 0:4

1. Eindhoven (P)	14	39:10	23:5
2. Ajax Amst. (M)	13	37:8	22:4
3. Groningen	14	28:14	20:8
4. Den Haag	14	25:19	18:10
5. Vit. Arnheim	14	18:11	16:12
6. Fort. Sittard	14	17:18	15:13
7. FC Utrecht	14	13:19	14:14
8. Fey. Rotterdam	14	21:19	13:15
9. RKW Waalwijk	14	17:19	13:15
10. JC Kerkrade	13	17:21	12:14
11. Twente Enschede	14	15:17	12:16
12. FC Volendam	14	18:22	12:16
13. Sp. Rotterdam	14	19:31	12:16
14. W. II Tilburg	14	21:24	11:17
15. Maastricht	14	17:29	11:17
16. Schiedam (N)	14	5:12	10:18
17. Nijmegen	14	11:28	10:18
18. Heerenv. (N)	14	14:31	6:22

## Rumänien

Din. Bukarest - Rapid Bukar. .... 1:0  
Timisoara - Univers. Cluj ..... 4:0  
SC Bacau - Constanta ..... 0:0  
Petr. Ploiesti - Steaua Bukar. .... 2:1  
Hunedoara - FCM Braila ..... 2:1  
Sport. Bukar. - Uni Craiova ..... 2:2  
Inter Sibiu - FC Oradea ..... 2:3  
Arges Pitesti - FCM Brasov ..... 3:0  
Petrosani - Bistrita ..... 1:3

1. Uni Craiova	17	38:15	24:10
2. Din. Buk. (M/P)	17	28:11	24:10
3. Steaua Bukar.	17	36:15	23:11
4. Timisoara	17	28:16	23:11
5. Inter Sibiu	17	28:23	19:15
6. Hunedoara	17	22:28	18:16
7. Constanta	16	18:13	17:15
8. Rap. Bukar. (N)	17	25:19	17:17
9. Arges Pitesti	17	25:22	17:17
10. Bistrita (N)	17	26:24	17:17
11. FCM Brasov	17	25:25	17:17
12. Petr. Ploiesti	17	21:26	17:17
13. SC Bacau	17	16:18	15:19
14. Sport. Bukar.	17	21:30	14:20
15. Braila (N)	17	15:27	13:21
16. Petrosani	17	20:39	12:22
17. FC Oradea	17	12:33	10:24
18. Univers. Cluj	16	14:34	7:25

## Bulgarien

Ergebnisse 15. Spieltag (2. 12.):  
Haskowo - Bot. Plowdiw ..... 2:0  
Dunaw Russe - Jantra ..... 1:1  
Lok Plowdiw - Min. Pernik ..... 1:0  
Tirnowo - Lewski Sofia ..... 4:2  
Tschern. Burgas - Lok Sofia ..... 3:1  
Gw. Sliwen - Stara Zagora ..... 1:0  
ZSKA Sofia - Blagowgrad ..... 1:1  
Slawia Sofia - Orjachowiza ..... 3:1

Ergebnisse 14. Spieltag (25. 11.):  
Stara Zagora - Tschern. Burgas ..... 3:2  
Lok Sofia - Tirnowo ..... 1:1  
Min. Pernik - Dunaw Russe ..... 1:1  
Jantra - Haskowo ..... 1:0  
Bot. Plowdiw - Slawia Sofia ..... 1:1  
Orjachowiza - ZSKA Sofia ..... 2:0  
Blagowgrad - Gw. Sliwen ..... 2:0  
Lewski Sofia - Lok Plowdiw ..... 4:0

1. Slawia Sofia	15	24:11	21:9
2. Tirnowo	15	23:15	20:10
3. Orjachowiza	15	22:15	18:12
4. ZSKA Sofia (M)	15	22:13	16:14
5. Blagowgrad	15	20:13	16:14
6. Lok Sofia	15	21:17	16:14
7. Bot. Plowdiw	15	16:19	16:14
8. Lewski Sofia	15	23:18	15:15
9. Stara Zagora	15	19:18	15:15
10. Gw. Sliwen (P)	15	25:25	15:15
11. Min. Pernik (N)	15	18:19	15:15
12. Dunaw Russe	15	14:20	14:16
13. Tschern. Burgas	15	18:23	12:18
14. Lok Plowdiw	15	13:20	12:18
15. Jantra (N)	15	11:25	11:19
16. Haskowo (N)	15	11:29	8:22

## Belgien

Beerschot - FC Charleroi ..... 0:2  
KV Mechelen - Germ. Ekeren ..... 2:1  
St. Truiden - FC Lüttich ..... 1:1  
St. Lüttich - FC Genk ..... 3:1  
KSV Waregem - FC Brügge ..... 2:2  
Molenbeek - Lierse SK ..... 0:0  
CS Lokeren - Anderlecht ..... 0:1  
CS Brügge - FC Kortrijk ..... 2:0  
FC Antwerpen - AA Gent ..... 4:1

1. AA Gent	17	40:19	28:6
2. Anderlecht	17	42:11	26:8
3. FC Brügge (M)	17	27:15	24:10
4. KV Mechelen	17	32:18	23:11
5. St. Lüttich	17	28:18	23:11
6. FC Antwerpen	17	33:22	20:14
7. CS Lokeren	17	23:17	18:16
8. FC Charleroi	17	20:18	17:17
9. Germ. Ekeren	17	26:26	17:17
10. CS Brügge	17	21:25	16:18
11. FC Lüttich (P)	17	20:21	15:19
12. Lierse SK	17	10:20	13:21
13. KSV Waregem	17	17:28	13:21
14. RC Genk (N)	17	16:58	12:22
15. Beerschot	17	22:38	11:23
16. FC Kortrijk	17	18:32	10:24
17. Molenbeek (N)	17	16:30	10:24
18. St. Truiden	17	13:28	10:24

## ČSFR

Ergebnisse 14. Spieltag (2.-5. 12.):  
Slavia Prag - Bohem. Prag ..... 1:0  
Dun. Streda - Olomouc ..... 2:1  
Ban. Ostrava - Inter Bratisl. .... 0:1  
Plast Nitra - Banská Bystr. .... 0:1  
Hradec Kralove - Dukla Prag ..... 0:1  
Slovan Bratisl. - TJ Vitkovice ..... 3:0  
Zbroj. Brno - Tatrán Presov ..... 0:0  
Sparta Prag - R. Stern Cheb ..... 3:1

1. Slovan Bratisl.	14	26:12	19:9
2. R. Stern Cheb	14	24:13	18:10
3. Sp. Prag (M)	14	26:19	17:11
4. Slavia Prag	14	26:22	17:11
5. Dun. Streda	14	22:20	17:11
6. Banská Bystr.	14	19:16	16:12
7. Prešov (N)	14	15:17	14:14
8. Inter Bratisl.	14	15:20	14:14
9. Ban. Ostrava	14	21:18	13:15
10. Bohem. Prag	14	19:19	13:15
11. TJ Vitkovice	14	25:27	13:15
12. Dukla Prag (P)	14	19:27	13:15
13. Olomouc	14	25:18	12:16
14. Plast Nitra	14	18:17	12:16
15. Kralove (N)	14	12:22	11:17
16. Zbroj. Brno	14	8:29	5:25

## Jugoslawien

Ergebnisse 17. Spieltag (5. 12.):  
FC Rijeka - Novi Sad ..... 3:0  
Banja Luka - Velez Mostar ..... 1:0  
Partizan Belgrad - Titograd ..... 2:1  
Gal. Zemun - Ljubljana ..... 3:0  
Dinamo Zagreb - Radnicki Nis ..... 2:0  
FC Osijek - Zrenjanin ..... 4:1  
FC Sarajevo - Rad Belgr. .... 1:1 (2:4 n.E.)  
Hajduk Split - Roter Stern ..... 19:12  
Spartak Subotica - Sloboda Tuzla ..... 1:3

1. Belgrad (M/P)	15	33:10	24
2. Part. Belgrad	16	28:16	20
3. Velez Mostar	16	22:19	17
4. Zrenjanin (N)	16	20:19	17
5. Radnicki Nis	16	15:19	17
6. Bud. Titograd	17	22:16	15
7. FC Osijek	16	25:22	15
8. Din. Zagreb	16	19:18	15
9. Gal. Zemun (N)	16	19:25	15
10. Ol. Ljubljana	17	19:26	15
11. Rad Belgrad	16	20:17	13
12. Zel. Sarajevo	16	16:16	13
13. FC Rijeka	16	16:10	14
14. Slob. Tuzla	16	20:24	14
15. Voj. Novi Sad	16	25:29	14
16. Banja Luka	16	14:21	11
17. FC Sarajevo	16	12:21	10
18. Hajduk Split	15	19:18	9
19. Sp. Subotica	16	9:27	4

Für einen Sieg nach Elfmeterschießen gibt es einen Pluspunkt.

## Türkei

Trabzonspor - Saryyspor ..... 1:0  
Karsiyakspor - Ankaragücü ..... 0:2  
Bursaspor - Konyaspor ..... 2:1  
Bakirköyspor - Zeytinburnu ..... 0:0  
Adanaspor - Boluspor ..... 2:2  
Gölcükspor - Aydınsor ..... 1:1  
Galatasaray - Gaziantepspor ..... 1:0  
Besiktas Istanbul - Fenerbahce ..... 1:1

1. Galatasaray	14	27:12	33
2. Trabzonspor	14	30:15	28
3. Besiktas Ist. (M/P)	14	24:11	28
4. Aydınsor (N)	14	25:19	21
5. Gölcükspor	14	20:21	21
6. Saryyspor	14	18:16	20
7. Boluspor	14	21:22	19
8. Ankaragücü	14	19:21	19
9. Gaziantepsp. (N)	14	17:17	18

10. Adanaspor	14	19:21	18
11. Karsiyakspor	14	19:26	18
12. Fenerbahce	14	25:28	17
13. Bakirköyspor (N)	14	22:22	16
14. Bursaspor	14	11:17	13
15. Zeytinburnu	14	8:16	11
16. Konyaspor	14	14:27	7

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

## Frankreich



## Baden-Württemberg

VfB Gaggenau - FV Offenburg	3:0
Pforzheim - SC Pfullendorf	2:0
FC Marbach - VfB Eppingen	1:0
SSV Ulm 46 - SC Geislingen	2:1
FV Weinheim - Reutlingen	2:2
VfL Kirchheim - Sindelfingen	2:0
Karlsruhe - Ludwigsburg	2:3
Sandhausen - VfR Mannheim	0:0
VfB Stuttgart - Schwetzingen	1:0

1. FC Pforzheim	19	45:17	32:6
2. Stuttgart (N)	19	32:18	29:9
3. Ludwigsburg	19	31:18	25:13
4. Sandhausen	19	37:26	25:13
5. Reutlingen	19	29:19	23:15
6. SSV Ulm 46	19	24:18	21:17
7. Schwetzingen	19	23:21	21:17
8. Karlsruhe (N)	19	28:26	20:18
9. Sindelfingen (M)	19	24:23	19:19
10. FV Weinheim	19	24:23	18:20
11. VfB Gaggenau	19	30:32	18:20
12. FC Marbach	19	27:32	16:22
13. VfR Mannheim	19	12:18	16:22
14. VfL Kirchheim	19	26:33	15:23
15. SC Pfullendorf	19	25:32	15:23
16. SC Geislingen	19	21:41	12:26
17. FV Offenburg	19	17:31	11:27
18. Eppingen (N)	19	13:40	6:32

## Nord

Conc. Hamburg - Eutin 08	1:1
Werd. Bremen - Hamburger SV	4:1
Göttingen 05 - Altona 93	4:2
TuS Holsdorf - Arm. Hannover	2:2
Wolfenbüttel - Eintr. Nordhorn	2:2
VfL Stade - VfL Wolfsburg	1:2
Holstein Kiel - TuS Celle	3:1
Norderstedt - SV Göttingen	3:1
VfL Herzlake - Bremer SV	1:1
1. VfL Wolfsburg 18	44:17 29:7
2. Göttingen 05 17	40:14 27:7
3. Holstein Kiel 17	28:14 25:9
4. Norderstedt 18	29:15 24:12
5. Hamburger SV 18	36:25 24:12
6. Werd. Bremen 18	47:31 22:14
7. TuS Celle (N) 18	34:30 19:17
8. VfL Stade (N) 17	26:29 17:17
9. Conc. Hambg. 18	24:24 15:21
10. Bremer SV 18	30:42 15:21
11. TuS Holsdorf 18	29:42 15:21
12. Wolfenbüttel 18	17:36 15:21
13. Nordhorn (N) 17	15:23 13:21
14. VfL Herzlake 18	24:31 13:23
15. SV Göttingen 18	18:28 13:23
16. Eutin 08 (N) 18	20:31 13:23
17. Arm. Hannover 18	25:42 11:25
18. Altona 93 18	24:36 10:26

## Westfalen

Paderborn - VfB Huls	2:0
Ludenscheid - SpVgg Beckum	2:1
Wanne-Eickel - Erbkenschwick	0:0
Recklinghans - Schoppingen	1:0
Hassel-Gels. - SC Verl	0:2
SpVgg Marl - VfR Solde	0:1
VfB Rheine - Bielefeld	1:3
VfL Bochum - Bor. Dortmund	0:1
1. SC Verl	17 38:16 26:8
2. VfR Solde	16 31:17 24:8
3. Schoppingen	17 34:13 24:10
4. VfL Bochum	17 30:23 20:14
5. Recklingh. (N)	17 21:19 20:14
6. Erbkenschwick	16 27:24 18:14
7. Bor. Dortmund	15 21:20 17:13
8. Paderborn	16 29:24 17:15
9. Bielefeld (M)	16 30:24 16:16
10. Ludensch. (N)	17 18:26 16:18
11. SpVg Beckum	15 14:20 13:17
12. VfB Huls (N)	16 17:18 13:19
13. Wanne-Eickel	15 17:26 10:20
14. SpVg Marl	17 27:39 9:25
15. Hassel-Gels.	17 16:37 9:25
16. VfB Rheine	16 13:37 8:24

## Hessen

KSV Baunatal - Wiesbaden . . . . .	2:0
Aschaffenburg - SG Hoehchst . . . . .	1:1
FSV Frankfurt - Eintr. Haiger . . . . .	3:1
Bor. Fulda - Hess. Kassel . . . . .	1:3
Sindlingen - VfR Bürstadt . . . . .	2:1
SV Wehen - Bad Homburg . . . . .	ausgef.
VfL Marburg - RW Frankfurt . . . . .	1:2
Eintr. Frankft. - RW Waldorf . . . . .	1:1
Griesheim - Offenbach . . . . .	2:2
<hr/>	
1. RW Frankt. (M) 19	44:31 27:11
2. Offenbach 19	29:17 26:12
3. Kassel (A) 18	49:20 25:11
4. SG Hoehchst 19	48:42 22:16
5. Bad Homburg 18	33:23 21:15
6. VfR Bürstadt 19	24:22 21:17
7. FSV Frankfurt 19	30:31 20:18
8. Aschaffengb. 18	21:18 19:17
9. Eintr. Frankft. 18	27:28 19:17
10. Sindlingen 19	24:27 19:19
11. Bor. Fulda (N) 19	30:46 18:20
12. RW Waldorf 18	28:31 17:19
13. Eintr. Haiger 18	31:27 16:20
14. SV Wehen 17	32:33 15:19
15. KSV Baunatal 19	27:34 15:23
16. Wiesbaden 18	19:29 12:24
17. Marburg (N) 18	24:38 11:25
18. Griesheim (N) 19	17:40 9:29

## Damen-Oberliga

## Oberliga Nordost

Post Rostock - Wismut Aue	.....	1:1
Magdeburg - Uni Jena	.....	n. gem.
Joh. Dresden - Union Berlin	.....	0:0
Motor Halle - Turb. Potsdam	.....	0:4
Fort. Erfurt - Wismut Chemnitz	n. gem.	
1. Wismut Aue	9	40:7 16:2
2. Uni Jena	8	21:3 14:2
3. Post Rostock	9	24:5 13:5
4. Turb. Potsdam	9	31:17 12:6
5. Wism. Chemn.	8	13:8 8:8
6. Joh. Dresden	9	9:15 6:12
7. Motor Halle	9	9:23 6:12
8. Union Berlin	9	5:28 5:15
9. Fort. Erfurt	8	6:28 3:13
10. Magdeburg	8	6:30 3:13

## Damen-Länderpokal

Hamburg - Schleswig-Holstein	1:1
Berlin - Niederrhein	4:0
Niedersachsen - Mittelrhein	3:1
Württemberg - Bayern	0:1
Westfalen - Bremen	1:1

## Landesliga

## Sachsen-Anhalt

**Aschersleben – Halberstadt 4:1**  
Tore: 1:0 Tucholski (35.), 1:1 Huth (65.), 2:1, 3:1 Tucholski (72., 76.), 4:1 Heger (84.)

**Staßfurt – Wolfen 4:0**  
Tore: 1:0 Rabe (40.), 2:0 Grzegorz (62.), 3:0 Stude (82.), 4:0 Hackel (90.)

**Sangerhausen – Hettstedt 1:3**  
Tore: 0:1 Flemming (10.), 0:2 Holland (31.), 0:3 Hartwig (42.), 1:3 Olbricht (84.)

**Fermersleben – RW Werniger. 1:2**  
Tore: 1:0 M. Schlaeger (40.), 1:1 Löder (44.), 1:2 Potyka (59.)

**E. Wernigerode – Quedlinburg 4:1**  
Tore: 1:0, 2:0, 3:0 Lierath (30., 32., 44.), 3:1 Fincke (55.), 4:1 Olschewski (65.)

**Weißfels – Oschersleben 2:2**  
Tore: 0:1 Brisch (2.), 1:1, 2:1 Georgi (45., 82.), 2:2 Pohlmann (88.)

**Schönebeck – Schkopau 2:4**  
Tore: 0:1 Zorn (25.), 0:2 Meyer (37.), 0:3 Zorn (47.), 0:4 Meyer (60.), 1:4 Westendorf (76.), 2:4 Neumann (80.)

1. RW Werniger.	12	41:13	21:3
2. SV Schkopau	10	30:7	19:1
3. E. Wernigerode	10	30:14	18:6
4. Hettstedt	12	17:8	16:8
5. Sangerhausen	12	17:25	12:12
6. Fermersleben	11	20:19	10:12
7. Ch. Wolfen	12	17:32	10:14
8. Quedlinburg	10	15:16	9:11
9. Oschersleben	12	23:33	9:15
10. Halberstadt	12	16:27	9:15
11. SV Staßfurt	12	21:19	8:16
12. SC Weißfels	11	14:20	7:15
13. Aschersleben	12	17:28	7:17
14. Schönebeck	12	15:34	7:17

## Berlin

**Bau-Union - Sp. Lichtenberg 1:1**  
**Tore:** 1:0 Zähler (33.), 1:1 Kaske (53.)

**Empor - Lichtenberg 47 1:3**  
**Tore:** 0:1 Pflug (11.), 0:2 Tomiak (21.), 0:3 Tharan (27.), 1:3 Martinov (85.)

**Altglienicke - M. Köpenick 4:4**  
**Tore:** 0:1, 0:2, 0:3 Halupczok (7., Foulstrafstoß, 13., 27.), 1:3 Mietschen (36.), 2:3 Hagemann (54.), 3:3 Paepfer (65.), 3:4 Gese (66.), 4:4 Hein (80.)

**Treptow - M. Lichtenberg 3:0**  
**Tore:** 1:0 Berg (23.), 2:0, 3:0 Skorupka (32., 48.)

**B. E. Köpenick - Wartenberg 1:4**  
**Tore:** 1:0 Mülling (25.), 1:1 Bauer (31.), 1:2 Strzeletz (53.), 1:3 Bauer (75.), 1:4 Schaffranke (89.)

**E. Weißensee - Schmöckwitz 2:2**  
**Tore:** 1:0, 2:0 Kunze (9., 11.), 2:1 Klinsk Müller (28.), 2:2 Wotho (38.)

**Rotation/Am. - Blau-Gelb 3:4**  
**Tore:** 1:0 Lau (3.), 2:0 Kufahl (30.), 2:1 Hahn (33.), 2:2 Jädike (35.), 2:3 Kleinert (48.), 2:4 Hahn (76.), 3:4 Lau (78.)

**Berliner VB - Union/Am. 1:2**  
**Tore:** 1:0 Tirok (30.), 1:1 Erler (43.), 1:2 Kluth (80., Foulstrafstoß)

1. Wartenberg	15	30:13	23:7
2. B. E. Köpenick	15	37:20	22:8
3. Rotation/Am.	15	55:25	21:9
4. Lichtenberg 47	14	44:18	20:8
5. Empor Berlin	15	27:15	19:11
6. Blau-Gelb Bln.	15	42:27	17:13
7. Altglienicke	16	32:41	16:16
8. Mot. Köpenick	14	40:28	15:13
9. Interflug SV	14	31:35	15:13
10. E. Weißensee	14	17:18	14:14
11. Treptower SV	15	17:17	14:16
12. FC Union/Am.	15	14:27	11:19
13. Berliner VB	15	19:25	10:20
14. Schmöckwitz	15	19:34	10:20
15. Mot. Lichtenb.	15	21:39	10:20
16. Sparta Licht.	15	13:50	8:22
17. Bau-Union	15	13:37	7:23

## Thüringen

**Gotha - Jena 0:2**  
**Tore:** 0:1 Thaler (36.), 0:2 Jänisch (83.)

**Sondershausen - Schmalkalden 4:1**  
**Tore:** 0:1 Molata (23.), 1:1, 2:1 Schierlitz (42., 51.), 3:1, 4:1 Böse (60., 67.)

**Mühlhausen - Gera 2:5**  
**Tore:** 0:1 Lehnhardt (38.), 0:2 Wenkel (42., Selbsttor), 1:2 Götzl (51.), 1:3 Feetz (56.), 1:4 Lehnhardt (62.), 1:5 M. Klammt (66., Foulstrafstoß), 2:5 Schmidt (90.)

**Meiningen - Walldorf 0:1**  
**Tor:** 0:1 Braun (10.)

**Zeulenroda - Erfurt 2:1**  
**Tore:** 1:0 Wagner (45., Handstrafstoß), 2:0 Boucheriffi (62.), 2:1 Simon (77.)

**Vellendorf - Langensalza ausgef.**  
**Leinefelde - Kötterda 0:2**  
**Tore:** 0:1 S. Mappes (35.), 0:2 Kindler (62.)

1. Blau-W. Gera	14	30:9	24:4
2. Zeulenroda	14	33:7	23:5
3. SV Kötterda	14	31:14	23:5
4. Jenaer Glas	14	29:9	19:9
5. Sondershausen	14	23:13	18:10
6. E.-K. Vellendorf	13	26:18	15:11
7. SV Walldorf	14	18:19	12:16
8. Motor Gotha	14	15:21	12:16
9. Mikro Erfurt	14	10:15	11:17
10. Leinefelde	14	10:22	10:18
11. L. Meiningen	14	14:29	10:18
12. Langensalza	13	12:23	6:20
13. Mühlhausen	14	9:34	6:22
14. Schmalkalden	14	12:39	5:23

## Sachsen

**Werdau - Wurzen 6:1**  
Tore: 1:0, 2:0 Kleffel (4., 12.), 3:0  
Brzoska (38.), 4:0 Franz (51.), 5:0

Nestler (55.), 6:0 Speth (83., Handstrafstoß), 6:1 Kelm (89.)
Thalheim - Pirna 1:1
Tore: 1:0 Oltersdorf (45.), 1:1 Hergt (76.)
Gröditz - Markranstädt 3:0
Tore: 1:0 Golm (1.), 2:0 Lundström (42.), 3:0 Vorweg (85.)
Altenburg - Zschopau 0:0
Plauen - Neustadt 2:1
Tore: 0:1 V. Schlicke (15., Foulstrafstoß), 1:1 Boege (38.), 2:1 Hahn (71., Foulstrafstoß)
Zittau - Grimma 2:2
Tore: 1:0 Anders (20.), 1:1 Reimer (39.), 1:2 Hunger (63.), 2:2 Novak (71.)

1. FC Plauen	11	23:11	18:4
2. R.-W. Werdau	11	21:11	15:7
3. SSV Neustadt	11	23:14	15:7
4. FC Gröditz	11	25:18	13:9
5. Wismut Pirna	11	18:12	13:9
6. SV Thalheim	11	19:18	11:11
7. Zschopau	11	16:16	10:12
8. Markranstädt	11	10:14	10:12
9. SV Altenburg	11	11:17	9:13
10. Motor Grimma	11	12:16	8:14
11. Robur Zittau	11	20:26	8:14
12. FSV Wurzen	11	10:35	2:20

## Brandenburg

**Müncheberg – Falkensee/Fink 2:1**  
**Tore:** 1:0 Dreßler (25.), 1:1 Gericke (75.), 2:1 T. Prentkowski (85.)

**Neuruppin – Finow 0:1**  
**Tor:** 0:1 Guthke (20.)

**Lübbau – Cottbus 1:1**  
**Tore:** 0:1 Walter (50.), 1:1 Jess (87., Foulstrafstoß)

**Rathenow – Premnitz 1:0**  
**Tor:** 1:0 Block (87.)

**Frankfurt (O.) – Schwedt ausgef.**

**Velten – Mühlberg 3:1**  
**Tore:** 1:0 Mathelski (7.), 2:0 Bender (54.), 2:1 E. Friedrich (74.), 3:1 Gimmrow (88.)

1. SV Rathenow	12	26:8	18:6
2. Prenzlitz/BSC	12	23:8	17:7
3. PCK Schwedt	9	17:5	15:3
4. FSV Velten	11	20:13	14:8
5. E. Mühlberg	12	22:23	14:10
6. Müncheberg	11	17:12	13:9
7. ESV Cottbus	11	14:14	11:11
8. TSG Lübbau	12	13:14	10:14
9. Stahl Finow	12	12:18	10:14
10. Falkensee	12	15:22	8:16
11. Elsterwerda	12	10:19	7:17
12. Neuruppin	11	10:24	6:16
13. Frankfurt (O.)	11	11:30	5:17

## Bezirksliga

## Chemnitz

MotorThurm - Chemnitz	....	ausgef	
TSV Penig - FC Drebach	.....	1:4	
SV Lößnitz - Chemn. SV/Am.	.....	1:1	
Wismut Aue/Am. - TSG Rodewisch	7:0		
TSV Oelsnitz - Glauchau	.....	3:0	
Limbach-Oberfr. - FSV Zwick/Am.	1:1		
1. Chem. SV/Am.	14	36:14	21:7
2. Wism. Aue/Am.	13	33:15	19:7
3. Motor Thurm	12	25:14	18:6
4. FSV Zwl./Am.	14	23:13	17:11
5. SV Lößnitz	14	15:13	17:11
6. Lok Zwickau	13	23:18	14:12

## Cottbus

Eintr. Elster - Hoyerswerda	0:0
S. Pumpe/Am. - Akt. Schipkau	0:1
Lok Cottbus - Spremberg	3:2
Hertha Fintserw. - TSG Tettau	5:3
Chemie Döbern - SpVgg Fintserw.	6:1
Dissenchen 04 - Vikt. Cottbus	1:3
Großräschen - Turb. Vetschau	1:8

1. Chem. Döbern	13	45:15	24:2
-----------------	----	-------	------



# Das war's

Die Fußball-Woche  
im Stenogramm

## Montag

● Zweitligist 1. FC Saarbrücken (1286 Mitglieder) verzeichnet im Geschäftsjahr 1989/90 bei Ausgaben von 6,688 Millionen Mark einen Verlust von 148 000 Mark.

## Dienstag

● Präsident Dietmar Artzinger-Bolten gesteht auf Jahreshauptversammlung des 1. FC Köln: „Art und Weise der Beurlaubung von Trainer Daum im WM-Quartier in Erba war nicht richtig, Entscheidung aber unausweichlich.“ Geschäftsjahr 1989/90 brachte Rekordgewinn von knapp zwei Millionen Mark.

## Mittwoch

● Bayern Münchens Präsident Dr. Fritz Scherer erleidet erhebliche Verletzungen, seine Frau Brüche und Prellungen, als auf einer Landstraße sein Wagen von einem überholenden Fahrzeug frontal gerammt wird.

## Donnerstag

● Der 1. FC Magdeburg verpflichtet den 31jährigen Außenverteidiger Anatoli Demjanenko von Dynamo Kiew, der 82 Länderspiele und drei WM-Endrunden für die UdSSR bestritt.  
● Klare Favoriten für den Meistertitel in der Bundesliga und 2. Liga bei Londoner Buchmachern „Intertops“ sind Bayern München mit 14,5:10 vor Bremen (45:10), Frankfurt (80:10) und Kaiserslautern (100:10) sowie Schalke 04 mit 15,5:10 vor Duisburg (25:10), Saarbrücken (80:10) und Mannheim (120:10).

## Freitag

● Englands neuer Nationalmannschaftstrainer Graham Taylor will keine Vereinsspiele mehr im Fernsehen kommentieren (Honorar 1 500 Mark), nachdem Kritik an Aston Villa im UEFA-Cup-Spiel bei Inter Mailand (0:3) im früher von ihm trainierten Verein großen Wirbel ausgelöst hat.  
● DFB legt 16. Februar als Termin für Wiederholungsspiel im Pokal-Achtelfinale Eintracht Frankfurt – 1. FC Saarbrücken (0:0 n. Verl.) fest, nachdem sich beide nicht einigen können.  
● Vier Spieler aus ehemaliger DDR werden ins „U 21“-Aufgebot für Länderspiel gegen die Schweiz am 18. Dezember in Kirchheim/Teck berufen: Schulze, Rath (beide Vorwärts Frankfurt), Kern (Dynamo Dresden) und Gerlach (1. FC Magdeburg).

## Sonabend/Sonntag

● Bundesliga-Kapitäne und Bundestrainer Berti Vogts wählen dänischen Nationalspieler Brian Laudrup (Bayern München/21) mit elf Stimmen zum Spieler des Monats November vor Lothar Matthäus (Inter Mailand/vier Stimmen) und Thomas Doll (Hamburger SV/zwei).  
● SSC Neapel berücksichtigt Maradona, der seit Dienstag nicht zum Training erschienen ist, gegen den bereits eine Klage wegen Arbeits- und Vertragsverweigerung läuft, nicht für das Auswärtsspiel in Bergamo.  
● Brasilianer Josimar aus der WM-Mannschaft von 1986, nach wiederholten disziplinarischen Problemen vom Klub Botafogo entlassen, ist wegen Kokainbesitz auf der Flucht vor Polizei.

# fuwo enthüllt:

Fußball in der „DDR“

0:2 – dann kam er wieder frei

# Vopos kassierten Stürmer!

## – dann kam er wieder frei

Verein protestierte und wurde gerügt

Mysteriöse Geschichte der Fußball-Bezirksliga am „DDR“-Beim Spiel Chemis Velten gegen Motor Wittenberg (Zweiter). Spielbe

abgeführt, verhört. Als das Spiel zu Ende war, durfte U. wieder zu seiner Mann-

legte Protest ein. Das Spiel wurde weiter für Ludwigsfelde als gewonnen gewertet. Velten wurde

te den Protest zurückziehen. Mittelstürmer U. ist der Sohn eines ehemaligen Union-Spielers. Er half mit als Velten in der zweiten „DDR“-Pokalrunde

**Wie der Stürmer von Velten mit vorgehaltener Pistole verhaftet wurde, um ein wichtiges Punktspiel zu manipulieren**  
**Wie die Kripo-Männer seine Wohnung durchsuchten**  
**Wie die SED-Funktionäre den Veltener Fußballern mit Stasi-Chef Mielke drohten**  
**Warum die Untersuchung zur „Geheimen Verschlusssache“ erklärt wurde**

Von GÜNTER SIMON

**D**iese Geschichte ereignete sich 1984, lange vor der Wende. Die Willkür der Machthaber verhinderte, daß die Wahrheit geschrieben wurde. Heute, sechs Jahre später, schildert fuwo ein Ganovenstück, das sich zum Politkandal ausweitete.

Die Stimmung ist gereizt. Am 20. Oktober 1984 fiebern in Velten, vor den Toren Berlins, rund 1 000 Zuschauer dem Spitzenspiel in der Potsdamer Bezirksliga entgegen. Spitzenreiter Chemie Velten (17:1 Punkte) erwartet an der Germendorfer Straße den Tabellenzweiten Motor Ludwigsfelde (16:2). Die Titelanwärter, die Intimfeinde unter sich! Plötzlich helle Aufregung. Vor den Augen der Zuschauer wird Rüdiger Uentz (27), Torjäger der Veltener, von Kripo-Angehörigen verhaftet und wie ein Krimineller abgeführt.

Ein dreistes Ganovenstück mit diesem Hintergrund:

Im Sommer 1984 wechselt Trainer Gerd Stein von Motor Ludwigsfelde nach Velten. Die Spieler Uentz, Neumann, Anders und Niederhübner nimmt mit. Bei der Rivalität beider Vereine wirkt das vergleichsweise so, als hätten in Glasgow die Rangers-Fans den geweihten Rasen von Celtic umgegraben.

Daß Velten auch noch die Tabelle anführt, ärgert vor allem drei Männer in Ludwigsfelde mächtig: Sektionsleiter Wolfgang Hempe, Trainer Günter Rosenthal und Mannschaftsleiter Peter Hennig (VP-Oberleutnant). Diese hecken einen gemeinen Plan aus.

## DIE VERHAFTUNG

„Sportfreund Uentz, Sie sind verhaftet. Kommen Sie sofort mit. Wie lange soll der Staatsanwalt noch warten?“ Leutnant Rosenthal, nicht mit

Trainer Günter Rosenthal verwandt, ist rüde im Ton. Entsetzt fragen Velten's Sektionsleiter Günter Schmidt, sein Stellvertreter Dieter Owsinski und Trainer Stein nach dem Grund. „Einbruch und Diebstahl einer Warmjacke am 3. Juni 1984“, so der verkappte Kripo-Angehörige Rosenthal. Im Zivilberuf nichts anderes als stellvertretender Leiter des VP-Betriebskommandos (!) im Automobilwerk Ludwigsfelde.

Die Bitte, Uentz erst nach dem Spiel mitzunehmen, schmettert Rosenthal mit gezückter Pistole ab. „Es war wie Wildwest“, erinnert sich Siegfried Rauchfuß (62), seit 1981 BSG-Vorsitzender in Velten.

Rüdiger Uentz steht heute in



Rüdiger Uentz in neuer Rolle: Auch als Chef des Lokals „Sternchen“ macht er eine gute Figur.

Foto: HASSENSTEIN

seiner Gaststätte „Sternchen“ in der Berolina Straße 7, fünf Minuten vom „Alex“ entfernt, am Tresen. Groß, rank und schlank. „Bestes Kampfge wicht für die Alten Herren“, lacht er beim Pils.

Und damals, in Velten? Uentz erzählt: „Meine Frau stand kurz vor der Entbindung. Ich wurde zu einer VP-Dienststelle nach Ludwigsfelde gebracht und wie ein Schwerverbrecher verhört.“

Danach folgten die Durchsuchung meiner Wohnung in Berlin und des Bungalows meiner Mutter in Schmachtenhagen bei Velten. Natürlich wurde nichts gefunden.

Als das Spiel eine Viertelstunde vorbei war, wurde ich nach Velten zurückgebracht. Da hatten wir ohne mich 0:2 verloren, und Ludwigsfelde war danach neuer Spitzenreiter. Meine Verhaftung war pure Absicht.“

## DROHUNGEN DER STASI

Siegfried Rauchfuß erzählt: „Diese Ungeheuerlichkeit ließen wir uns natürlich nicht gefallen. Wir legten mit Schreiben vom 21. Oktober 1984 Protest gegen die Wertung des Spiels ein und verlangten eine Neuansetzung. Karl-Heinz Benedix, der Vorsitzende der Rechtskommission des DFB hatte uns dazu geraten.“

„Bild“ (Berlin) und der „Spiegel“ (Hamburg) berichteten über den „Fall Uentz“, ohne jedoch die wahren Hintergründe zu kennen. Die Folge: Sport- und Tagespresse in der damaligen DDR wurden auf „höchste Weisung“ zum Totschweigen der Affäre ver gattert. Spielwiederholung? Von wegen. Im benachbarten Hennigsdorf drohten Stahl- und Walzwerker mit Streik.

Dann untersagte Heinz Vietze (damals SED-Kreissekretär, heute PDS-Chef in Potsdam) den Veltenern (Schmidt, Rauchfuß, Owsinski und



# Die Wahrheit über den „Fall R. Uentz“



Immer auf Torejagd

Velten's Mittelstürmer in Aktion: Beim 0:2 im Pokal 1986 gegen Dynamo Dresden wird Rüdiger Uentz (Mitte) gerade noch von Torhüter Teuber gestoppt. Rechts Döschner.

Foto: THOMAS.

Uentz unter Androhung persönlicher Repressalien jede weitere Information der Öffentlichkeit über die polizeilichen Untersuchungen. Noch am gleichen Tag, am Dienstag, dem 30. Oktober 1984, schlagen um 17.00 Uhr die DTSB- und Fußballverantwortlichen im Bezirk Potsdam, Klopp und Schülke, den gleichen Ton an. Der VP-Abschlußbericht von

Generalmajor Griebisch (Potsdam) über den „Fall Uentz“ wird zur „Geheimen Verschlusssache“ erklärt. Veltener Spieler werden auf „Westkontakte“ durchleuchtet. Am 2. November wird um 18.00 Uhr die Stasi in der Wohnung von Rauchfuß unmißverständlich: „Minister Mielke will die Namen der Westinformanten. Wir kriegen sie. Macht keinen weiteren Unsinn. Es ist zu gefährlich für euch!“

Den Männern vom heutigen FSV Velten 90, denen 1984 so übel mitgespielt wurde, widerfuhr nie Genugtuung. Das verlorene Spiel gegen Ludwigsfelde wurde nicht wiederholt. Fußballverband in Berlin und BFA in Potsdam eröffneten keine Verfahren – und der Diebstahlverdacht gegen Rüdiger Uentz wurde nie aus der Welt geschafft. „Das belastete mich schon. Deshalb freue ich mich“, sagt Rüdiger Uentz, „daß die die Dinge von der fuwo heute offen auf den Tisch gelegt werden.“

## Die Hilferufe nach dem Skandal von Velten

Vorsitzenden der Rechtskommission des BFA Fußball-Potsdam  
Spf. Siegfried Fischer  
1720 Ludwigsfelde

Donaustr. 1

GESCHÄFTSSTELLE  
Sportplatz der  
BSG Chemie  
142 Velten  
Germendorfer Straße

Velten, den 21. Oktober 1984

Betr.: Protest gegen die Wertung des Punktspiels Nr. 82  
BSG Chemie Velten - BSG Motor Ludwigsfelde am 20. 10. 1984.

Werter Sportfreund F i s c h e r !

Gegen die Wertung des Punktspiels Nr. 82 BSG Chemie Velten gegen BSG Motor Ludwigsfelde am 20. 10. 1984 mit dem Ergebnis von 0:2 legen wir wegen irregulärer Durchführung dieses Spitzenspiels offiziell Protest ein.  
Die Protestgebühren in Höhe von 100,- M werden am 22. Oktober 1984 auf das Konto des BFA Fußball Potsdam überwiesen.

### Begründung:

Durch Mitarbeiter der Sicherheitsorgane - VP, Abt. K, Gen. Leutnant Rosenthal der Kriminalpolizei Zossen - wurde am Spieltag 20.10.1984 anlässlich des Spitzenspiels BSG Chemie Velten gegen BSG Motor Ludwigsfelde der Sportfreund Rüdiger Uentz um 13.30 Uhr aus der Geschäftsstelle der BSG Chemie Velten zur Vernehmung um Klärung des Sachverhaltes in Bezug auf Einbruchdiebstahl mitgenommen.  
In diesem Zusammenhang wurden der Sektionsleiter, sein und der Übungsleiter der 1. Mannschaft im Beisein Uentz davon in Kenntnis gesetzt, daß der Sportfreund Rüdiger Uentz des betreffenden Sachverhaltes bereits seit Abgesehen davon, daß diesen Genossen bekannt ist, Uentz in unserem Trägerbetrieb VEB Glashütte Jena beschäftigt ist und deshalb diese Informationen absolut nicht der Arbeitsweise der Sektionsleiter versuchten der Sektionsleiter die Mitnahme des Sportfreunds Rüdiger Uentz nach Beendigung des Spiels zu verhindern.

Worte Genosse Uentz:  
Beiliegend übersende ich Euch die Aktennotiz über das besondere Vorkommnis beim Spitzenspiel Velten gegen Ludwigsfelde am 20.10.1984 sowie den hieraus resultierenden Protest gegen die Wertung des Spiels zu Eurer Kenntnisnahme.

Mit sozialistischen Gruß

Spf. - Bezirksvorstand  
- Vorsitzender -  
1500 Potsdam  
Schoppenhauer Str. 34

Ra. 22.10.84

Werter Sportfreund K l o p p !  
Beiliegend übersende ich Dir die Aktennotiz über das besondere Vorkommnis beim Spitzenspiel Velten gegen Ludwigsfelde zu Deiner Kenntnis.  
Gegenwärtig ermitteln die Genossen der DVP Potsdam in dieser Sache und über unsere Parteiorgane gibt es täglich Informationen über die Diskussionen der Werksleitungen in den Betrieben in Rauen Volten/Hennigsdorf.  
Durch die Sektionsleitung Fußball wurde Protest gegen die Wertung des Spiels bei der Rechtskommission des BFA Potsdam eingeleitet.

Mit sozialistischen Gruß

Werter Sportfreund Z i m m e r m a n n !  
Wir halten es für richtig und angebracht, zu setzen und übersenden Dir beiliegend die hierzu erarbeitete Aktennotiz über den Vorfall des Protestes unserer Sektionsleiter gegen die Rechtskommission des BFA Potsdam. Gegenwärtig ermitteln die Genossen der DVP Potsdam in dieser Sache und über unsere Parteiorgane gibt es täglich Informationen über die Diskussionen der Werksleitungen in den Betrieben in Rauen Volten/Hennigsdorf zu Deiner Kenntnis.

SED - Kreisleitung  
- 1. Sekretär -  
1400 Brandenburg  
Landellöwe

Ra. 22.10.1984

Werter Genosse V i e t z e !  
Beiliegend übersende ich Dir die Aktennotiz über den Vorgang des besonderen Vorkommnisses am 20.10.1984 und des Protestes unserer Sektionsleitung Fußball gegen die Wertung des Spiels an die Rechtskommission des BFA Potsdam zu Deiner Kenntnis.

Mit sozialistischen Gruß  
S. Rauchfuß  
Ra.

Die von fuwo faksimilierten Schreiben von Chemie Velten vermitteln den Eindruck, daß die Verantwortlichen nichts unversucht ließen, zu ihrem Recht zu kommen.

Nächsten Montag in

**fuwo**  
Fußball-Woche

Nationalmannschaft

Ossis und die Weltmeister im Vergleich:  
**Ihre Stärken, ihre Schwächen**

Oberliga und Bundesliga:  
**Sind die Russen ihr Geld wert?**

fuwo-Report  
**Fans geben ihren Klubs Zensuren – von sehr gut bis ungenügend**

Farb-Story  
**Abschied in Wembley Peter Shilton: Ich bin kein Heiliger**

Exklusiv-Interview  
Präsident Dr. Moldenhauer:  
**Meine Fehler, meine Erfolge**

**fuwo**  
Fußball-Woche

41. Jahrgang  
Chefredakteur: Günter Simon;  
stellv. Chefredakteur: Rainer Nachtigall; Art Direktor: Bernd Weigel; Chef vom Dienst: Dieter Buchs, Jörg Forbricht; Redaktion: Andreas Baingo; Manfred Binkowski; Michael Dingel; Peter Hennig; Günther Wirth; Grafiker: Steffen Jahnsowski.  
fuwo-Sekretariat: 2 21 24 20.  
Chefkolumnist: Wolfgang Hempel; Auslandskorrespondenten: Stefano Bizotto (Mailand), Wilhelm Wurm (Wien), Manfred Eschrich (Sao Paulo), Innocent Kurwa (Simbabwe), Jacek Baranski (Warschau), Stefan Tarras (Lund).  
Herausgeber: Sportverlag GmbH i.G., Neustädtische Kirchstraße 15, Berlin, 1080.  
Postanschrift: Postfach 1218, Berlin, 1086. Verlagsleiter: Bernd Morchutt, Telefon: 2 21 20 (Sammelnummer). Telex: 011 2853. Satz: Sportverlag GmbH i.G., Druck: Axel-Springer-Verlag AG.

Anzeigen: Sportverlag GmbH i.G., Anzeigenleiter: Peter Herrmann (2 21 24 96). Anzeigenannahmestellen in Berlin und in den Ländern, Axel-Springer-Verlag AG, Axel-Springer-Platz 1, 2000 Hamburg 36. Anzeigenpreisliste Nr. 1 vom 1. Juli 1990. Anzeigenkombination Deutsches Sportecho/fuwo: Preisliste Nr. 1 vom 1. Juli 1990. fuwo erscheint einmal wöchentlich am Montag und kostet im Einzelhandel 1,- DM (inkl. 7 % MwSt.). Ein Jahresabonnement kostet 46,80 DM (halbjährlich 23,40 DM, vierteljährlich 11,70 DM, monatlich 3,90 DM). Vertriebsleiter: Jörn Indorf (2 21 23 06).



# *Europas beliebteste Leichtcigarette.*



*Geschmackvoll genießen  
auf leichte Art.*